

Montags den 24. Februar 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



VIII.

**B r e s l a u s c h e**

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

**B e k a n n t m a c h u n g.**

\*) Bey der hiesigen Regierungs-Haupt-Instituten-Casse liegt ein laares Capital von 2065 Rthlr. zu sofortiger Ausleihung gegen zubörderst nachzuweisende pupillarishe Sicherstellung — und 5 pro Cent Zinsen bereit. Diejenigen, welche dies Capital Darlehnsweise zu erhalten wünschen, haben daher, unter Nachweisung der verlangten Sicherheit, ihre Anträge bey der Königl. Regierung anzubringen.

Breslau den 11. Februar 1817. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

Citationes



## Citationes Creditorum.

Breslau den 4. October 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten liquidationscommissario Herrn Justizrath Beer werden hiermit alle und Jede, welche an das 4154 Nthlr. 10 Sgl. 97 pf. Cour. bestehende Vermögen des insolvent gewordenen und verschollenen Kaufmann Johann Georg Samuel Weise irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 10. Februar 1817. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 12. May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Triesschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtheil zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des 1c. Johann Georg Weise präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarien Herren Enge und Paur angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

\*) Breslau den 10ten Januar 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Oberlandes-Gerichts von Schlessen über den von den bekannten Passivis, am 3. Nthlr. 2 gr. 6 pf. überschiegenen Nachlaß des den 9ten Februar 1816. in Schiedsagwitz verstorbenen ehemaligen Ereuer-Einnehmer Andersson auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen Collegii heut Mittag der erbtschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Oberlandes-Gerichts Ausenrator Gruchot, auf den 30sten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Oberlandes-Gerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa erangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Nieder, Criminal-Rath Künzel, und Justiz-Commissarius Müller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweis, Mit et zu befechtigen, auch über die Beibehaltung des zum Interims, Curator und Contradictor bestellten Justiz-Commissair Münzer oder die Wahl eines andern Curatoris sich zu erklären. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erkläre, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landes-Gericht von Schlessen.

## Citationes Edictales.

Breslau den 20sten September 1816. Ueber die Kaufgelber des im Wohlauischen Fürstenthume und dessen Strinauer Kreise belegenen auf 23123 Nthlr. 20 gr. landschaftlich taxirten Gutes Hammer so wie über den unter dem Hofrichteraamt gelegenen Antheil ist von dem Königl. Ober-Landesgericht in Glogau unterm 31sten October 1812. auf den Antrag des Justizcommiss. Treutler, als Vormundes



mundes der geschiedenen Geheimen Räthin v. Böhmer, als Realgläubigerin, der Liquidationsproceß eröffnet worden. Nach der letzten Departements-Veränderung ist dieses Liquidations-Verfahren an das unterzeichnete Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien abgegeben, und zu dessen Fortsetzung die Ansetzung eines anderweitigen Liquidationstermins auf den 31sten März 1817. für nöthig geachtet worden. Es werden daher alle Gläubiger, sowohl vom Militär- als Civilstande, welche an obgedachten Kaufgeldern einen Anspruch haben, hiermit vorgeladen, in dem zur Angabe und Versicherung ihrer Ansprüche vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichts-Referendario v. Dobschütz obgedachten Termin Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause im gewöhnlichen Partheyenzimmer entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien die Justizcommissarien Kiedel, Koblig und Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche an gedachte Kaufgelder anzugeben und durch Beweismittel bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts von Schlesien werden auf den, dem bei hiesigem Königl. Oberlandesgerichte aushängenden Proclam, nebst den Instrumenten beigefügten Antrag des von Salisch, hierdurch alle künftigen unbekannten etwaigen Prästendenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Bruchtheilhaber an nachstehend benannte, auf dem 2ten Rathelle des im Kreuzburgischen Kreise gelegenen Gutes, Schwardt eingetragenen Forderungen und die darüber lautenden verlohren gegangenen Instrumente irgend einige gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremptorischen Termine den 1. künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Michälis auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genügend informirte und mit Vollmacht zu versehende Mandatarien (wozu ihnen, auf den Fall der Unbekannthschaft mit den hiesigen Justizcommissarien, der Hof- und Criminalrath Brassert und die Justizcommissarien Kiedel und Münzer, vorgeschlagen werden) ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Diese in Rede stehenden Forderungen und resp. Instrumente sind aber nachstehende, nämlich: I. die sub No. 1. mit 480 Rth. oder 600 Thlr. schles. für das Stiftsamt Brieg anno 1688. ingressirte und 1751. an den Christoph Hülkebecher cedirte Post, so wie die diese Post betreffenden verlohren gegangenen Instrumente: 1) der Consens zu der den 30 Juny 1688. für das Stiftsamt Brieg geschehenen Eintragung. 2) Die von Seiten der Ober- Amtsregierung den 12. May 1751. über die an den Christoph Hülkebecher erfolgte Cession expedirte Recognition. II. Die sub No. 2. für den Hülkebecher ex Cessione des Hospitals ad St. Georgium eingetragene Forderung per 480 Rthlr. oder 600 Thlr. schles. und die von Seiten der hiesigen damaligen Ober- Amtsregierung d. d. 6. September



1751. ausgefertigte Recognition über die Cession des gedachten Hofpitals an den Pulzebecher. III. Die sub No. 3. ex Cession: der Anne Porothee Bauer an den Augustin Grätz nach Höhe von 400 Rthlr. oder 500 Thlr. schles. eingetragene Forderung und der hierüber d. d. Krieg den 26. April 1728. ausgefertigte Consens, so wie die Cessions-Recognition d. d. Krieg den 12. July 1734. IV. Die sub No. 4. für die Stadtkirche zu Kreuzburg nach Höhe von 800 Rthlr. oder 1000 Thlr. schles. eingetragene Forderung und der hierüber d. d. Krieg den 27. Januar 1735. ausgefertigte verlorrene Consens. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwannigen Interessenten melden, dann werden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlorren gegangenen Instrumente, so wie die darinn erwähnten Posten für erloschen erklärt und in den Hypothekendüchern bei dem verhafteten Gutsantheile auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10 Decemder 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Joseph Schwarzbach aus Giesmannsdorf welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 25. April 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Täufeling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesen Termine nicht erscheinen, auch nicht schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftigt ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 10 Decbr. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Oberlandesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Krause aus Oibersdorf welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Pr. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26. April 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Täufeling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesen Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftigt ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 10 Decbr. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Officii fisci der Anton Lochter aus Giergenwalde welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. April 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-



Oberlandesgerichtshaus vorgelad. n. Sollte Beklagter in diesen Termine nicht erscheinen; auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 10. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Offici fisci der Cantonist Joseph Klahr aus Diersdorf welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 24. April 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Krause anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 22. October 1816. Wir Director und Justizräthe bei dem Königl. Gerichte der Haupt- und Residenzstadt Breslau, laden den nach der Schlacht bei Groß-Ödtschen am 2. May 1813. vermissten Garde-Rosacken Dvo Sigismund Simon auf Ansuchen seiner Geschwister dergestalt öffentlich vor, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 3 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudic. den 28. April 1817. Vormittags um 10 Uhr sich in unserm Gerichtszimmer, vor dem Deputato Herrn Justizrath Beer, entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnsehlbar melde, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß derselbe für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Geseze erkannt werden wird.

Sand Breslau den 27. November 1816. Der bey dem Reserve-Bataillon des ersten schlesischen Infanterie-Regiments als Soldat gestandene während der Belagerung von Glogau vermisste Franz Kruppich, dessen Leben und Aufenthalt wider durch die Militär-Behörden, noch auf andere Art, hat ausgemittelt werden können, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Theresia geb. Wende zu Süßwinkel hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 21. März des künftigen Jahres in hiesiger Canzley angelegten Termin zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die beabsichtigte anderweitige Verheirathung verstatet werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Ergebnis den 18. December 1816. Ueber den Nachlaß der unberehelichten Maria Magdalena Köhler hieselbst, wozu das sub No. 172. auf hiesiger Topf-gasse belegene aber bereits verkaufte Haus gehörte, ist der Liquidationsproceß eröffnet und dessen Antrag auf heute Mittags um 12 Uhr bestimmt worden. Dies wird sämmtl. Creditoren dieses Nachlasses mit der Aufforderung bekannt gemacht sich den 19. März 1817. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte vor dem Herrn



Herrn Justizrath Zucker einzufinden, und ihre biesfälligen nach Gelde zu berechnenden Forderungen anzumelden und nachzuweisen, bei ihren Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrecht für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Diejenigen welche am persönlichen Erscheinen verhindert seyn sollten schlagen wir zu Mandatarien den Justizcommissionsrath Deling und Commissionsrath Scheuch vor.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Fauer den 28. November 1816. Da denen unbekannten Gläubigern des Zimmermeister Johann Christoph Stricker, aus dem Militairstande in der Eitel-Citation vom 23. December 1813. ausdrücklich ihre Rechte vorbehalten worden, so werden solche nach erfolgter Aufhebung des Militairsuspensions-Edicts hierdurch nochmals vorgeladen, in dem auf den 6. März 1817. anberaumten Termine Vormittags um 10 Uhr vor den ernannten Deputato, Stadtgerichts- Assessor Voos auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen; daß diejenigen, die ihre Forderungen nicht angezeigt an die Masse werden präcludirt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der übrigen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuss. Stadt- und Landgericht.

Fauer den 14ten November 1816. Da der gewesene Gastwirth Johann Gottfried Thomas hieselbst bonis cedirt und ex Decreto vom 17ten October a. o. der Concurß über sein Vermögen mit der Zustimmung der erschienenen Gläubiger eröffnet worden; so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit vorgeladen, in dem auf den 7ten März 1817. anberaumten Termine vor dem ernannten Deputato, Stadtgerichts- Assessor Voos, auf hiesigem Rathhause in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarius, wozu ihnen der Königl. Verglichter und Justizcommissarius Herr Steinbeck zu Waldburg, oder der Justizcommissarius Herr Langmeyer in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden auch gehörig zu justificiren; im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und ihnen gegen die übrigen sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Königl. Preuss. Stadt- und Landgericht.

Zobten den 10. December 1816. Vor das unterzeichnete Gerichtsamt werden, nach nunmehr erfolgten Wiederaufhebung der durch die Verordnung vom 30. July 1812. verfügten Suspensionen der das Militair angehende Proceßse, diejenigen Militairpersonen, denen obige Verordnung zu statten gekommen, welche auf ein unter der Verlassenschafts-Papieren der zu Kleinfneigitz Mümpfischen Kreises verstorbenen Renathe Guth geb. Rumbaum vermiftes, von der Handlung von Nachaly zu Breslau den 6. April 1803. ausgestelltes Schuld-Instrument über 640 Rth. und zweien nachträglich darauf vermerkten Einzahlungen vom 4. December 1805. über 85 Rthlr. so wie vom 17. Juny 1809. über 50 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionar, Pfand oder sonstige Briefsinnhaber Ansprüche zu haben glauben dergestalt hiermit öffentlich vorgeladen; daß sie binnen einer Dreimonatlichen Frist besonders aber in dem hierzu auf den 27. März 1817. anberaumten Termine peremptorio et präclusivo auf dem herrschaftl. Schloße zu Schwenmich Vormittags um



um 9 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte erscheinen, sich darüber wie sie zum Besitz des vorstehend aufgegebenen Instruments gelangt sind, unter Vorzeigung desselben in Originali gehörig ausweisen, ihre Ansprüche an dasselbe anzeigen und verificiren, und solchergestalt ihre Gerechtsame wahrnehmen und hiernächst die weitere rechtliche Behandlung dieser Aufgebotsache; widrigenfalls aber, so wie bey ihrem gänzlichen Ausbleiben gewärtigen, daß mehrgedachtes Instrument für amortisirt, nichtig und unkräftig erklärt, die etwanigen unter den Militärpersonen bestellenden Prätendenten aber mit ihren Ansprüchen daran, besonders an den Aussteller desselben, die Handlung v. Pachaly zu Breslau, für immer präcludirt werden sollen.

Das gräflich v. Zedlitz Trübschlerische Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig.

Leobschütz den 7ten November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts zu Leobschütz wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder der Fleischer Joseph Peschkeschen Grundstücke alhier der Liquidationsproceß eröffnet und Terminus zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 4ten März 1817. vor dem Stadtgerichts-Director Herrn Köbler angesetzt worden. Es werden daher alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche an die verkauften Grundstücke irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, öffentlich vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gültig zu bescheinigen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rattibor den 23. October 1816. Nachdem im Februar d. J. auf dem Wege von Rattibor nach Mißlowitz eine vidimirte Abschrift der Recognition über die vom Arrendator Carl Gronostol für das rathhäusl. Depositorium einen nach Höhe von 300 Rthlr. Cour. und 5 pro Cent jährliche Zinsen bestellten Hypotheque und der Recognition über die Eintragung dieser von dem 2c. Gronostol nach Höhe von 300 Rthlr. Cour. bestellten Hypotheque fürs rathhäusliche Depositorium d. d. den 25. Mai 1805. mit einem von dem Königl. Commissario Herrn Assessor Korigel für die Sophia verehlt. Arrendator Schäfer geb. Cohn zu Mißlowitz verfehene Cession's-Actes vom 12. Februar c. nach Höhe von 100 Rthlr. verloren gegangen, und dessen gerichtliches Aufgeboth Behufs der Amortisation desselben bei unterzeichneten Gerichtsamte nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, die aus einem Cession-Verpfändung oder irgend einem andern Grunde derselbe habe Ramer wie er wolle, irgend einen Realanspruch an gedachtes Instrument machen zu können, vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 1. März 1817. in der hiesigen Gerichtscanzley zu erscheinen, solchen anzuzeigen, zu rechtserörtern, und somit geltend zu machen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie mit den, aus jenen obbeschriebenen Schuld- und Hypothequeninstrument nach Höhe von 100 Rthlr. auf die Ganiowitzer Arrende, als auf welche das Darlehn von 300 Rthlr. Cour. für das hiesige rathhäusliche Depositorium und in specie die Abraham Cohnsche, Masse eingetragen ist, zu machenden Ansprüchen werden







# Erste Beylage

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. Februar 1817.

## Zu verkaufen.

\*) Breslau. Ein halbgedeckter moderner Wagen ist auf der Burggasse No. 1252. zu verkaufen. Das Nähere erfährt man daselbst beym Kutscher und Haushälter.

\*) Breslau. Ein sehr gelegenes Gasthaus mit guten Nahrungsbetrieb in der Stadt ist Veränderung wegen preismäßig zu verkaufen. Auskunft giebt der Wochsziehler Jurek, Schmiedebrücke.

\*) Breslau. Ein sehr gutes geschmackvolles Piano-Forte von Ilmenholz, 5 Octaven-Umfang und 5 Modationen, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Harrasgasse No. 1037. im Maler Höckerschen Hause bey M. Schreiner.

\*) Breslau. Ein Haus, welches sich für einen Professionisten eignet, ist Veränderungswegen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere auf dem Maria Magdalena-Kirchhofe bey dem Glaser Herrn Straß.

\*) Breslau. Eine gute trächige Gebirgsziege ist Veränderungshalber zu verkaufen, das Nähere bey dem Haushälter Karschner zu erfragen im alten Rathhause.

\*) Hirschberg den 10. December 1816. Da sich in Termiro den 5. October c. kein Käufer zu dem auf 770 Rthlr. 12 ggr. abgeschätzten, zur Lohakutscher Schneiderschen Verlassenschaft gehörigen Hause sub No. 224 hieselbst gefunden, so wird auf Antrag der Erben ein neuer Biethungstermin auf den 16. May künftigen Jahres angesetzt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Schmiedeberg den 10. Februar 1817. Wegen Befriedigung der Creditoren soll das alhier sub No. 368. belegene auf 424 Rthlr. abgeschätzte brauberechtigte Haus der verstorbenen Bäcker Eriebenect, welches einen Garten hinter dem Hause hat, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der hierzu auf den 17. April 1817. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichte anstehende peremptorische Termine wird einwilligen Kaufsüßigen bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Isechdorf den 14ten Februar 1817. Das 1 Meile von Münsterberg und zwey Meilen von Reisse belegene Ritterguth Isechdorf landschaftlich auf 47000 Rthlr. gewürdiget mit bedeutender Waldung an Schwarz- und lebendigen Holz und einträgllicher Mergelgräberen, einem ganz massiven geräumigen Wohnhause und schönen binnen 10 Jahren ganz neu gebauten Hosersöhde versehen, auch in.



in vollkommenen guten Zustand an Inventaren und Düngung, soll wegen Erbau-  
einandersehung am 24. März d. J. vor dem Fürstenthumsgericht zu Reiff: in freiwil-  
liger Auktion öffentlich verkauft werden. Die Bedingungen und jede nähere  
Information sind in loco Ieschdorf bey dem dazu angewiesenen Wirthschaftsamt  
jederzeit zu ersagen.

Domainenamt Lüben den 18. Januar 1817. Das zum Nachlaß des  
Ober-Amtmann Hoffmann gehörige in dem Königl. Domainen-Amtdorfe Samitz  
belegene Freygut und erbliche Scholtsey, welches nach Abzug der Wirthschafts-  
Nothdurften und Ausgaben auf 10504 Rthlr. 23 Sgr. 4 d. Cour. zu 5 pro Cent ge-  
würdigt worden ist, wird in tribus Terminis den 26. März c. a., den 21. May  
c. a. den 16. Juli c. a. wovon der letzte peremptorisch ist necessari subhastirt und  
Besitz- und Zahlungsfähige beonders zum letzten Termin in hiesiges Domainen-  
amt eingeladen, weil auf später eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden  
wird. Die Taxe kann täglich früh in hiesiger Amtsregistratur in sight werden.  
Die Kaufbedingungen werden erst in Termino selbst mit Zuziehung der Realcre-  
ditoren regulirt werden.

#### Königl. Preuss. Domainen-Justizamt Lüben.

Rattibor den 27. December 1816. Auf den Antrag der Vormundschaft  
der Chyurgus Lindowschen Kinder subhastiren wir den denselben gehörigen,  
am Doktergange sub No. 32. gelegenen gerichtlich auf 700 Rthl. Cour. gewürdig-  
ten Garten und laden Kauflustige ein, sich in dem vor dem Herrn Stadtgerichts-  
Assessor Kretschmer in Unserm Sessionssaale auf den 13. März 1817. früh um 9 Uhr  
aufstehenden einzigen und peremptorischen Biethungstermin einzufinden, ihre Gebo-  
the zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden  
nach eingeholter Genehmigung des Vormundschafft. Gerichts dieser Garten zuge-  
schlagen werden wird.

#### Königl. Stadtgericht zu Rattibor.

\*) Amt Skorischau den 26sten Januar 1817. Von dem Königl. Do-  
mainen-Justizamte Skorischau wird gemäß dem Antrage der Erben des im Rams-  
lauschen Kreisdorfe Erdmannsdorf verstorbenen Freystellenbesizers Matthes Piontel  
eine zu dessen Nachlaß gehörige Freystelle mit ihren Grundstücken, Realitäten und  
Gerechtsamen, auch Verpflichtungen, welche auf 431 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich  
taxirt worden, hiedurch öffentlich zum Erkaufe ausgedoten, mit dem Anführen  
daß zum einzigen peremptorischen Biethungstermine der 24ste April 1817. anberaumt  
worden sey. In diesem Termine nun können sich alle diejenigen, welche diese Frey-  
stelle käuflich an sich zu bringen Lust, Belieben und Vermögen dazu haben,  
auch befähigt sind, Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Skorischau  
in Person stellen, ihre Gebote abgeben, wo sodann der Meistbiethendbleibende  
den Zuschlag gewärtigen kann.

#### Königl. Domainen-Justizamt.

#### Treßpe.

\*) Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan  
macht hierdurch bekannt, daß von dem zur Commissionsrath Wirschesen Concursmasse gehö-  
renden Erbauer, sechs Beethe, welche gerichtlich auf 1200 Rthl. gewürdigt worden, zum öf-  
fentlichen notwendigen Verkauf ausgestellt und ein Biethungstermin hierzu auf den 22. April  
1817. angesetzt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedach-  
ten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther zu erscheinen,  
ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Bestbiethenden unter der Bedingung der  
baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum iudicii zu gewärtigen.

#### \*) Slogan



\*) Glogau den 29. Januar 1817. Da sich bis jetzt kein Kauflustiger zu der Spielbergischen mülben Rutsche in Zerbau nicht gemeldet hat, so ist ein neuer Bietungstermin auf den 28. März d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Hagnau den 15. Januar 1817. Auf Antrag des Bäckermeyster Ernst Friedrich Fischer soll dessen alhier sub No. 13 auf der Burggasse belegenes auf 1217 Rthlr. detarirtes Haus in Termino den 3. April d. J. um 10 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

### Citationes Edictales.

Glogau den 14ten November 1816. Von Seiten des gräflich v. Schlabrendorf Kolziger Justizamts wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des verstorbenen Wassermüllers; Johann Friedrich Sauer zu Grünwald, welcher in der daselbst belegenen Wassermühle nebst Vieh und Wirtschaft's-Inventario und in unbedeutenden Mobilien besteht, auf den Antrag des Beneficialerben vererbenschaftliche Liquidationsprozeß dato eröffnet und Terminus liquidationis et verificationis auf den 2ten März 1817. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kolzig angelegt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, dieselben in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte gebührend anzumelden und durch Production der darüber sprechenden Instrumente oder Angabe der sonstigen Beweismittel zu bescheinigen. Diejenigen aber, welche in dem angelegten Termine ungehorsam ausbleiben sollten, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewanigen Vorrechte an die Nachlassmasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das gräflich v. Schlabrendorf Kolziger Justizamt.

Carolath den 18. Decbr. 1816. Von Seiten des unterschriebenen Fürstenthumsgerichts wird auf den Antrag der verehrl. Anna Rosina Hoffmann aus Ruttlau, deren Ehemann, Grenadier, Hanns Martin Hoffmann, welcher im Bataillon v. Schacke, des ehmaligen v. Grevenitzschen Infanterie-Regiments gestanden, und im Preuss. Französischen Kriege nach der Schlacht von Jena im Jahre 1806. vermißt worden, hierdurch edictaliter citirt, sich binnen hier und 3 Monaten, persönlich oder schriftlich hieselbst zu melden, spätestens aber in dem auf den 23. April 1817. Vormittags um 9 Uhr angelegten Termine vor dem unterschriebenen Gerichte auf dem Schlosse zu Ruttlau in Person zu erscheinen, und das Weitere bey seinem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er, der Grenadier Hanns Martin Hoffmann für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderwärtige Verheirathung nachgegeben werden würde.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Seeliger.

Heinrichau den 22. October 1816 Die im freylebigen Stande im Jahre 1797. zu Heintzendorff Münslerbergischen Kreises verstorbene Magdalena Tieffin hat keine bekannte Erben, dagegen aber ein geringes Vermögen hinterlassen, welches durch die seitherige gerichtliche Verwaltung auf Höhe von 18 Rthlr. gestiegen ist. Es werden daher alle diejenigen, welche einen Erbananspruch an diesen Nachlaß zu haben vermeinen, vorgeladen, sich bis und in dem hiezu anberaumten Termine den 28. August 1817. früh um 9 Uhr in hiesiger Justizcancley zu melden, ihre Ansprüche anzumelden, und sich als nächste Erben zu legitimiren, gegentheils aber zu gewärtigen.



gewärtigen, daß den sich meldenden Erben, so wie in Ermangelung derselben dem Königl. Fiscus der Nachlaß zugesprochen, und zur freyen Disposition verabs- folgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehö- rigen Herrschaften Heinrichau und Schönlundsdorf.

\*) Osten den 29. Januar 1817. Der im 1sten Westpreuß. Infanterie-Regi- ment unter der Leib-Compagnie gestandene aus Osten Suhrhauschen C. eines in Nie- der-Sch einen gebürtige Soldat Gottfried Kalms, welcher angeblich zu Ende September 1812. an den Folgen der im Feldzuge gegen Rußland erhaltenen Schuß- wunde gestorben seyn soll, von dessen Leben und Aufenthalt auch nichts hat aus- gemittelt werden können, wird auf Antrag seines Bruders Georg Friedrich Kalms hien mit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 17. May d. J. angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt im Schlosse zu melden im auffn. l. v. d. b. Fall aber zu gewärtigen, daß er für tod erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen dem Bruder ausgeantwortet werden wird.

Gräfl. v. Carnursche Gerichtsamt der Oesterer Güter.

Seit, als Justiz.

\*) Gleiwitz den 25sten Januar 1817. Die bereits verstorbene Frau Stad- Director Antonia Elsner geb. Foltet kaufte nach der aus den hiesigen Grundbüchern entnommenen Abschrift einer Rathssignatur vom 17ten December 1793. von dem Kaufmann Joseph Foltet und dessen Mutter Eleonora verwitweten v. Baldense, welche beyde ebenfalls verstorben sind, unterm 27sten August 1791. auf den Grund einer angeblich vorhergegangenen Erbtheilung der Franz Foltetschen Erben und der Abfindung der Maria Anna Foltet die sämtlichen von ihrem verstorbenen Brus- der Franz Foltet hier nachgelassenen Grundstücke, bestehend:

- a) aus einem massiven Ringhause No. 21.;
- b) aus einem Vorwerke in der Ratiborer Vorstadt, nebst dazu gehörigen Gär- ten, Aekern und Wiesen,

zusammen für 4.031 Floren 30 Krz.

Nach Inhalt der allegirten Rathssignatur vom 17ten December 1793. wurde bey diesem Kaufcontract festgesetzt:

- 1) daß Käuferin von dem Kaufgelde die auf 3.131 Fl. 30 Krz. in solle nach gewiesenen Schulden des Verkäufers Joseph Foltet bezahlen;
- 2) daß das Residuum des Kaufprezii von 900 Floren zu 5 pro Cent vom 1sten September 1791. an laufenden Zinsen zur 1sten Hypothek auf dies- sen Grundstücken stehen bleiben sollte, und daß
- 3) wenn die Käuferin oder ihre Erben diese Immobilien an einen Fremden zu verkaufen gesonnen sey, denen Kindern nach ihrem Bruder Franz Foltet, oder wenn diese nicht vorhanden wären, oder nicht wollten, denen nach dem 2ten Bruder Johann Foltet das Eintrittsrecht stehen sollte.

Unterm 27sten Juny 1797. verkaufte nun die Frau Stadtdirectorin Antonia Elsner geb. Foltet von diesen Grundstücken das Ringhaus No. 21. an den damali- gen Kreis- jetzigen Reglerungs-Cassencontroleur Rother zu Oppeln für 1400 Rthl., ohne daß der obigen frühern Stipulationen ad 1) bis 3) Erwähnung geschähe, und blieben von dem Kaufgelde per 1400 Rthl. — 600 Rthl. sub reservato Domini zu 5 pro



5 pro Cent haften, worüber ein besonderes Instrument für die Verkäuferin laut Recognition vom 10ten August 1797. ausgefertigt worden ist. Diese 600 Rthlr. hat r. Rother zufolge der nachträglich von denen Antonia Elsnerischen Erben gerichtlich aufgenommenen Quittungen bezahlt, das darüber aufgenommene Instrument soll aber verlohren gegangen sein. Auf Antrag des Regierungs-Haupt-Cassencontroleurs Rother zu Döbeln und der Antonia Elsnerischen Erben werden daher hiermit alle unbekannte Realprätendenten, welche ex quocunque jure an die in dem oberrwähnten Instrumente vom 17ten December 1793. enthaltenen Grundstücke, nämlich an das massive Ringhaus No. 21. der Stadt, und an das Vorwerk in der Ratiborer Vorstadt nebst dazu gehörigen Gärten, Aekern und Wiesen, Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die zum Theil unbekannten Franz und Johann Foltelschen Kinder oder deren Erben, wegen des hier nach dem mehr allegirten Instrumente vom 17ten December 1793. an diese Grundstücke zustehenden Eintritts- oder Verkaufsrechts, ferner alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder andere getreue Briefsinhaber an die nach eben diesem Instrument für den Joseph Foltel und dessen Mutter zuletzt verwittwet gewesenen v. Baldensee eingetragenen rücksändigen Kaufge der per 900 fl. und an das etwa darüber besonders ausgefertigt gewesene Schuld-Instrument, dessen Datum nicht auszumitteln gewesen ist, irgend einiges Anrecht zu haben behaupten, so wie endlich der unbekannte Inhaber der für die verstorbene Antonia Elsner geborne Foltel wegen der von dem Controleur Rother rücksändig gebliebenen Kaufgelder per 600 Rthlr. ausgefertigten Recognition vom 10ten August 1797. dahin öffentlich vorgeladen, daß sie in dem

auf den 22sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino peremptorio et präclusivo bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht entweder in Person oder durch gehörig mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte erscheinen, ihre Rechte geltend machen, die abhandeln gekommenen Instrumente produciren und sich über ihren Besitz ausweisen, in Entstehung dessen aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen Ansprüchen an die oben näher beschriebenen Grundstücke präcludirt, die erwähnten Instrumente für amortisirt geschiet und sowohl das Verkauf recht für die Franz und Johann Foltelschen Erben, als auch die für den Joseph Foltel und dessen Mutter Eleonore verwittwet gewesenen v. Baldensee eingetragenen Poff der rücksändigen Kaufge der per 900 fl., so wie die für die Antonia Elsner geb. Foltel intabulirt gewesenen 600 Rthlr. geschätzt, und ihnen ein immernährendes Erbschweigen auferlegt werden wird. Uebri gens wird denen am Orte unbekannten Vorgeladenen der Justiz-Commissionsrath Wiebmer als Rechtsfreund vorgeschlagen, den sie mit Vollmacht und Instruction versehen müssen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Brief den 30. Januar 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadt Gericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß das Hypotheken Cessions-Instrument vom 13 August 1812. über ein von dem Garnhändler Gottlieb Steymann dem Bauer Wohl in Stoberau abgetretenes auf dem Hause No. 179. am Markte hartendes Capital per 200 rthlr. verlohren gegangen. Es wird demnach der etwanige Inhaber dieses Instruments, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sein möchten, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 17. März c. vor dem Herrn Justiz-Offessor Hermann Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin in unserm Partheien-Zimmer zu erscheinen, und die an den verlohren gegange-

nen



gen obgebachten Instrument habende Anforderung gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls der Zinhaber als ein oblicher Besitzer geachtet, das Instrument selbst für null und nichtig erklärt, und dem rechtmäßigen Eigentümer ein neues Hypotheken-Instrument ausliefertigt werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 28ten Januar 1817. Nachdem der im Reserve-Batalion des ersten westpreuss. Infanterie-Regiment gestandene Hauptmann Ernst v. Prodzinski im Jahr 1813. allhier verstorben ist, und dessen Erben unbekannt sind; so werden Letztere hierdurch von diesem Erbanfall benachrichtiget, und ihnen dabey bekannt gemacht, daß die aus 56 Rthl. 23 ggr. bestehende diesfällige Erbschaftsmasse, wenn hi-zu binnen 4 Wochen sich kein Erbe meldet, in Gefolge des Allerhöchst vollzogenen Circularis vom 1ten April 1800. zur Allgemeinen Justiz-Officantenwittwenkasse abgeliefert werden soll.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 24ten December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des im Jahre 1806. auf dem Schlachtfelde verstorbenen Königl. Majors Friedrich Wilhelm v. Fritschen und seiner ebenfalls verstorbenen nachgelassenen Wittwe Johanne Eleonore gebornen Freyin v. Richthofen, so wie des Vaters der Letztern, nemlich des Königl. Landrath Christian Ferdinand Freyherr v. Richthofen auf Ober-Stanowitz die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diese Verlassenschaften in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen Sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. (g.)

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Breslau den 17ten December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii von Schlesien zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Folge Testament des verstorbenen Commissionsrath Christoph Bernhardt auf Nieder-Hannsdorf de publ. den 28. März 1809. und in Gemäßheit des §. 698. Tit. XVIII. Thl. II. des allgemeinen Landrechts über die beyden schon damals majorennen Söhne des Erblassers, nemlich: den Carl Joseph Bernhardt und Augustin Johann Nepomuk Alloysius Gebrüder Bernhardt unterm 22. Juni 1809. eingeleiteten und nachher auf den eigenen Antrag der Curanden laut öffentlicher Bekanntmachung vom 17ten August 1813. annoch auf ein Jahr nämlich bis Michael 1814. verlängerte Curatel nunmehr aufgehoben worden ist, und daher von jetzt an gültige Verträge mit den gewesenen Curanden als selbstständige Personen abgeschlossen werden können. (g.)

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Glogau den 9. Januar 1817. Der zu Militsch verstorbene Hans Friedrich von Wiese, hat im seinem unterm 26. October 1812. publicirten Testamente dem Aeltesten der v. Wieseschen Familie aus dem Hause Niederkaiserswalbau bey Hainau, welcher von beiderseitigen Eltern, altadlicher Abkunft ist, statt des Heergeräths 300 Rthl. Cour. vermacht, Alle diejenigen aus der von Wieseschen



Wieschesschen Familie, welche unter den von dem Erblasser festgesetzten Bedingungen ihrer Abkunft durch Production eines Stammbaums oder gültige Taufzeugnisse zu documentiren vermögen, und namentlich die aus dem Militärstande werden daher vorgeladen, in dem vor dem ernannten Commissario Hrn. Oberlandesgerichtsath Schiller auf den 26. April 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem königl. Oberlandesgericht entweder persönlich oder durch Mandatarien aus dem hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft hieselbst die Justiz-Commissarien Treutler und Baßenge vorgeschlagen werden) zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen und die Beweismittel derselben abzugeben, auch, in so fern solche in schriftlichen Urkunden bestehen, originaliter mit zur Stelle zu bringen. Ausbleibenden Falls aber haben sie zu gewärtigen, daß entweder dem Jüngern der Familie obgedachtes Legat zugesprochen, oder nach den weitern Bestimmungen des Erblassers die Vertheilung desselben erfolgen wird.

**Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.**

**Am 1. Eichenhal den 5ten Januar 1817.** Auf Antrag der Erben sub. hastirt hiesiges königl. Justizamt das im Amtsdorfe Kesselsdorf Löwenbergischen Kreises Nro. 15. gelegene, localgerichtlich auf 102 Rthlr. 21 sgr. 8 d'. gewürdigte Haus, bestimmt zum Biethungstermin künftigen 11ten März c., als Dienstag, in welchem Kauflustige früh 9 Uhr im Ortsgerichtskreischam erscheinen und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Erben gewärtigen können; auch haben sich unbekante Realprätendenten mit ihren Ansprüchen beim Verlust derselben zu melden.

**Herrnsdorf den 18. Januar 1817.** Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das hieselbst auf der langen Gasse sub No. 60. belegene, nach den Hypothekenbüchern der Frau Syndicus Thiel zugehörige, zuletzt aber von der Frau Stadtrichter Ludwig in Naturalbesitz gehabte brauberechtigte und auf 581 Rthlr. 16 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst Zubehör auf den 24. Februar, den 24. März und auf den 21. April c. wovon der letzte Termin peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Befähigte werden zu gedachten Terminen, mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, das Haus nebst Zubehör nach Eingang der Einwilligung der Realgläubiger, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. wird zugeschlagen, und auf die nachher eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe ist zu jeder schließlichen Zeit auf hiesigem Rathhause nachzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger, die an diesen Fundum irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, in Termino praefixo peremptorio ihre Forderungen zu liquidiren und justificiren; ausenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Bezahlung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben wird.

**Königl. Preuß. Stadtgericht.**

**Brieg den 23ten September 1816** Da bey dem hiesig königlichen Ober-Landes-Gericht auf Ansuchen des königl. Stiffts Gerichts; Amts zu Brieg die



die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegene Guther Thorst und Klein Ellguth nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Versteigerungs-Termin auf den 18ten Januar 1817, den 19ten April 1817 und besonders den 19ten July 1817 jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landes-Gericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Fiedel angesetzt werden; so wird solches, und daß gedachte Guther nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Registatur eingesehen werden kann auf 20,113 rthl. 6 sgr. 8 dr. der Ertrag zu 5 Proc. gerechnet, gewürdigt worden den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im letztern Versteigerungs-Termine, welcher peremptorisch ist das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle. Zugleich werden nachstehende 2 Real Gläubiger dieser Guther oder deren unbekannte Erben deren Wohnort unbekannt ist, 1., ein gewisser Stanislaus von Sponner, und 2., der Leutnant im k. k. Infanterie-Regiment von Pelczim Herr Carl Christian Gottfried Hünner, zu diesem, besonders aber dem letzten peremptorischen Termine hierdurch öffentlich mit der Verwarnung vorgeladen, daß bey ihrem Ausbleiben dem Plus-Exaktanten nicht nur den Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlich eingetragenen, als auf leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere auch ohne Production des Hypotheken-Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Platz den 16. Januar 1817. Da das sub No 60. vor dem böhmischen Thor belegene und auf 399. 6 sgl. Cour. gewürdigte Ackerstück im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus licitationis peremptorius auf den 6. März d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Angebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Stadt-Gericht.

Fauver den 19 December 1816. Von Selten des unterzeichneten Stadt- und Landgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß der hiesige bürgerliche Bäcker Christian Gottfried Nixdorf per Reclamum de hodierno pro r odigo erklärt und unter Curatel gesetzt worden ist; daher sich niemand mit demselben ohne Beitritt seines Curatoris des hiesigen bürgerl. Nagelschmieds Samuel Gottfried Weiss in Geld-Kauf- oder andere Geschäfte oder Contracte einzulassen hat, indem alle dergleichen ohne Zuziehung des Curatoris gemachte Geschäfte und gegebenen Darlehen für null und nichtig werden angesehen und erklärt werden.

Königl. Preuss. Stadt- und Landgericht.

Zweite:



## Z w e y t e B e y l a g e

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. Februar 1817.

### Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 13ten November 1816. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Joseph Scholz das sub no. 3. zu Eschachove gelegene Bauergut von seinem Vater dem Johann Fried. Scholz laut Kauf-Contract de dato 21sten December 1813. und confirm. den 10. July 1816. für 2700 rthl. Cour. erkaufte hat, und der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 13. November 1816. eingetragen worden ist.

Reinerz den 31sten December 1816. Verzeichniß der bey dem Königl. Gericht der Stadt Reinerz pro 1816. confirmirten Käufe:

1. Kauf des Kaufmann und Papier-Fabricanten Jean Leo Königer, um die Dintersche Wirthschaft, pro 1900 rthlr.
2. Des Vormerker und Senator Ignaz Sandmann, um die Acker-Wirthschaft des Jos. Sandmann, pro 6000 rthlr.
3. Des Herrmann Eduard Refowsky, um das Haus des Kaufmann David, pro 3500 rthlr.
4. Des Riebersdorfer Scholzen Elsner, um das Freygut der verw. Förstern Dinter zu Roms, pro 3200 rthlr.
5. Des Anton Hanisch, um die Ackerwirthschaft der Wittwe Anst der Hagen genannt, pro 670 rthlr.
6. Des 2c. Elsner aus Riebersdorf, um die Leinwandbleiche der Frau 2c. Dintern zu Roms, pro 900 rthlr.
7. Des Greß-Secretair Pähold zu Ober-Glogau, um das Tischler Kristensche Haus, pro 1850 rthl.
8. Des Stadt-Chirurgi Lux, um das brauberechtigte Haus des Schuhmacher Wenzel Wunderschütz, pro 220 rthlr.
9. Franz Jidler, um Franz Schindlers Haus zu Vorder-Kohlau, pro 133 rthlr. 8 gr.

10. Des



10. Des Bäcker Franz Kolbe, um das Vorstädter Haus der Wittwe Jacoby, pro 114 rthl. 6 gr.

11. Des Tuchmacher Anton Freyer, um ein Ackerstückel von Anton Sandmann, pro 19 rthl.

12. Franz Otto, um einen Sack Acker vom Wendke, pro 150 rthl.

13. Des Schuhmacher Peter Weygang, um Anton Sandmanns Brandstelle, pro 66 rthl. 16 gr.

14. Des Stadt-Chyrurgi Lux, um einen Acker- und Wiesenfleck vom Kaufmann Königer, pro 300 rthl.

15. Anton Schechan aus Borsitz, um die Colonistenstelle des Anton Hanisch no. 10. zu Reinerzkrona, pro 314 rthl. 6 gr.

16. Bernhard Gallisch, um seiner Mutter verehel. Eangern brauerechtigtes Haus und Garten, pro 666 rthl. 16 gr.

17. Daniel Bürgel, um des Mich. Burghard Vorstädter-Haus, pro 100 rthl.

18. Des Tuchscheer Anton Benzel, um Daniel Bürgels Vorstädterhaus, pro 100 rthl.

19. Des Stellmacher Franz Dinter, um seines Vaters Heinrich Dinter Vorstadthaus, pro 114 rthl. 6 gr.

20. Des Züchner Babel, um  $2\frac{1}{2}$  Schfl. Acker Bresl. Maasß vom Joseph Bartsch, pro 100 rthl.

21. Des Tuchmacher Anton Blauhuth, um  $2\frac{1}{2}$  Schfl. Acker Bresl. Maasß von Jos. Bartsch, pro 100 rthl.

22. Des Tuchmacher Anton Blauhuth, um seines Vaters Anton Blauhuth Haus und Garten, pro

23. Des Schneider Joseph Treffe, um des Tuchmacher Joachim Kayper Vorstadthaus, pro 314 rthl. 8 gr.

24. Des Papiermacher-Gesellen Michael Hoffmann, um des Glas-schleifer Carl Sieber Vorstadthaus, pro 114 rthl. 8 gr.

25. Colonist Franz Herrmann, um die Coloniestellen des Joseph Hasler no. 12. u. 13. zu Ratschenburg, pro 369 rthl. 12 gr.

26. Anton Schleicher aus Groß-Georgsdorf, um Franz Hermanns Coloniestelle no. 8. zu Ratschenburg, pro 217 rthl. 2 gr.

27. Kauf- und Tausch-Contract zwischen dem Tuchmacher Leppelt und Züchner Anton Liebig, um  $\frac{1}{2}$  Schfl. Ausfaat Bresl. Maasß, gegen 2 Morgen 112 D. Ruthen Leedig-Acker, pro 50 rthl.

28. Bäcker



28. Bäcker Anton Kolbe, um Ignaz Lux brauberechtigtes Haus no. 73., pro 400 rthl.

29. Schuhmacher Wilhelm Welzel, um seines Vaters Joseph Anton Welzel brauberechtigtes Haus, Nebenhaus und Garten, pro 300 rthl.

30. Unter-Officier Strauch, um seines Schwieger-Vaters Ignaz Heinsch Vorstädterhaus, pro 166 rthl. 16 gr.

31. Michael Laug, um des Anton Haslers Coloniestelle no. 11. zu Ratschenburg, pro 114 rthl. 6 gr.

32. Schneider Johann Hausmann, um Franz Kolbes Vorstädterhaus, pro 152 rthl.

33. Schuhmacher Franz Klofetiuss jun., um seines Vaters Franz Klofetiuss brauberechtigtes Haus, pro 328 rthl. 22 gr.

Winzig den 31sten December 1816. Bei dem Königl. Stadtgericht sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. Ackerschronze Schilgs Kauf ums Bauergut no. 1., pro 300 rthl.
2. Klein Eschuder Papesche ums Angerhaus no. 14., pro 120 rthl.
3. Aleschwiz Preuß, um ein Ackerfleck, pro 15 rthl.
4. Dito Seraphins Kauf, um ein Bauergut no. 9., pro 3000 rthl.
5. Desgleichen dito 10., pro 2900 rthl.
6. Desgleichen Knauchhaffes Kauf, ums Bauergut no. 13., pro 2400 rthl.
7. Klein Schmograu Wieners Kauf, um die Freystelle no. 22., pro 940 rthl.
8. Raschewer Werners Kauf, ums Haus no. 19., pro 250 rthl.
9. Klein-Wangern Pohls Kauf, um die Freystelle no. 11., pro 290 rthl.
10. Nisgave Miethes Kauf, um den Groschegarten no. 6., pr. 50 rthl.
11. Quallwiz Meiners Kauf, um die Freystelle no. 8., pro 400 rthl.
12. a Desgl. Hippes Kauf, um ein Fleck Acker, dito pro 8 rthl.
13. b. dito Schroer dito dito pro 12 rthl.

Schleyer.

Bunzlau den 31sten December 1816. Bey dem Gerichtsamte der Herrschaft Rothlach sind in dem Zeitraume vom 1. July bis ultimo December c. nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden:

1. Kauf des Gottlieb Winde, um seines Vaters Christ. Winde Bauergut, pro 1300 rthl.

2 Des Gottlieb Winde, um seines Vaters Gottfried Winde Bauergut, pro 2000 rthl.

3. Des



3. Des Gottfried Reichelt, um seines Vaters George Friedrich Reichelts Garten, pro 100 rthl.

\*) Reichthal den 30sten December 1816. In dem Jahre 1816. sind nachstehende Käufe gerichtlich vollzogen worden, und zwar:

I. Bei dem Gerichtsamte Brune.

1. Tradition der Sprotowsky'schen Freistelle an die Wittwe Sprotowsky, für 200 rthl.

2. Kauf des Arrendator Rätter, um die Johann Kosigsche Freystelle, für 285 rthl. 21 sgr.

3. Des Gottlieb Sobanski, um den Boytefschen Acker, für 200 rthl.

4. Des Organist Mücke, um den Kroll'schen Kretscham, für 800 rthl.

5. Tradition der Harnoschen Freistelle an den Christian Harnos, für 250 rthl.

6. Kauf des George Drasny, um den Sielonkaschen Acker, für 145 rthl. 11 sgr.

7. Des Valentin Brzesinka, um den Danigelschen Acker, für 70 rthl.

II. Bei dem Gerichtsamte Proschlitz.

8. Des Müller Gottlieb Sajonz, um die Mühle, für 500 rthl.

III. Bei dem Gerichtsamte Klein-Schweinern.

9. Des Vogt Michael Herrmanns, um die Prenzelsche Freistelle, für 400 rthl.

IV. Bei dem Gerichtsamte Reinersdorf.

10. Kauf des Jacob Weigert, um den Kinafschen Kretscham, für 2200 rthl.

11. Des Johann Wagner, um die Rudolfsche Coloniestelle, für 212 rthl.

12. Der Susanna Kosmalla, um das väterl. Bauergut, für 300 rthl.

13. Tradition des Lippinsch'schen Freibauergutes an die nachgelassene Wittwe und Kinder, für 680 rthl.

14. Kauf des Christian Kinaft, um die väterl. Freistelle, für 360 rthl.

V. Bei dem Gerichtsamte Constadt Elguth.

15. Des Scholzen Baumgart, um die Kinafsche Coloniestelle, für 100 rthl.

16. Des Colonisten Schikowa, um eine Coloniestelle zu Sophienthal, für 88 rthl.

17. Des Michael Moget, um das väterliche Bauergut, für 32 rthl.

VI. Bei



**VI. Bei dem Gerichtsamte Brenzke.**

18. Des Bauer Michael Kessig, um das väterl. Bauergut, für 100 rthl.

**VII. Bei dem Gerichtsamte Pölschwürbiz.**

19. Des Johann Korb, um das väterliche Bauergut, für 100 rthl.  
 20. Des Heinrich Fuhrmann, um die Hielschersche Coloniestelle, für  
 220 rthl.  
 21. Des Bauer Johann Bohla, um das Fomsavasche Bauergut, für  
 108 rthl.  
 22. Des Thomas Przybilla, um das väterliche Bauergut, für 364 rthl.  
 3 sgr. 9 d'.

Reichthal den 30sten December 1816. Das Königl. Gericht der Immediat-Stadt Reichthal macht hierdurch bekannt, daß in dem Jahre 1816. bei demselben nachstehende Käufe und Verreichungen vorgefallen:

1. Kauf des Rathmann Thomas Modler, um das Haus sub no. 3., für 1120 rthl.

2. Der Majorin v. Frankenberg, um das Haus no 71., für 1015 rthl.

3. Des Tischler Jacob Spiegel, um das Majestysche Haus, für 1000 rthl.

4. Des Simon Dluges, um das Haus no. 117., für 500 rthl.

5. Anton Gallansky, um das Kaudersche Haus, für 500 rthl.

6. Des Schumacher Sajadas, um die Schmiede, für 440 rthl.

7. Tradition des Paul Brzeschnick'schen Hauses an die Wittve Rosalia Brzesnick, für 400 rthl.

8. Des Fleischer Johann Spiegel, um das Modlersche Haus, für 210 rthl.

9. Desselben, um einen halben Dzial, für 150 rthl.

10. Des Schumacher Simon Dluges, um einen Garten, für 100 rthl.

11. Des Riemer Maras, um den Gaberschen Dzialick, für 160 rthl.

12. Schumacher Johann Lebel, um den Sajadeßschen 7 beethigen Przydzialeß, für 180 rthl.

13. Tradition des Johann Würzischen Haus Fundi an die Wittve Würzin, für 245 rthl.

14. Kauf des Kürschner Lorenz Surma, um die Bassalick'sche Scheuer, für 100 rthl.

15. Tradition des Albert Spiegelschen Hauses an den Schumacher Caspar Spiegel, für 200 rthl.

16. Desgleichen eines Dzialeß an den Schumacher Johann Spiegel, für 200 rthl.

17. Eines



17. Cines 10 beethigen Przydzialek an den Tischler Jacob Spiegel, für 200 rthl.
18. Cines halben 10 beethigen Przydzialek an die Wittwe Eva, Spiegel, für 77 rthl.
19. Tradition des Wrzeschnickischen Dzialick an die Wittwe Rosalia Wrzesnick, für 100 rthl.
20. Kauf des Schumacher Ignaz Maury, um eine Scheuer, für 81 rthl. 8 gr.
21. Tradition des Mauryschen Dzialek an den Simon und Marianna, Geschwister Maury, für 240 rthl.
22. Cines Dzialick an die Wittwe Maury, für 160 rthl.
23. Cines Chudmirz Garten an die Rosalia Wrzesnick geb. Maury, für 60 rthl.
24. Einer Scheuer an den Simon Maury, für 60 rthl.
25. Kauf des Schumacher Ignaz Maury, um den Wrzeschnickischen Chudmirz-Garten, für 102 rthl.
26. Des Schumacher Ignaz Bassalick, um das Feckersche Haus, für 310 rthl.
27. Des Schumacher Franz Gaber, um das Knauersche Haus, für 300 rthl.
28. Der Majorin v. Frankenberg, um einen Garten nebst Scheuer, für 233 rthl.
29. Des Züchner Somekky, um das uxoralische Haus, für 200 rthl.
30. Schumacher Sajada, um den Spiegelschen Garten nebst Scheuer, für 280 rthl.
31. Des Rathmann Thomas Modleo, um den 7 beethigen Przydzialek sub no. 7., für 220 rthl.
32. Desselben, um den Przydzialek sub no. 8., für 220 rthl.
33. Desgl. um die Scheuer sub no. 51, für 100 rthl.
34. Desgl. um den Garten sub no. 57., für 200 rthl.
35. Des Gerichts-Actuarii Starplik, um den Milarskyschen 10 beethigen Przydzialek, für 240 rthl.
36. Desselben, um einen halben Przydzialek, für 145 rthl.
37. Tradition eines Chudmirz-Garten an die Marianna Kaubern, für 50 rthl.
38. Desgl. eines halben Garten, an eben dieselbe, für 30 rthl.
39. Desgl.

39. Desgl. eines Przydzialek's unterm Walde an die Mariana Maury, für 30 rtlr.

40. Eines Przydzialek's an den Ignaz Maury, für 26 rtlr.

41. Des Friedrich Franke, um den Krainschen Przydzialek unterm Walde, für 40 rtlr.

42. Desselben, um den Spiegelschen Przydzialek, für 38 rtlr. 6 gr.

43. Desselben, um die Mauschsche Scheuer, für 34 rtlr. 6 gr.

44. Tradition des Spiegelschen Chudmirz Garten an die Agneta Maury geb. Spiegel, für 30 rtlr.

45. Kauf des Carl Drobig, um ein Stück Ragoschischen Grund, für 30 rtlr.

46. Des Simon Dluges, um eine Scheuer no. 73., für 20 rtlr.

47. Des Martin Modler, um die Thomas Modlersche Scheuer, für 36 rtlr.

48. Desselben, um einen Chudmirz Garten, für 35 rtlr.

49. Desselben, um einen dergleichen Garten, für 35 rtlr.

50. Desselben, um den Przydzialek sub no. 1. unter Sgorzellig, für 19 rtlr.

51. Desgl. um den Przydzialek sub no. 2., für 13 rtlr.

52. Desgl. um den Przydzialek sub no. 15., für 15 rtlr.

53. Desgleichen, um den Przydzialek sub no. 19., für 15 rtlr.

54. Desgleichen, um den Przydzialek sub no. 20., für 15 rtlr.

55. Desgleichen, um den Przydzialek sub no. 21., für 15 rtlr.

56. Desgleichen, um den Przydzialek sub no. 22., für 15 rtlr.

57. Tradition der Albert Spiegelschen Fleischerbank an den Schumacher Caspar Spiegel, für 6 rtlr.

58. Des Albert Spiegel, um ein Stück Gammereigrund, für 1 rtlr.

Glaß den 31sten December 1816. Bey dem Königl. Stadtgericht hier selbst sind vom 1. July bis ultimo December 1816. nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

July. 1. Joseph Gänzel Kauf, um das Haus sub no. 188., pro 880 rtlr.

2. Anton Lux, um das Haus sub no. 354., pro 5050 rtlr.

3. Johann Franke, um das Haus sub no. 638., pro 1000 rtlr.

4. Ignaz Niedersche Erben, um das Ackerstück sub no. 22., pro 400 rthl.

September. 5. Carl Pelke, um das Haus sub no. 52., pro 918 rtlr. 20 gr. 6 $\frac{1}{2}$  pf.

6. Wittwe



6. Wittwe Padlinsch, um das Haus sub no. 230., pro 1000 rthl.
7. Joseph Barisch, um die Scheuer sub no. 62., pro 225 rthl.
8. Joseph Olbrichsche Erben, um das Haus sub no. 649, pr. 766 $\frac{2}{3}$  rthl.
9. Dieselben, um ein Ackerstück sub no. 18, pro 666 $\frac{2}{3}$  rthl.

October. 10. Joseph Hirschberg, um das Haus sub no. 167., pro 2000 rthl.

11. Johanne Gottliebe Seidel, um das Haus sub no. 136., pr. 3000 rthl.  
November. 12. Anton Nürnberger, um das Haus sub no. 708., pro 300 rthl.

13. Franz Franke, um das Haus sub no. 187., pro 705 rthl.
14. Anton Rappel, um das Ackerstück no 63., pro 750 rthl.
15. Johanna Dittrich, um den Garten sub no. 20., pro 1025 rthl.
16. Franz Otto, um das Haus sub no. 12, pro 1200 rthl.
17. Franz Fleischer, um das Ackerstück sub no. 66., pro 1470 rthl.
18. Franz Strauch, um das Haus sub no. 271., pro 500 rthl.
19. Joseph Otto, um ein Ackerstück sub no. 65., pro 3900 rthl.
20. Salomon Forell, um das Haus sub no. 128 u. 168., pr. 2250 rthl.
21. Carl Habel, um das Ackerstück no. 64., pro 829 rthl.
- December. 22. August Ardel, um den Kaufladen sub no 8., pr. 300 rthl.
23. Joseph Ardel, um das Vorwerk no. 405., pro 4600 rthl.
24. Heinrich Hirschfeld, um den Kaufladen sub no. 2., pro 900 rthl.
25. Franz Klapper, um das Haus no. 470, pro 53 rthl.
26. Theresia Wagner, um das Haus no. 462., pro 100 rthl.
27. Franz Töpfer, um den Ackerfleck no. 67., pro 90 rthl.
28. Franz Klinke, um das Haus no. 7., pro 968 rthl. 4 gr.
29. Derselbe, um den Kaufladen no. 3., pro 400 rthl.
30. Derselbe, um das Haus no. 403., pro 49 rthl. 22 gr.

Reisse den 1sten December 1816. Bey dem Gerichtsamte  
Tscheschdorf Grottkauer Greises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Joseph Hauers, um die Tgnaz Pabeltsche Mühle no. 32., für 4650 rthl.

2. Franz Kellers, um dieselbe Mühle, für 4380 rthl.

3. Franz Kellers jun., um dieselbe Mühle, für 3000 rthl.

# Anhang zur zweyten Beilage

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. Februar 1817.

## Zu vermietthen.

Breslau den 6. Februar 1817 Die Boden der dem hiesigen Krankenz-Hospital gehörigen am Nicolathor gelegenen sogenannten Cullmannschen Gesess-Scheune sollen von Ostern dieses Jahres also vom 9. April c. an von neuen vermiethet werden; es bleibt also von dieser Mietbung der bisher damit im Particre verbundene Wagenplatz, als worüber auf eine andere Art dispensirt werden, angeschlossen. Zu dieser Vermietbung ist der Licitationstermin auf den 5ten März d. J. Vermittag um 10 Uhr auf dem Rathhause angesetzt und so den Miethlustigen zur Abgabe ihres Geboths eingeladen. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

\*) Breslau. Zu vermietthen und Ostern d. J. zu beziehen, eine Wohnung von 2 Stuben 1 Stubenkammer nebst Küche 3 Stiegen hoch, dergleichen ein Hausladen für einen Kürschner oder Kunstschneider, beides am Ringe. Das Nähere bey dem Agent Herrn Müller auf der Windgasse 1 Stiege hoch.

\*) Breslau. Auf dem Schweidnitzer Anger No. 215. ist die 2te Etage, bestehend aus 3 Zimmern, sowohl als Sommer-Wohnung, als auch auf ganze Jahr zu vermietthen; dergleichen eine kleine Wohnung von einer Stube und Alkove. Das Nähere erfährt man bey dem Eigenthümer daselbst.

Breslau. Auf der goldnen Radegasse in No. 481. nahe am Wokschhofe ist eine Handlungs-legenheit zu vermietthen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber ist bey dem Eigenthümer in demselben Hause zu erfahren.

## Zu verauktioniren.

\*) Breslau den 22sten Februar 1817. Auf Befehl des hohen Kriegs-Ministerii sollen von dem unterzeichneten Montirungs-Depot verschiedene Militair-Effecten, als alte Montirungen, Mäntel, Stiefeln, Schuhe, Leder und Reitzengut, Messing, Zinn und Eisen 2c. im Wege der öffentlichen Auction an den Meist-bietenden gegen baare Bezahlung in Cour. verkauft werden. Es wird dieses daher den etwaigen Kauflustigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß diese Auction Montag als den 17. März dieses Jahres früh um 9 Uhr in dem Dominikanergesbäude ihren Anfang nehmen, und damit die folgende Tage Vor- und Nachmittag fort-



fortgefahren werden wird. Uebrigens hat der Meist- und Bestbleibende den sofortigen Zuschlag der erstandenen Gegenstände zu gewärtigen. g.)

Königl. Militär-Montirungs-Depot von Schleßen.  
Kalschtein.      Busold.

Breslau den 17. Februar 1817. Den 25. Februar a. c. Vormittags um 11 Uhr sollen im Markste auf der Schweidnitzer Gasse zwey Koppent-Ballachen gegen gleich baare Zahlung in Courant verauktionirt werden.

Breslau den 19. Februar 1817. Es sollen künftigen Dienstag den 25ten dieses Nachmittags um 2 Uhr mehrere Haufen Späne und altes Bauholz, auf dem städtischen Bauhofe vor dem Oder-Thore gegen gleich baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden versteigert werden, wozu man Kauflustige hiezu durch einladet.

Die Stadt-Bau-Deputation.

### Sachen, so verlohren worden.

\*) Breslau. Den 18ten Februar wurde ein Brillantring verloren, der Mittelstein wog ohngefähr 2 Carat, die erste Earmoisirung bestand ohngefähr aus  $\frac{1}{2}$  Caratern, die zweyte Earmoisirung aus  $\frac{1}{10}$  Theilen. Der ehrl. Finder erhält eine Belohnung von 2 Stück Friedrichs'or b g die Goldarbeiter

C. F. Thun et Comp.

\*) Breslau. Es ist am Donnerstag den 20sten ein goldner Schlangenting mit der Devise „Dein Freund“ von der Ohlauergasse über den Kränzmarkt verlohren gegangen. Der Finder wird ersucht, gegen ein angemessenes Douceur denselben in den 3 Kränzen Ohlauergasse eine Treppe hoch abzugeben.

### A V E R T I S S E M E N T S.

Breslau. Frischer geräucherter Caviar, Braunschw. Wurst, Kallmar. Heeringe, Citronat, große Datteln, Türkische Haselnüsse und Feigen, Mandeln in weichen Schalen, franz. Senf in K. aufen, franz. Capern, span. Limonien, Stangen-Macaroni, franz. Pfropfen, engl. Feuersage, best., Schwarzer und Parmasan-Käse, Wiener Chocolate, Punsch Essenz, Arrec, ital. Maraschino ist zu haben bey J. A. Stenzel jun. auf der Albrechtsgasse.

\*) Breslau. Ein hier gelernter und in seinem Fach sehr geschickter Brauereimeister sucht auf dem Lande eine nahrhafte Brauerey, oder auf einer Hauptstraße eine Gastwirthschaft zu pachten. Derselbe ist fähig Caution zu leisten. Wäre eine solche Nahrung zu verpachten; so wünscht der Agent Hofrichter ihm gerathen in Porto-freyen Briefen deshalb zu beschlichtigen, auf dem Groben No. 1325.

\*) Breslau. Reisegelegenheit nach Frankfurt und Berlin. Wo? zu erfahren goldene Radegasse No 469. bey Salomon Hirschel.

\*) Breslau Große Castanten das Pfund 15 gr., kleinere das Pfund 12 gr. Münze sind in der Obstude am Theater zu haben bey J. Haller.

Bresl

\*) Breslau. Ganze, wie getheilte Classen-Loose sind zu haben; ferner feinen geschnittenen Messer-Canaster, lauter Rollen unter einander geschnitten, von vorzüglichem Geruch und besonders leicht, Arak, Rumm, Coniak, Content oder Chocolate-Mehl, Züder-Eßig, engl. russische, venetianische Seifelmilch zu ver-laffen bey Christian Gottlieb Mengel, Schubbrücke No. 1698.

\*) Breslau. Da die Tanz Lustbarkeiten während der diesjährigen Fasten-zeit bereits mit dem 12. künftigen Monath geschlossen sind und daher der zuletzt auf den 14. März anseßte Thee dansant auf hiesiger Provincial-Resourse an die-sein Tage nicht statt finden kann, so werden die Tage zu den noch übrigen bey den Bällen auf den 28 Februar und 7 März festgesetzt, welches hiermit zur Nachricht und gefälligen Beachtung bekannt gemacht wird.

Die Direction der hiesigen Provincial-Resourse.

\*) Breslau. Eine Wohnung von zwey bis drei Zimmern, Stallung und Wagenplatz wird für einen einzelnen Herrn zu Ostern gesucht. Das Nähere ist so-gleich im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

\*) Breslau. Dankbar quitire ich hier über 7 Rthlr. Cour. und 9 Rthlr. N. N., welche Summe von der Privat-Mittwoch-Concert-Gesellschaft an ihrem diesmaligen Masken-Victual für unsre Friedenskirche gesammelt und mit dem Wunsch überreicht ward, daß Wirrer nachfolgen möchten! Heil allen, welche durch Beibehaltung gemeinnütziger Zwecke bey ihren schuldischen Erhöhungen für eine noch spätr ihrem Herzen wohlth inde Räcker nnerung sorgen!

Schopp, Pastor zu 11000 Jungfrauen.

\*) Breslau. Ein tüchtiger Vogt wird auf ein kleines Gut gesucht, und kann sich derselbe melden Schweidnitzer Anger No. 215.

\*) Breslau. Ich habe eine Niederlage von Tapeten aus der hiesigen Fabrik der Herren Gebrüder Hymann übernommen und empfehle mich damit beßens, indem ich zu den nämlichen äußerst billigen und festbestimmten Preisen wie die Fas-brikanten selbst, verkaufe. Die Lebhaftigkeit der Farben, der reine saubere Druck, die Schönheit des Papiers so wie die billigen Preise sind im Prov. Blatt Decem-ber vorigen Jahres angerühmt, in der hiesigen Zeitung vom 29. Januar auf die-sen Grund bekannt gemacht worden, und ich darf nur um gefälligen Besuch bitten um ein gebrütes Publikum davon zu überzeugen

J. C. Krause, Inhaber der Latirfabrik im Gewölbe am Naschmarkt  
No. 1983.

\*) Breslau. Es ist eine gut meublirte Stube als Abscheidequartier oder an einzelne Herren zu vermieten. Wo? ist zu erfragen auf dem Salzringe im Seis-lerfeller No. 121.

\*) Breslau. Eine Wohnung Parterre nebst daranstoßender Remise ist in No. 860. auf der Hummerci, Termino Ostern a. c. zu vermieten, auch ist dieses Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt die Eigenthümerin, wohnhaft No. 819. im groben Elefant.

\*) Breslau den 22. Februar 1817. Den 20. März u. f. Tage wird die ge-gen 8000 Bände starke Bibliothek des zu Liegnitz verstorbenen Ober-Diaconus Herrn Gustav Scholz auf meinen Comptoir versteigert werden, und ist der Cata-log



tag von heute an, sowohl bey mir; als auch in der Lenkarschen Kunst- und Musikhandlung für 5 sgl. Rom. Münze zu haben.

Pfeiffer, Auct. Commiss., Brustgasse Dreyersche Haus No. 918.  
\*) Breslau den 13. Februar 1817. Der unterm 27sten Februar v. J. als abhanden gekommen angezeigte Pfandbrief auf Kalkau N. G. No. 77. über 400 Rthl. ist wieder in Vorschein gekommen, welches zur Herstellung seines ungehinderten Curses bekannt gemacht wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

\*) Krippitz den 16. Februar 1817. Sanft entschlief zu einem bessern Leben unser geliebter Vater, Bruder und Schwager, der gewesene Königl. Antepächter zu Zülhoff, Carl Gottlieb Sommer, im 62sten Lebensjahre, welches wir unsern Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzeigen und halten uns ihrer stillen Theilnahme versichert.

Beate Sommer, als Tochter.

Beata Bittermann, als Schwester.

Samuel Bittermann, als Schwager.

\*) Glogau den 14. Februar 1817. Die glückliche Entbindung meiner Frau von einem gefunden Sohne zeige ich ergebenst an.

Carl Grofe.

\*) Schwelbitz den 7. Februar 1817. Den 23. April d. J. Nachmittags 4 Uhr wird Anton Meusels hinterlassenes auf 64 Rthl. gerichtlich abgeschätztes Auenhaus subhastirt. Hierzu laden wir zahlungsfähige Kauflustige und zu Liquidation der Forderungen, welche die Gläubiger des besagten Anton Meusel an dessen Masse haben, besagte Gläubiger des besagten Anton Meusel an dessen Masse haben, besagte Gläubiger, letztere mit der Warnung ein, daß die Nichterscheinenden mit ihren Forderungen ausgeschlossen und die sich meldenden zu deren Reception, ohne auf jene zu achten, werden gelassen werden.

Gräfl. v. der Goltzsches Gerichtsam der Herrschaft Wübben.

\*) Zschillen bei Herrnsdorf. Das Dominium hieselbst verlangt zum 1sten April d. J. einem Koch, welcher nicht nur in der Kochkunst aanz erfahren, sondern auch reinlich und dem Trunke nicht ergeben sein muß. Nur ein solches Subject, welches diese Eigenschaften verbindet, hat sich entweder beim Dominio selbst oder in Breslau auf der Dhlauergasse im Schwebbogen No. 1173. eine Stiege hoch zu melden.

Glag den 16. Januar 1817. Da das sub No. 635. am Holzplan belegene und auf 486 Rthl. 21 ggr. 4 pr. gewürdigte Haus, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus licitationis peremptorius et unicus auf den 6. März d. J. früh um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstcht: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Dienstag den 25. Februar 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauesches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Zu verkaufen.

Dohm Breslau den 26. October 1816. Zur Licitation der subhastirten auf 5640 rthl. im October d. J. abgeschätzten auf dem Hintendohm unter No. 1 belegenen Josepha Trohynckischen Erbschaftsstelle sind die Termine auf den 23. Januar 1817. auf den 24. März 1817, insbesondere Terminus peremptorius auf den 23. May 1817. vor dem Herrn Assessor Forche Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz und Zahlungsfähige, um die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, hiermit vorgeladen werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist in hiesiger Gerichtsstelle zu jeder schicklichen Zeit zu ersehen.

Königl. Dohm Capitular Vogtey-Amt.

Sttmachau den 26ten November 1816. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des Deconom Wilhelm Hübner jetzt zu Giesmannsdorf gehörige sub No. 20. zu Lindenau bele gene, in einer halben Hufe robotfamen Acker, Wiesenwachs zum jährlichen Heuschlage von 1½ Fuder lebendigen Holze zur jährlichen Nutzung von 15 Schock Gebund, Haus, Hof, Garten und der Gerechtigkeit 33 Stück Schaaf zu halten, bestehendes Bauergut, von welchem die im Jahre 1801. aufgenommene gerichtliche Taxe auf 2938 Rthlr. 5 sgr. ausgefallen ist, zur Wee des Concurses subhastirt werden soll. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich in denen zu diesem Behufe auf den 28. Februar, den 28. April, peremptorie aber auf den 27ten Juni 1817. anberaumten Licitationsterminen vor dem ernannten Commissario, Amtshauptmannschaftsrathe Teuber auf dem Amthause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und unter Einwilligung der Creditoren den Zuschlag an den Meist- und Belibstenden zu gewärtigen; wobei zugleich noch bekannt gemacht wird, daß auf etwa später einkommende Gebote keine Rücksicht genommen, und die diesem Subhastationspatente beugefügte Taxe des Bauergutes mit mehrerer Ruße von den Kauflustigen in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. ehemals fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft.

Sttmachau den 28. Januar 1817. Mit dem Haupt-Fundo dem Bauer, gute



gute No. 26. zu Liadenau sollen zugleich die unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Fürstenthumsgerichts zu Reisse belegenen zehn eine halbe Ruthen Freypacker, welche im Jahre 1801. auf 4748 Rthlr. 15 sgl gerichtlich taxirt worden sind, als ein Peremtorie den 27. Juni 1817. unter einem mit subhastirt werden, und wird solches Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit durch diesen Nachtrag bekannt gemacht.

Königl. ehemals kaiserlich Amtshauptmannschaft.

Schweidnitz den 4. October 1816. Das hiesige Königl. Land- und Stadt-Gericht, macht hierdurch bekannt daß zum öffentlichen Verkauf des in der Köppen Gasse sub No. 23 b. hieselbst belegenen, auf 3920 rthl. Cour. abgeschätzten, ehemaligen Zimmer-Meister Krausches Hauses, Terminus auf den 19. December c., den 21. Februar a. f., und peremtorie den 23. April a. f. Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt worden, und daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch dazu vorgeladen.

Königl. Land und Stadt-Gericht.

Amt Liebenthal den 20sten Januar 1817. Auf Antrag der Erben subhastirt hiesiges Königl. Justizamt den im Amtsdorfe Birngrüß Böwenberger Kreises No. 70. E. gelegenen Kretscham, mit welchem die Gerechtigkeit zu mälzen, zu brauen und beide Getränke über das beträchtliche Dorf zu verschenken, so wie ein ansehnlicher Ackerbau und Bienenwachs verbunden ist, bestimmt einen Termin auf künftigen 19. April c. als Sonnabend, in welchem Besitz- und Zahlungsfähige sich früh 9 Uhr im Kretscham zu Birngrüß einfänden und der Besitztheilende, jedoch mit Einwilligung der verkaufenden Erben, den Zuschlag gewärtigen kann. Die Lage des Ortes sichert jedem Eigenthümer dieses Grundstücks einen ansehnlichen Nutzungsertrag, und können Kaufstrebhaber von der näheren Beschaffenheit desselben sich theils durch den Augenschein, theils in hiesigem Justizamte nähere Auskunft verschaffen.

Königl. Preuss. Justizamt.

Strehlen den 11. Januar 1817. Es soll der sub No. 5. zu Rahrisch gelegene, dem Gottlieb Opitz gehörige; gerichtlich auf 2892 Rthlr. 22 gr. Cour. gewürdigte Erbsitzthum, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die 3 Biethungstermine dazu sind auf den 24. März c., den 22. May c., und den 25. July c. von Vormittags 10 Uhr ab, von welchen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden dazu hierdurch eingeladen, alsdann auf der Gerichtsstube zu Rahrisch zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und der Adjudication dieses Fundi gegen zu erfolgende Kaufgelder Verichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich zu Rahrisch, so wie auch bei dem Königl. Domänen-Justizamte Rathschloß eingesehen werden.

Das Landrath von Primmitz Rahrischer Gerichtsamt.

Dels den 28. Januar 1817. Die Kretschmer Freystelle zu Neuhoß Dels Bernstädtischen Kreises, mit welcher eine Brandweinbrennerey, Schank-, Back- und Schlachtgerechtigkeit verbunden ist, wozu 11 Scheffel guten Acker gehören, und welche dorferichtlich auf 1320 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Licitation den 9. April b. J. an den Meistbiethenden verkauft werden.

Kauf.

Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr vor dem unterschriebenen Gerichtsamt zu Dels in der Behausung des Justizarius sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

**Gerichtsamt von Neuhof.**

**Fälle.**

Bunzlau den 4ten December 1816. Zum öffentlichen Verkauf des denem Weidnerschen Erben zugehörigen in der Nieder-Vorstadt an der Poststraße sub No. 348. belegenen und auf 344 Rthlr. 16 gr. 7½ d. taxirten Hauses nebst Garten steht auf den 19ten März 1817. Vormittags um 10 Uhr der einzige peremptorische Bietungstermin an, zu welchem Kauflustige mit dem Bedenten eingeladen werden, daß nach Einwilligung der Erben und des Oder-Vormundschaftsgerichts der Zuschlag an den Meistbiethenden ohnefehlbar erfolgen wird.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Hirschberg den 20. Januar 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 966. hieselbst gelegene auf 106 Rthlr. 16 ggr. abgeschätzte Haus des Braugehilfen Johann Christoph Hübner in Termino den 9ten April d. J. als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden.

Habelschwerdt den 8. Januar 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Vormundschaft der minorennen Franz Tasslerschen Kinder, die von demselben nachgelassene zu Neudorf bey Kieselingswalde belegene und dorfgerichtlich auf 245 Rthlr. 17 sgl. Cour. abgeschätzte Colonienstelle und hat den einzigen Bietungstermin auf den 17. März d. J. Vormittags 9 Uhr in der herrschaftlichen Kanzley zu Kieselingswalde angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Versicherung eingeladen werden, daß der Meistbiethende und zugleich Bestzahlende, nach erhaltener Genehmigung der Vormundschaft und des obervormundschaftlichen Gerichts, den Zuschlag der Stelle ohnefehlbar erwarten kann, auf später eingehende Gebothe aber nicht geachtet werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Magnitsche Gerichtsamt der Herrschaft  
Kieselingswalde.

**Anders.**

\*) Zülz den 11. Februar 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß ein Bauergut zu Achthuben zur Herrschaft Kunzendorf gehörig eine kleine Meile von Neustadt in Oberschlesien und dessen Kreise belegen, auf den Antrag einiger Gläubiger im Wege der Execution necessarie subhastirt werden soll. Dasselbe ist den 16. November 1815. auf 547 Rthlr. 1 sgl. 8 d. gerichtlich gewürdiget worden, worüber die Taxe in der Registratur allhier ausführlich nachgesehen werden kann. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in den hierzu anberaumten Bietungsterminen den 18. März, den 18. April und peremptorie den 20. May 1817. jedesmal früh um 9 Uhr zu Wackenu auf dem dasigen Schlosse in Person oder durch gesetzlich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben; ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und im letzten peremptorischen Termine, wobey ihnen die Kaufbedingungen bekannt gemacht werden, den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, ohne daß auf die später eingehende Gebothe Rücksicht genommen werden wird, zu gewärtigen.

Das Königl. Justizamt der Güter Kunzendorf.

**Zu verauctioniren.**

\*) Breslau. Ein Stoß und ein halber Eichen Holz nach altem  
Maß



Maß; dieses Holz steht auf dem Weidenbamm im Balbowelschen Holzofe und wird Mittwoch den 12. März Nachmittags um 2 Uhr gegen gleich taare Zahlung in liegendem Preuß. Courant meistbietend verselgert werden.

Person, so ihre Dienste anträgt.

\*) Breslau. Ein Mädchen von guten Verkommen und Sitten wünscht diese Ötern als Wirthschafterin, Ausgebern oder Kammerjungfer unterzukommen. Da selbige schon auf dem Lande conditionirt, so zeugen ihre guten Atteste, daß sie allein vorstehen kann, was dazu erfordert. Das Hauptsächlichste ist — eine honette Behandlung. Zu erfragen vor dem Nicolai-Thore, lange Gasse No. 106. Parterre.

### Citatio Creditorum.

Meiße den 13ten Decbr. 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts über das Vermögen des Gutsbesizers Herrn Friedrich v. Koschimbahr auf Ricklasdorf auf den Antrag eines Gläubigers der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche am gedachten Vermögen, zu welchem das Gut Ricklasdorf im Grottkauer Crise belegen, gehört, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Karger auf den 1. Nov. 1817. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Herren Justizcommissarien, der Herr Hofrichteramtsrath Engelmann, Herr Justizcommissarius Kersch, Kuchelmeister und Bölich mit dem Beyfügen in Vorschlag gebracht werden, daß der Herr Justizcommissarius Erbes zum Interims-Curator und Contradictor Massä bestellt werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen, und ihre gewählten Mandatarien mit Vollmacht und vollständiger Information zu versehen; auch haben sich die Erschelnden über die Verbehaltung des Interims-Curatoris zu erklären. Die Nichterscheindenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

### Citationes Edictales.

Breslau den 22 October 1816. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau über den gesammten in dem Gute Jbsdorf aus wenigen Mobilien bestehenden Nachlaß des verstorbenen Gutsbesizers Horn auf den Antrag seiner Erben der Maria Elisabeth verwitt. Inspector Horn geb. Wisack, des Deconom Johann Friedrich Horn, der Beate Louise verehlt. Plätsche geb. Horn und des Vormundes seiner beiden Töchter verehlt. Plätsche bereits unterm 4. Januar 1813. zu Glogau der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, nummehr aber in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militair-Supren-

honds

**Haus-Edicts vom 30. July 1812.** und in Gefolge der Königl. Cabinets-Ordre vom 20 März a. c. ein and. zweittaler Liquidationstermin auf den 24. März 1817. allhier bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte anberaumt worden ist, so werden alle etwanigen, in dem bezogenen Edict vom 30. Juli 1812. bezeichnete Militärpersonen, welche an den gedachten Nachlass aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem besetzten Termine vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den Justizcommissarien die Justizcommissarien Fuhrmann, Koblitz und Petersson in Vorzug gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Richterscheidenden aber haben zu g. wärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an obgedachte Nachlassmasse abgewiesen, aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen, nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

**Samstag den 28 November 1816.** Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber an die von dem Freymann Martin Bremeßka zu Zborowsky in Rücksicht eines von dem Joseph Hoffmann aus dem Lubschauer gerichtsamtl. Depositorio vorgeliehenen Capitals per 100 Rthlr. geleistete Bürgschaft und das hierüber unterm 22. November 1806. von dem Gerichtsamente Zborowsky aufgenommene aber verloren gegangene Instrument so wie den über die Eintragung dieser Bürgschaft auf der Freystelle No. 22. zu Zborowsky erteilten Hypothequenschein de eodem dato irgend welche Realansprüche an die vorgedachte Freystelle zu haben vermeinen, öffentlich vorgeladen, in dem auf den 31. März 1817. angesetzten Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden und auszuführen, mit der Verwarnung, daß dieselben bei erfolgenden Ausbleiben mit allen ihren etwanigen aus jener von dem Martin Bremeßka geleisteten Bürgschaft und dem darüber erteilten Instrumente nebst Hypothequenschein an die Freystelle No. 22. herzuleitenden Realansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Zborowsky.

**Samstag den 28. December 1816.** Auf den Antrag der Susanne Sauer geb. Wgür in Hengwitz wird deren Ehemann Andreas Sauer, welcher als Mousquetier unter dem Königl. Preuß. ehemaligen Regimente v. Strachwitz gedient hat und im Jahre 1806. in der Schlacht bei Jena geblieben seyn soll, auch seitdem von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch vorgeladen in dem auf den 28. April k. J. Vormittags um 9 Uhr zu Guhrau anstehenden Termine in der Wohnung des unterschriebenen Instaurari No. 22. am Ringe zu erscheinen und über seine bisherige Abwesenheit Rede und Antwort zu geben. Im Fall seines Ausbleibens aber hat er zu erwarten, daß er mit allen rechtlichen Wirkungen für todt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt für Hengwitz.

Rosenkranz.

**Delß den 20ten November 1816.** Von Seiten des unterzeichneten Allerhöchsten Gerichtsamtes werden hierdurch alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlass des zu Ober-Schönau v. rstorbenen Niechterschmers Johann Gottlieb Fels zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in Termine liquidationis den Ein- und



und Zwanzigsten März 1817. hier in Dels vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden; den Betrag ihrer Forderungen anzugeben, so wie die darüber etwa in Händen habenden Documente zu produciren, wobei in Betreff der Ausenbleibenden die Warnung beygefügt wird, daß sie durch das künftige Urtheil aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und hiernächst mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte.

v. Hautcharmay Allerheiliger Gerichtsamte.

Constadt den 20. Nov 1816. Auf dem, dem Bürger und Bäckermeister Joh. Jacob Zeichmann gehörigem Hause sub No. 113. sind unter der Rubrike rechtliche oder stillschweigende Hypothequen für die Husarenfrau Bartuschkin 100 Rthl. laut Kaufbrief vom 26. July 1787. eingetragen, deren Löschung, wegen ermanngelinder, und bey dem erfolgten unvererbten Ableben, der Bartuschkin, und ihres Ehemanns nicht zu bewirkenden gerichtl. Quittung nicht geschehen kann. Desgleichen ist auf gedachtem Hause sub No. 113. sub Rubr. III. eine Schuld an den Herrn Georg Freytag von sechszehn Species Ducaten vermöge der Consens den 21. October 1766. eingetragen, welche bezahlt worüber jedoch das Schuld-Instrument verlohren gegangen seyn soll. Es werden daher alle diejenigen, welche an die gedachten auf dem Hause sub No. 113. hieselbst eingetragenen Posten von respectiv 100 Rthl. und 16 Ducaten und die darüber ausgestellte Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand oder sonstige Inhaber, Anspruch zu machen haben, vorgeladen, sich in dem auf den 7. März 1817. anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Stadtgericht einzufinden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigens falls die Ausenbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

### Offener Arrest.

Reisse den 13ten December 1816. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Reisse macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Gutsbesizers Herrn Friedrich v. Roschembahr auf Niklasdorf der Concurß eröffnet worden ist. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Brieffschaften hinter sich haben aufgegeben, dem Fürstenthumsgericht davon sogleich treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium hieselbst abzuliefern. Sollte dennoch jemand etwas an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigeschrieben werden. Die Inhaber solcher Sachen und Gelder haben, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß dieselben von ihnen werden beigeschrieben und sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand und andern Rechtes verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Aver.

# AVERTISSEMENTS.

Breslau den 7ten Juni 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Kreise gelegenen Ritterguts Lilienthal nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816. nach der landtschaftl. Taxe auf 3076 Rthl. 12 gr. 6 d<sup>r</sup>. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige, insbesondere aber alle unbekannte Militärgläubiger nach der jetzt erfolgten Aufhebung des Suskensionsedicts öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hiezu ansestzten Terminen, nämlich den 19ten November c. a. und den 20sten Januar a. f., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 26sten März 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Köhl im Parthenonzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Madatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissarius Nowag, Justizcommissarius Stöckel und Justizcommissarius Margenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Fauer den 4. December 1816. Zum öffentlichen Verkauf des zu Ober-Hertwigswaldau an der von Fauer aus über Neumarkt nach Breslau führenden Strasse sub No. 3. gelegenen Gottlieb Scholzeschen Gerichtskreischam nebst dazu gehörigem Garten und Ackerstück welcher nebst Zubehör laut der im Gerichtskreischam zu Ober- und Nieder-Hertwigswaldau und auf dem Rathhause zu Fauer ausgehängten gerichtlichen Taxe de Dato 2. December d. J. nach dem Bauanschlage auf 1274 Rthlr. nach der Nutzung aber auf 1626 Rthlr. 21 sgl. 8 d<sup>r</sup>. abgeschätzt worden, sind Bietungsstermine auf den 20. Januar und den 24. Februar 1817. der letzte und peremtorische Termin aber auf den 24. März gedachten Jahres an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Ober-Hertwigswaldau Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht conscribirende Realpräcedenten vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den den 24. März 1817. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Ober-Hertwigswaldau erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, und gereicht ihnen zur Warnung: daß die nach erfolgter Adjudication mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Freiherrlich v. Richehofen Hertwigswaldauer Gerichtsamt  
Goldberg den 2. Januar 1817. Das zum Nachlasse des Freihäuslers



und Brandweinbrenners Sigismund Fischer in Nieder Harpersdorf, über welchen, auf den Antrag der Vormundschaft, der erbshafliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, gehörige sub No 139. daselbst gelegene Haus, was nach der darüber aufgenommenen, dorfgerichtlichen Taxe auf 994 Rthlr. Cour. gewürdigt worden, soll in Termino unico et peremptorio den 20. März dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem Nieder Harpersdorfer Gerichtsamt in Nieder Harpersdorf öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige = Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Ersuchen geladen werden, daß der Zuschlag mit Einwilligung der Vormundschaft und der Gläubiger des 1c. Fischers sogleich erfolgen und daß auf Gebothe die nachher angebracht nicht geachtet werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des 1c. Fischers hierdurch geladen, in diesem Termine, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und insinuirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre an die Massse habenden Forderungen zu liquidiren und durch die darüber in Händen habenden Documente und Schriften zu justificiren: im ausenbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Nieder Harpersdorfer Gerichtsamt.

Bunzlau den 16ten Dec. 1816. Das sub No. 136. in Tilsentorf von den George Friedrich Hammer'schen Eheleuten besessene und von deren nachgelassenen Tochter Vormundschaft völlig leibgegebene auf 80 Rthlr. taxirte Haus wird hiermit öffentlich zum Verkauf auf den 10. April 1817. Vormittags um 10 Uhr ausgedrohen, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenten vorgeladen werden, sich in der bestimmten Zeit, unter der Gewärtigung einzufinden, daß auf die Einwilligung der Gläubiger, der Meistbietende den Zuschlag des Hauses zu gewärtigen hat. Auch werden hiermit alle etwa unbekannte Realgläubiger zu Anmeldung ihrer Ansprüche, bei Vermeidung künftiger Abweisung mit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glatz den 16. Januar 1817. Da das auf der Frankenstein'schen Gasse sub No. 55. belegene und auf 1200 Rthlr. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus licitationis angesetzt peremptorius auf den 10. April d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Gauer den 5. December 1816. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Stadt sub No. 249. belegenen mit einem verbliebenen Viere berechtigten Drechselmeisters Christian Wilhelm Döringschen Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause aufgehängten gerichtlichen Taxe de Dato 1. November 1816. nach dem Veranschlag auf 495 Rthlr. nach der Abgang aber auf 378 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Versteigerungstermine auf den 23. Januar und 20. Februar 1817. der letzte und peremptorische Termin aber auf den 20. März gedachten Jahres auf dem hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt; welches allen Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiermit werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht confisirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremptorischen Termin den 20. März 1817. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, und ihre etwaigen Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

## B e n l a g e

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. Februar 1817.

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Breslau den 31sten December 1816. Groß-Peterwisch  
 Das Gerichtes-Amt macht bekannt, daß 1. der Kauf des Anton Heidler  
 um das Ungerhaus no. 25., für 96 Rthl. 2. Der Kauf des Ludwig  
 Zeidler, um das Bürgerhaus no. 61., für 180 Rthl. 3. Der des  
 Gottlieb Scharfmann, um das Bauerguth no. 35., für 1300 Rthl.,  
 4. Der des Gottlieb Stempel, um das Bauerguth no. 26., für 1300  
 Rthl. confirmirt, und daß 5. Dem Gottlieb Jakob die Freistelle no. 41.,  
 für 270 Rthl. adjudicirt worden.

Neuschliesa. Das Gerichtes-Amt macht bekannt, daß der Kauf  
 des Franz Kühn, um die Freistelle no. 8., für 445 Rthl. und der des  
 David Schüttler, um die Freistelle no. 10., für 1100 Rthl. confirmirt  
 worden.

Mettkau. Unterm 19. November 1816 wurde: 1. Der Kauf  
 des Anton Brendel, um die Dreschgärtnerstelle no. 12., für 219 Rthl.  
 6 sgl. und 2. Der des Joseph König, unterm 12. Octob. 1816. für  
 68 Rthl. um die Freistelle no. 20 confirmirt.

Borganie. 1. Wurde der Kauf des Gottfried Hartmann, um die  
 Freistelle no. 25., für 51 Rthl. 2. Der des Anton Paschke, um den  
 Dreschgarten no 15. auf Höhe von  $250\frac{1}{2}$  Rthl. confirmirt.

Vogarth. 1. Der Kauf des Gottlieb Pleisch, um die Dreschgär-  
 nerstelle no. 3., für 160 Rthl. 2. Der des Gottfried Kether, um die  
 Dreschgärtnerstelle no. 8., für 130 Rthl.

Kettisch. Der Kauf des Carl Köhler, um den Dreschgarten no.  
 28., für 80 Rthl.



Freschen. Des Joseph Kleinerts, um die Windmühle no. 2., für 1120 Rthl.

Nothfürben. Des Anton Bischoff, um den Dreschgarten no. 29., für 160 Rthl. Erfkunst, Aust.

Winzig den 31sten December 1816. 1. Kauf des Scholz, um den Fundum no. 29 zu Krummwohlau, für 40 Rthl

2. des Ober um den Fundum no. 19 zu Dombfen pro 107 Rthl.

3. des Stier, um die Kolanistenstelle no. 1 zu Friedrichshayn pro 125 Rthl.

4. des Gölner, um ein Ackerstück vom Bauerguthe no. 1 zu Groß-Musker, pro 30 Rthl.

5. des Müller Dietrich, um ein Stück Acker vom Fundo no. 1 daselbst pro 50 Rthl.

6. des Müller, um das Bauerguth no. 5 zu Krummwohlau, pro 500 Rthl.

7. des Becker, um den Dreschgarten no. 12 zu Buschen, pro 109 Rthl.

8. Des Schmidt Scholz, um Acker vom Fundo no. 9 zu Petranowitz pro 80 Rthl.

9. des Liebehentschel, um ein Ackerstück vom Fundo no. 9 daselbst, pro 309 Rthl.

10. des Gottlieb Heinrich, um den Fundum no. 32 zu Beschine, pro 600 Rthl

11. des Bogdt, um den Fundum no. 18 zu Pronzendorf pro 48 Rthl.

12. des Homuth, um den Fundum no. 28 daselbst, pro 100 Rthl.

13. des Franke, um das Bauerguth no. 7 zu Zomniz, pro 1626 Rthl. und

14. des Strausch, um das Bauerguth no. 2 zu Krummwohlau.

Meisse den 25ten December 1816. Das Gerichts-Unt Friedewalde macht hiermit bekannt, daß während des Zeitraums vom 25ten Juli 1816, bis heut:

1. Die Robothgärtnerstelle no. 74 zu Friedewalde zu Folge Erbcesses de confirmirt 9. September 1816., an den Gärtner Anton Herrmann, für 27 Rthl. 22 sgl.

2. Die Robothgärtnerstelle no. 75 zu Friedewalde ausolge Kaufontrakts de confirm. 24 Octobr. c. an den Gärtner Casper Noske, für 40 Rthl. und

3. Die

3. Die Obermühle no. 81 zu Friedewalde zufolge Kaufcontract's de confirm. 28. Novemb. c. an den Müller Franz Knorr, für 1400 Rthl. gegeben ist.

Reiffe den 24sten December 1816. Bei dem unterzeichneten Gerichts-Ämte, sind in dem Zeitraum vom 1. Juli bis letzten December 1816 folgende Besitzveränderungen vorgekommen.

1. Joseph Katterle, hat die Robothgärtnerstelle sub no. 13 vermöge Kaufcontract's d. d. 8. Mai et confirm. 11. Septemb. 1816 für 34 Rthl. Cour. erkauf.

2. Franz Bernhardt, hat die Schmiede sub no. 31 vermöge Kaufcontract's d. d. 23ten April et confirm. 16. Septemb. 1816. für 400 Rthl. Cour. erkauf.

3. Antonia v. Gilgenheimb, hat die Freihäuslerstelle sub no. 47 vermöge Kaufcontract's d. d. 1. Septemb. et confirm. 31. Octobr. 1816. für 100 Rthl. Cour. erkauf.

Joseph Scholz, hat die Freigärtnerstelle sub no. 39 vermöge Kaufcontract's d. d. 16. et confirm. 20. Novemb. 1816 für 105 Rthl. Cour. erkauf.

Gerichtsamt Niederlofsch.

Reiffe den 24sten December 1816. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem Zeitraum vom 1sten Juli bis letzten December 1816 folgende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Franz Joseph Matschinsky, hat die Schmiede sub no. 13 zu Kleinbriesen, vermöge Kaufcontract's d. d. 15ten et confirm. 20sten August für 550 Cour. erkauf.

2. Franz Schuster, hat die Mühle, sub no. 1 zu Kleinbriesen in der väterlichen Erbsonderung vermöge Erbzeuges d. d. 26sten et confirm. 27ste Sept. für 2000 Cour. übernommen.

Das Gerichtsamt der Fideikommis Güter Rolkau, Wiesen, und Kleinbriesen.

Trebnitz den 30sten December 1816. Bei dem königl. Stadt Gericht zu Trebnitz sind von 1sten Juli bis ult. December 1816 folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Schmide Kempe, um das Haus No. 122., pro 625 Rthl.

2, des Feldwebel Schnaider, um das Haus No. 9 pro 220 Rthl.

3. des Schloßer Berger, um das Haus no. 80 pro 297 Rthl.

4. des Seifersieder Berger, um das Haus no. 150, pro 1200 Rthl.

5. des Kürschner Galerschi, No. 6., um den Acker no. 6, pro 708 Rthl.

6. des.



6. des Kurzwaarenhändler Schrems, um die Befizung no. 162 pro, 470 Rthl.

Bei dem Gerichtsamte Peterwitz des Johann Zeiske um die Dreschgärtnerstelle No. 22 pro 10 Rthl.

Niederglauche. Des Gottfried Gammert, um das Ungerhaus no. 5. pro 36 Rthl.

Des Gottlieb Kühnel um die Diebesche Freistelle no. 1 pro 603 Klein-Zetschen. Des Franz Nitschke. um den Kretscham no. 1 pro 600 Rth.

Des Benjamin Vater, um die Brandtweinbrennerei no. 8 pro 1200 Rthl.

Zeischüh. Zuschreibung der Windmühle no. 1., an die Wittwe Galich, pro 480 Rthl.

Beuthen an der Oder den 30sten December 1816 Bei dem Gerichte der Stadt Beuthen sind vom 1sten Juli bis ult. December 1816 nachstehende Käufe zur obrigkeitlichen Confirmation vorgetragen worden.

1. Der Kauf des Gastwirth George Friedrich Thiel, über ein Wohnhaus, pro 400 Rthl.

2. Dessen Kauf über ein Freistück Acker, pro 400 Rthl.

3. Dessen Kauf über ein Monat-Bier, pro 30 Rthl.

4. Dessen Kauf über ein Monat-Bier, pro 30 Rthl.

5. Des Schuhmacher Christian Heinrich Stolz, über ein Wohnhaus pro 500 Rthl.

6. Des Scholz Johann Christoph Goltz zu Krolawitz, über eine Oder-Wiese, pro 226  $\frac{2}{3}$  Rthl.

7. Des Schorsteinfeger Gottlob Wunsch, über ein Wohnhaus pro 100 Rthl.

8. Des Seiler Gottlieb Weisse, über 1 drei Ruthe-Acker, pro 1000 Rthl

9. Dessen Kauf über 1 Wohnhaus, pro 500 Rthl.

10. des Seifensieder Ernst Jonathan Roschwitz, über 1 drei Ruthe Acker nebst Oderwiese, pro 1100 Rthl.

11. des Schuhmacher Joseph Kindermann, über ein Weinberg, pro 150 Rthl.

12. des Brauer Adam Obst, über ein Wohnhaus, pro 630 Rthl.

13. Dessen Kauf über drei Ruthe-Acker, pro 1000 Rthl.

14. der Schänklungs-Kauf des Stricker Wilhelm Kretschmer, über ein Garten, pro 53  $\frac{1}{2}$  Rthl.

15. des Müller Johann Goutlieb Liebig, über eine Oberwiese, pro 210 Rthl.

16. des Fäber Carl Benjamin Hänsel, über ein Wohnhaus und Garten, pro 2500 Rthl.

17. des bedackerten George Friedrich Hoffmann, über ein Wohnhaus, pro 400 Rthl.

18. dessen Kauf über ein Freistück = Acker, pro 280 Rthl.

19. desgleichen eine halbe drei Ruthe Acker, pro 500 Rthl.

Sprottau den 28 December 1816. Unter der Königl. Domainen = Amtesjurisdiction, sind in dem Zeitraum von 1sten Juli bis ult. Decemb. 1816 folgende Käufe und Besitzveränderungen vorgekommen.

A. In Nieder = Eulau. 1. Kauf des Christian Eichner, um die Schwandelsche Bauernabzug, pro 1550 Rthl.

B In Langheinersdorf. des Christ. Jergang, um die älterliche Freihäuslersstelle, pro 200 Rthl.

C. Auf dem Steinwege. Des Carl Joseph Thomas, um das väterliche Haus, pro 80 Rthl.

D. In Kleinheinersdorf. Des Samuel Hentschel, um ein Stückchen Land vom Scholzen Schulz, pro 15 Rthl. erkaufte.

5. Zuschreibung eines Weingartens auf den Johann Gottfried Teichert im Werthe von 50 Rthl.

6. Zuschreibung der Schreck'schen Bauernabzug auf die Wittve und Kinder, pro 300 Rthl.

7. der Schmidt Sauermann'schen Grundstücke im Werthe von 730 Rthl. 15 sgl. auf dessen Wittve und Kinder.

8. Kauf der Sauermann'schen Erben, um einen Weingarten vom Scholzen-Schulz, pro 160 Rthl.

9. des Gottfried Hanisch, um die Wittve Wintersche Gärtnernabzug, für 40 Rthl.

Trebnitz den 31sten December 1816. Nachstehende Käufe sind von dem hiesigem Königl. Gericht von 1sten Juli bis ult. December 1816. confirmirt worden.

1. Friedrich Labiske zu Groß = Mieschütz, um ein Bauerguth, pro 560 Rthl.

2. Des Joh. Drobner zu Frauwaldbau, um ein Bauerguth, pro 200 Rthl.

3. Des Daniel Keller zu Deutschhammer, um eine Freistelle pro 450 Rthl.

6. Des



4. Des Fried. Langner auf dem Trebnitzer Ager, um eine Freistelle  
pro 900 Rthl.
5. Des Joh. Gräser zu Klein-Mieschütz um eine Stelle, pro 270 Rthl.
6. Des Joh. Reuschin zu Groß-Mentzenau, um ein Bauerguth, pro  
800 Rthl.
7. Des George Riehn zu Klein-Mieschütz, um eine Stelle pro 400 Rthl.
8. Des Bräuer Carl Steinig zu Kotwisch, um ein Bauerguth, pro  
3000 Rthl.
9. Der Helena verehlt. Schottmann zu Kotwisch, um ein Bauerguth, pro  
1000 Rthl.
10. Des Carl Fried. Berner zu Hartliebtsdorf, um eine Stelle, pro  
100 Rthl.
11. Der Carl Hein. Berner zu Hartliebtsdorf, um eine Stelle, pro  
153 Rthl.
12. Des Joh. Gottf. Mark, zu Hartliebtsdorf, um ein Garten, pro  
800 Rthl.
13. Des Johann Gottlieb Weinhold zu Deutmannsdorf, um ein Gar-  
ten, pro 400 Rthl.
14. Des Gottlieb Riske zu Deutmannsdorf, um eine Stelle, pro  
120 Rthl.
15. Des Joh. Gottlieb Baumgarth zu Deutmannsdorf, um eine Stel-  
le, pro 140 Rthl.
16. Des Hein. Kanther zu Pohnischhammer, um eine Stelle, pro  
200 Rthl.
17. Des Christ. Runge zu Schlottau, um eine Mühle, pro 700 Rthl.
18. Des Joh. Zimmer zu Schwuntzig, um eine Stelle, pro 184 Rthl.
19. Des Daniel Dpiß zu Pawellau um ein Häufel, pro 120 Rthl.
20. Des Christoph Banzel zu Deutmannsdorf, um ein Bauerguth, pro  
2300 Rthl.
21. Des David Röbriht zu Hartliebtsdorf, um ein Bauerguth, pro  
2000 Rthl.
22. Des Joh. Jerem. Rosemann zu Hartliebtsdorf, um ein Bauere-  
guth, pro 1600 Rthl.
23. Des Joh. Gottlieb Lihel, zu Hartliebtsdorf, um ein Garten, pro  
1000 Rthl.
24. Des Joh. Gottf. Ludwig, zu Hartliebtsdorf, um eine Gärtnerstell-  
pro 1000 Rthl.

25. Des Daniel Runge zu Schlottau, um eine Mühle, pro 560 Rthl.
26. Des Carl Hoid zu Münchhof, um ein Häufel, pro 100 Rthl.
27. Des Christian Piviale zu Lahse, um eine Stelle, pro 210 Rthl.
28. Des Johann Gottl. Hofemann zu Hartliebzdorf, um eine Stelle,  
pro 150 Rthl.
- 29 Des Fried. Köhler im Trebnitzer Anger, um eine Freistelle, pro  
1324 Rthl.
- 30 Des Joh. Meßner zu Klein-Ujeschütz, um eine Stelle, pro 210 Rthl.
31. Des Gottlieb Stolper zu Rachel, um eine Gärtnerstelle, pro  
20 Rthl.
32. Des Franz Kasube, zu Klein-Ujeschütz, um eine Stelle, pro  
109 rthl.
33. Des Gottlieb Schwarz zu Klein-Ploschnitz, um eine Stelle,  
200 rthl.
34. Des Joh. Finke zu Frauwalldau, um eine Stelle, pro 283 rthl.
35. Des Christian Nitschke zu Lahse, um eine Stelle, pro 160 rthl.
36. Des Christian Wolff zu Pohlischhammer, um eine Stelle, pro  
228 rthl.
37. Des Gottlieb Seidel auf dem Trebnitzer Anger, um ein Stück  
Acker, 250 rthl
38. Der Susannaverwit. Purckin zu Münchhoff, um eine Windmüh-  
le, pro 600 rthl.
39. Des George Daum zu Neuderey, um eine Freistelle, pro  
200 rthl.
40. Des Joh. Lichthorn zu Lahse, um eine Stelle, pro 110 rthl.
41. Des Carl Gusinde zu Kleingraben, um eine Mühle, pro 800 rthl.
42. Des Bernard Kranz zu Oberkehle, um eine Freistelle, pro  
600 rthl.
- 43 Des Carl Kretschmer zu Deutschhammer, um ein Häufel, pro  
40 Rthl.
- 44 Des Johann Gottf. Denst zu Hartliebzdorf, um ein Häufel, pro  
80 Rthl.
- 45 Des Joseph Jansch zu Tschelentnig, um die Schmiede, pro  
100 Rthl.
46. Des Daniel Gusiede zu Kleingraben, um eine Freistelle, pro  
291 Rthl.
47. Des Franz Koch in Trebnitzer Anger, um eine Stelle, pro  
171 Rthl.



48. Der Anna Ros. verwit. Überschern zu Deutmansdorf, um ein Stelle, pro 400 Rthl.
49. Des Anton Langner zu Frauwalldau, um ein Häusel, pro 80 rthl.
50. Des Hein. Post. zu Pohlischhammer, um ein Häusel, pro 80 rthl.
51. Des Anton Kotschote zu Domnowitz, um ein Bauerguth, pro 3000 Rthl.
52. Des Gottl. Casper zu Deutmansdorf, um ein Häusel, pro 95 Rthl.
53. Des Joh. Casper. Schumann zu Deutmansdorf, um eine Stelle, pro 140 rthl.
54. Des Joh Gottf. Mörchner zu Deutmansdorf um ein Häusel, p. 50 rthl.
55. Des Joh. Gottl. Lange zu Deutmansdorf, dito, pro 53 rthl.
56. Des Joseph Becker zu Frauwalldau, um ein Häusel, pro 98. rthl.
57. Des Daniel Stolper zu Biadausche, um eine Stelle, pro 204 rthl.
58. Des Laurenz. Morekky zu Frauwalldau, um ein Bauerguth, pro 400 rthl.
59. Des Franz Regel zu Camefe, um ein Bauerguth, pro 1700 rthl.
60. Der Agnese verwit. Müllern zu Thomaskirch, um ein Bauerguth, pro 1600 rthl.
61. Des Gottf. Kirchner zu Kunzendorf, um ein Bauerguth, pro 1000 rthl.
62. Des Fried. Grzmehle zu Groß-Commerowe, um eine Stelle, pro 200 rthl.
63. Des Christian Fischer zu Schlottau, um ein Häusel, pro 88 rthl.
64. Des Christoph Herrmann zu Kunzendorf, um ein Bauerguth, pro 2410 rthl
65. Des Anton Widemann zu Weigelsdorf, um ein Bauerguth, pro 1500 rthl.
66. Des Amand Pohl zu Weigelsdorf, um ein Bauerguth, pro 540 Rthl.
67. Des Florian Wittner zu Heinersdorf, um ein Bauerguth, p. 3000 rthl.
68. Des Ernst Gottlieb Schneider zu Heinersdorf, um ein Bauerguth, pro 1500. Rthl:
69. Anton Kittlaus von Trebnitzer Anger, um eine Freistelle p. 1000 rthl.
70. Des Carl Reipert zu Oberkehle, um eine Wind- und Wassermühle, pro 2400 Rthl.
71. Des Joh. Rusche, um die gemauerte Mühle alhier, pro 2100 Rthl.
72. Des Gottl. Wunder zu Domnowitz um ein Bauerguth p. 900. Rthl.
73. Der Theres. verwit. Kirsch zu Weigelsdorf, um eine Stelle, p. 270 rthl.
74. Des Franz Schneider zu Weigelsdorf, um eine Stelle, p. 80 Rthl.
75. Des Franz Utzler zu Weigelsdorf, um ein Häusel, pro 40 Rthl.

## Anhang zur Beilage

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. Februar 1817.

### Zu verkaufen.

\*) Schweidnitz den 20. Februar 1817. Es soll die sub No. 5 zu Sträuben gelegene, dem Joseph Rinner gehörig gewesene Dreschgärtnerstelle welche auf 500 Rthl. Courant gerichtlich taxirt worden, auf den Antrag der Erben, in dem hierzu angesetzten einzigen peremptorischen Termine den 23. April Vormittags von 8 bis 12 Uhr in dem Schloß zu Schmellwitz öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Sträuben und Conradswaldau einsehen können, und wovon der Meistbietende den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden dazu hiermit vor geladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz.

\*) Ober-Glogau den 6. Februar 1817. Auf fernern Antrag der Gläubiger wird der zu Dobersdorf sub No. 19. belehene, auf 174 Rthl. 28 Sgr. 6<sup>g</sup> d. Cour. gerichtlich gewürdigte Bretscham auf welchen im Termine den 31. Januar c. nur ein Geboth von 800 Rthl. Cour. geschehen, anderweitig hiermit aus gegeben, und werden Kauflustige vorgeladen, auf den 19. März c. früh um 9 Uhr loco Dobersdorf und dem dortigen herrschaftl. Hofe zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden und Zahlungsfähigen, mit Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag geschehen wird. Die Taxe ist bei uns jederzeit einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dobrau.

### AVERTISSEMENTS.

Breslau. Es ist eine gut meublirte Stube als Abstelgequartier oder an einzelne Herren zu vermieten. Wo? ist zu erfragen auf dem Salzringe im Seilerkeller No. 12.

\*) Breslau. Ein verheiratheter Gärtner, welcher zugleich auch mit als Förster seine Dienste leisten kann und mit guten Attesten versehen ist, wünscht ein ferneres



fernere Unterkommen bey einer Herrschaft auf dem Lande. Auskunft giebt der  
Wachzieher Herr Jurs auf der Schmiedebrücke zur Stadt Warschau.

\*) Breslau. Zwey sogenannte spanische Well-Mühlen und eine Spinn-  
Maschine von 40 Spillen und ohngefähr 20 St. in wollenen Garn zu Tuchleisten sind  
zu verkaufen, und das Nähere bey dem Tuchmachermeister Hofholz im Tuchmachers  
Mittelsaule in der Neustadt zu erfragen.

\*) Breslau den 22. Februar 1817. Für die thätige Hülfsleistung, in der  
augenscheinlichsten Gefahr bey dem den 20sten dieses in Neudorf entstandenen Bran-  
de, sagen Unterzeichnete allen ihren Freunden den verbindlichsten Dank mit dem  
herzlichsten Wunsche: daß sie der Höchste stets für ähnlicher Gefahre bewahren möge.

Liebig, Coffetier.

Belach, Besizer des Angerkreischams.

\*) Breslau. Auf ein großes und schönes Landgut werden gleich nach der  
Pandschaft 8000 Rthlr. a 5 pro Cent, wie auch auf hiesige städtische Häuser zur  
ersten Hypothek 4000 und zweymal 3000 Rthl. gesucht. Auch sind Häuser zum  
Kauf anzuweisen, und Verkäufer werden ersucht davon billige Nachricht zu erthei-  
len. Ferner werden kleine Güter von 20 bis 50000 gegen große bis 130000 Rth.  
zum Tausch, wie auch mehrere Güter für billige Preise zum Verkauf angetothen.  
Das Nähere erfährt man bey Wendel Dettinger in 3 Thürmen auf der Neuschengasse.

\*) Breslau den 16. Februar 1817. Auf Bestimmung der  
königl. hochlöbl. Regierung soll die Anschaffung von 60 $\frac{1}{2}$  Klästern  
fester Bruch- oder Feldsteine, jede Klastern nach Rheinl. Maas 6  
Fuß lang 6 Fuß breit und 3 Fuß hoch, die zur Reparatur eines  
Stückes der Schweidnitzer Chaussee zwischen Kleintinz und Mal-  
sen nöthig sind, im Wege der Licitation an den Mindestforder-  
den verdingen werden. Der diesfällige Licitationstermin ist auf  
den 3 März a. c. festgesetzt und werden hiermit alle cautionsfä-  
hige Lieferungslustige aufgefordert, sich am 3 März a. c. Nach-  
mittags um 2 Uhr in der landrätzl. Kanzelley zu Breslau einzu-  
finden, ihre Forderungen zu Protokoll zu geben und nach ein-  
holter Approbation der hohen Behörde den Zuschlag zu gewärti-  
gen. Die näheren Bedingungen sind in gedachter landrätzl. Kan-  
zelley vom 21. d. M. an einzusehen.

(g.)

Bunzlau den 26sten November 1816. Das Obrist Lieutenant v. Bis-  
singsche Gerichtsamt in Nieder-Thomasthalbau subhastirt hiermit necessarie die in  
Harbau sub Pro 79. belegene Eschornsche Freystelle auf Antrag eines Realgläub-  
gers, welche von denen Gerichten in Nieder-Thomasthalbau auf 210 Rthlr. ge-  
wür.

wiebiget worden, und setzt einen einzigen peremptorischen Verhörsstermin auf den 21sten März 1817. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Nieder-Thomaswaldau an. Es werden daher sämtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in dem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gebrachtes Gebot wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskreisscham in Nieder-Thomaswaldau und beyhm unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsammt Nieder-Thomaswaldau.

Frankf.

\*) Neustadt den 3. Februar 1817. Auf den Antrag der Deutschmüller Franz Bonczeschen Intestat-Erben soll die zu dem Nachlaß gehörige, im Jahre 1799. auf 300 rthlr. geschätzte, unter der No. 48. des Hypothekenbuches in Deutschmüllern Neustädter Creises gelegenen Frey artnerstelle von 6 Bresl. Scheffel Ausfaat, nicht minder des Deutschmüller Werwerk antheilloos unter der No. 39. des Hypothekenbuches von 7 Morgen 162 Ruthen, dessen Werth in dem am 12. Juli 1815. bestätigten Dismembrationsvertrage auf 566 Rthlr. 9 sgr. 2 Pf. b. ermittelt worden, in dem einzigen peremptorischen Termin den 14. Mai 1817. an den Meistbiethenden öffentlich veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an dem bestimmten Tage in der Gerichts-Canzley zu Moschen ihr Gebot abzugeben, und haben sie den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Vormundschaft Behörde zu gewärtigen, indem auf etwaige nach dem Licitationstermine einkommende Gebote nicht geachtet werden wird. Unter einen werden die unbekannten Realprätendenten zur pön: präcisi et perpetui silentii aufgefodert, ihre Ansprüche an die feilgebothenen Grundstücke späters im Termine geltend zu machen. Die Taxe des Freygartens, so wie der Deutschmüller Werwerks-Dismembrations-Vertrag liegt zur Einsicht bei uns bereit.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Moschen und Müllmen.

\*) Ziegenhals den 30. Januar 1817. Der unbekannte Eigenthümer des hieselbst am 25. December v. J. gefundenen K. R. Einlösungsscheines von 100 Fl. wird hiermit aufgefordert, sich bei Verlust seines Rechtes in Termino den 16. April d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden und sein Eigenthumrecht nachzuweisen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Breslau den 22. Februar 1817. Bey dem Fuere am 20. Februar in Neudorf, haben sich so viel Freunde und edelstehende Menschen meiner angenommen, denen ich nur allein die Rettung meiner Sachen zu danken habe, ich halte es daher für meine Pflicht, ihnen öffentlich meine Dankbarkeit zu bezeigen; wenn ich nicht fürchte diese Edlen zu beleidigen so würde ich ihre Namen nennen, nie werde ich vergessen, weich ein großer Schuldner ich gegen sie bleibe.

v. Tresew, Premier Lieut. im Schl. Kürassier-Regiment Prinz Frischrich von Preußen.

\*) Fürstentum den 15. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte der Reichgräflich v. Hochbergischen Herrschaften Fürstentum und Wohnsitz wird hiermit zu jedermanns Wissen gebracht, daß auf den gemeinschaftlichen Antrag sämtlicher Realgläubiger die sowohl Behufs der Subhastation der dem Schol-



zen Carl Gottlob Hoffmann gehörigen zu Ober-Rudolphswaldau Schmiedhütten  
Creises gelegenen und auf 10874 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Erb-, Lehn-  
und Gerichts-Scholtisey, als Behufs der Liquidation und Verifikation der von et-  
wanigen unbekannten Gläubigern zu machenden Realforderungen, angesetzt, und  
mittels frühern Patents vom 26. October a. pr. bekannt gemachten Termine, näm-  
lich den 17. März und 19. May 1817. aufgehoben und an deren Stelle ein Termin  
aus unius et peremptoris auf künftigen 27. März c. Vormittags um 9 Uhr anbe-  
raunt worden, Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hiezu  
mit eingeladen, in diesem Termin zur öffentlichen Versteigerung der obgedachten  
Scholtisey, nebst allen dazu gehörigen Appertinancien Pfer- und Brandwein-  
Schankerechtheit, des Brandweinwurbs, die Meylmühl- und Backgerichtigkeit,  
der Fischey, Schmiede- und Leinwandbleiche, nebst Walde und Rebgrünthen,  
wie dieses aus der den hieselbst und an der Gerichtsstätte zu Ober-Rudolphswal-  
dau ausgehängten Patenten beygethanen Taxe das Mehrere zu ersehen ist, in der  
subhastirten Erb-Scholtisey u. Ober-Rudolphswaldau entweder persö-  
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte und informirte Mandatarien zu erscheinen,  
ihre Gebote abzugeben und dagegen zu gewärtigen, daß dem Meist- und Beste-  
henden dieser Fundus nach erfolgter Genehmigung der Realcreditoren zugeschlagen  
werden wird. Esen so werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an  
gedachte Erb-, Lehn- und Gerichts-Scholtisey ex quocunque titulo einen Realan-  
spruch zu machen haben, wie mit vorgeladen, in diesem zur Liquidation aller Reals-  
forderungen anstehendem Termine den 27. März c. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen  
ihre vermeintlichen Ansprüche anzubringen, sodann aber zu gewärtigen, daß sie,  
in so fern die Kaufgelder dazu hinreichen nach Maassgabe der gesetzlichen Ordnung  
befriedigt die nicht erschienenen Realgläubiger aber mit ihren etwanigen Ansprüchen  
an den subhastirten Fundum präcludirt und ihnen diesenhalb ein ewiges Stillschwei-  
gen auferlegt werden wird.

Das reichsgräflich v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaften  
Fürstentum und Kohnstorf.

\*) Eschirnitz den 4 Februar 1817. Da das Hypothequen-Buch des Dor-  
fes Eschirnitz Blegauschen Creises auf den Grund der darüber in der gerichtlichen  
Negistratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden  
Nachrichten regulirt werden soll, so wird daher ein jeder, welcher dabei ein Inter-  
esse zu haben vermag, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbunde-  
nen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, vorgeladen sich binnen 3 Monaten,  
spätestens den 19. May d. J. bei dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden und  
seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Landschast-Director v. Kieressches Gerichtsamt. Seist.

\*) Am 1. Liebensthal den 12ten Februar 1817. Auf Antrag der Vormunds-  
schaft subhastirt tiefes Königl. Justizamt das im Amtsdorfe Städtig, Löwenber-  
ger Creises gelegene localgerichtlich auf 130 Rthlr. gewürdigte Haus, bestimmt  
zum Versteigerungstermin künftigen 25. April. d. J. als Freitag, in welchen Kauflieb-  
haber früh 9 Uhr im Amte erscheinen und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit  
Ermächtigung der vormundschastlichen Behörde gewärtigen können; in eben dem  
Termin haben sich unbekannte Realprätendenten mit ihren Ansprüchen beim Ver-  
steigerer zu melden.

Königl. Preuss. Justizamt.

Mittwoch den 26. Februar 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Der für mehrere Bedarfs-Punkte im hiesigen Regierungs-Departement nicht befriedigend ausgefallene Erfolg der am 27sten v. M. abgehaltenen Licitation, hat das hohe Ministerium der Finanzen bewogen, durch die Verfügungen vom 10. und 14. d. M. die Abhaltung einer neuen Licitation für die Lieferungs-Periode vom 1. Juli bis Ende Novbr. d. J. anzuordnen, wozu der Termin auf den 6. März Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Regierungshause anberaumt worden ist. In Folge dessen werden hienhinsichtige Unternehmer zu Abgabe ihres Gebots eingeladen, mit dem Bemerkten, daß diejenigen, deren Gebote ansehnlich befunden werden, sogleich den Zuschlag im Termin, von unterzeichneter Königl. Regierung zu gewärtigen haben. Die Licitations-Bedingungen können in der Militair-Registratur inspicirt werden.

Reichenbach den 19. Februar 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung zu Reichenbach.

### Zu verkaufen.

Da die zu dem Domainenamte Eschelnitz im Breslauschen Kreise gehörigen sogenannten Radlowiger Wiesen und die dabey gelegene ehemalige Hofrichter Wiese, welche resp. 461 Morgen 137 □R. und 14 Morgen und 151 □R. zusammen 476 Morgen und 108 □R. Flächen-Inhalt betragen, an den Meistbiethenden verkauft werden sollen; so ist hierzu Terminus licitationis auf den 11. März d. J. Vormittags um 9 Uhr im Dorfe Radlowitz vor dem Departementsrath Herrn Realrathsrath Nöldechen, anberaumt worden, und wird solches hiermit dem Publikum bekannt gemacht. Die Veräußerungsbedingungen können vom 16. d. M. ab sowohl bei dem Domainenamte Eschelnitz als auch in der Domainen-Registratur der hiesigen Königl. Regierung eingesehen werden, wo auch Chartre und Vermessungsregister zur Einsicht bereit liegen. Die Veräußerung findet Parzellenweise Statt, wie die Wiesen in dem letzten Jahre verpachtet gewesen; sie kann aber auch im Ganzen geschehen, je nach dem die Gebote am vortheilhaftesten abgegeben werden. Breslau den 6ten Februar 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Sticher.



**Sicherheits-Polizien.**

**Steckbrief, den Löbel Munk betreffend.**

Nachdem der hiesige jüdische Kaufmann Löbel Munk, welcher 40 und einige Jahr alt, 8 Zoll über 5 Schuh groß, und von mittel starker körperlicher Constitution ist, schwarze Kopshaare, eine mäßig hohe Stirne, dunkelbraune Augenbraunen, braune Augen von mäßiger Größe, eine ziemlich lange fast gradlinige Nase, regel- und verhältnißmäßig geformte Lippen, einen mäßig großen Mund, schwarzen Backen-Schnurr- und Kinubart, ein ziemlich glattes, mäßig lebhaftes Teint hat, und sich gewöhnlich in einen langen schwarzen, auf polnische Art geformten Ueberrock kleidet, von hier wegen aemachten Panferouts ausgezogen ist, um sich der öffentlichen und gerichtlichen Verantwortung zu entziehen so werden alle in- und ausländische Justiz-, Polizei-Ober- und Unter-Behörden und Gerichte ersucht, den ausgetretenen Löbel Munk falls sich solcher betreffen lassen sollte, nicht nur persönlich zu verhaften, sondern auch alles was er an Effecten und Geldern bey sich führt, in sichern Beschlag zu nehmen, und gegen Erstattung der diesfälligen Auslagen an uns abliefern zu lassen. Wogegen wir in ähnlichen Fällen uns zu gleichen Gegendiensten erbieten.

Breslau den 20. Februar 1817. g.)

Die Königl. Stadt-Gerichts-Criminal-Deputation.

**Zu verkaufen.**

Breslau den 15ten October 1816. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll das denen Erben des verstorbenen Doctoris medicinae Joseph Bukvermacher gehörige, mit Pro. 1656. bezeichnete und a 5 pro Cent auf 5340 Rthl. 3 gr., a 6 pro Cent aber auf 4406 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 30ten Januar 1817., den 27ten März 1817, peremptorie aber den 12ten Juni 1817 Vormittags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Befähigte Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Borowsky, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstätte einzufinden und ihr Gebot darauf abzugeben, wornach alsdann obgedachtes Haus in dem letzten Plethungsstermine dem Meist- und Besibierhenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Breslau den 18. November 1816. Von dem hiesigen Stadt- und Hospital-Landgütheramte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real Creditoris die Subhastation der Camallner Vorderwalds-Necker und Wiesen zu Abscheitnis verfügt, und Termin licitationis auf den 17. Februar, den 14. April und den 11. Juny 1817. Vormittags um 10 Uhr wovon der letzte peremptorisch ist, angesetzt worden. Befähigte und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, gedachten Tages und Stunde an dem Amte zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgütheramt.

\*) Landberg den 4ten Februar 1817. Zur Subhastation des hieselbst sub No. 68. belegenen zur Gottlieb Ehlischen Nachlaß-Masse gelegenen Hau-

ses nebst seinem Gärtchen, welches auf 82 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 24ten April 1817 in der hiesigen Gerichtsruhe anberaumt. Kauflustige werden zu demselben hiers mit eingeladen, und kann die Taxe in der hiesigen Stadt- Gerichts- Registratur jederzeit eingesehen werden.

**Königl. Stadt- Gericht.**

Glogau den 17ten Januar 1817. Das Franz Kaplsches Bauergut No. 2. in Ober- Schrepau, welches bey der Abschätzung auf 2087 Rthlr. 7 ggr. gewürdigt worden, wird an den Meistbietenden verkauft in den Terminen den 25ten März, den 27. May und 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Delß den 21sten December 1816. Das herzogl. Braunschweig Delßsch Fürstenthums Gericht macht hiermit offenkundig daß, die nochmalige Subhastation der zu Juliusburg sub No. 3. belegenen Freistelle und Zubehör zu verfügen befunden worden. Es laßt demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Freystelle zu kaufen willens und vermögend sind ein, in den drei Terminen den 25. Februar, 25. März und 28. April 1817. besonders aber in dem letzten-Termine, den 28. April 1817. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches nach der Taxe auf 990 Rthlr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichtes Herrn Assessor Reitsch zum Protocol zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlichstbietenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Ratibor den 8ten Januar 1817. Nachdem zum öffentlichen Verkauf der sub No. 30. zu Schonowitz Ratiborer Kreises gelegenen auf 120 Rthlr. in Münz-Courant gerichtlich abgeschätzten Nicolaus Frankhsen Freygärtnerstelle der einzige peremptorische Termin auf den 20sten März d. J. anberaumt ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in diesem Termine auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Schonowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freygärtnerstelle dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt des Amtshauptmann v. Beymschen Allobial- Rüterguthes Schonowitz.

Bernhard, Justitiarius.

\*) Jauer den 3. Februar 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers des Häusler Gottlieb Seidel wird dessen zu Seichau sub No. 96. belegene Häuslerstelle, welche ordsgerechtlich auf 30 Rthlr. 20 hgl. Cour. taxirt worden, subhasta gestellt und es ist demnach Terminus licitationis unicus et peremptorius auf den 19. März d. J. Vormittag 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Seichau anberaumt worden. Wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, ihre Gebote abzugeben und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Hauptmann v. Gerßdorf Seichauer Gerichtsamt.

Hoffmann.

\*) Schweid-



\*) **Schweibnitz** den 10. Februar 1817. Es soll die sub No. 8. zu Gohlitz gelegene, dem verstorb. Frdr. Hanke gehörige Dreschgärtnereistelle, welche gerichtlich taxirt worden, in dem hierzu angefesten einzigen Termine den 24. April Vormittags von 8 bis 12 Uhr im Schlosse zu Kragkau öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsbähige, welche die Taxe tägl. in den Gerichtskästen zu Gohlitz und Groß-Merzdorf ansehen können und wovon der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung der Editoren den Zuschlag unsehrbar erwarten darf, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Graf v. Zedlig Kragkauer Gerichtsamt.

\*) **Rudelsdorf** den 25. Januar 1817. Von dem Adl. v. Prittwitzschen Gerichtsamte ist zum öffentlichen Verkauf der Gottfried Gottwaldschen sub No. 61. hieselbst belegenen, auf 220 Rthlr. gewürdigten Auenhäusereistelle ein Termin auf den 25. April d. J. früh um 11 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtstube anberaumt worden, wozu die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

\*) **Liegnitz** den 25ten Jannar 1817. Da zum öffentlichen Verkauf der sub No. 26. im Domainen Amtsdorfe Waldau Liegnitzer Kreises belegenen den Johann Gottfried Dehmelschen Erbe zu gehörigen auf 75 Rthlr. 18 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Gärtnereistelle ein premonischer Biethungstermin vor dem Deputirten Herrn Justizrath S.cker auf den 25 April Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, so werden besiz- und zahlungsbähige Kauflustige hierdurch eingeladen sich am gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch einen mit gerichtlicher Special-Vmacht und hinlänglicher Information versehenen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden und ihre Gebothe gehörig abzugeben, auf die nach Verlauf des oben bemerkten Termins einkommenden Gebothe wird aber nicht reflectirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) **Neuland** den 5. Februar 1817. Zur Licitation des zum Nachlaß des verstorbenen Häuslers Gottfried Scharfenberg zu Wenigrachwitz gehörigen auf 45 Rthl. taxirten Hauses ist ein Termin auf den 2. April d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, dazu Biethungslustige in hiesiger Kanzley zu erscheinen vorgeladen werden.

Reichsgräflich von Rostitz Bienecksches Gerichtsamt Neuland.

\*) **Groß-Strehlitz** den 1. Februar 1817. Da in dem (zur Subhastation der in die Andreas Stewronegschen Verlassenschaft gehörigen Freygärtnereistelle zu Grzendzin Cosakischen Kreises Ozienskowker Herrschaft welche, auf 187 Rth 22 sgr. abgeschätzt) angestandenen Licitations-Termin nur 50 Rthlr. gebothen und der Zuschlag von Seiten des vormundschaftlichen Gerichts nicht genehmiget, so ist die Fortsetzung der die Subhastation der Freigärtnereistelle als auch der dazu gehörigen dismembrirten Dominial-Realitäten verfügt, und ein neuer Licitationstermin auf den 24. März a. c. in loco Ozienskowitz anberaumt worden. Kauflustige und Besizfähige werden demnach eingeladen, entweder persönlich oder durch einen gerichtlich bevollmächtigten Mandator zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben wonächst sie zu gewärtigen haben daß der Zuschlag an den Meist- und Festbietenden dann erfolgen würde, indem auf nachträgliche Gebothe keine Rücksicht mehr genommen werden soll.

Das Ozienskowitzer Gerichtsamt.

Berner.

\*) Guf

\*) Gubrau den 7. Februar 1817. Die Daniel Bogtsche Freyhäuslerstelle, sub No. 15 in Raitzen taxirt auf 20 Rthlr. soll ertheilungs halber in termino peremptorio den 12. April c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigem Rathhause an den Meißbiethenden verkauft werden, wozu Kaufstüftige sich einfinden mögen.  
 Königl. Preuß. Stadtgericht.

### Citationes Edictales.

Breslau den 8. November 1816. Auf den Antrag des Königl. Obersten und Commandeur des 19. Linien-Infanterie-Regiments Herrn v. Schultes werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraume vom Februar bis ult. May 1813. an die Cassé des ehemaligen 3ten Mousquetier = Bataillons des 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiments, jetzigen ersten Bataillons des 19ten Linien-Infanterie-Regiments, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Kessel auf den 15. März k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Regierungsrath Heinen, Justiz-Commissionsrath Ludwig und Justizcommissarius Siedel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht. von Schlesien.

Breslau den 18. November 1816. Auf den Antrag der Königl. Commandantur zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die ordinaire Bestungs-Dotirungscasse zu Silberberg und den Etats-Jahre 1811. und vom 1. Juny 1812. bis ultimo December 1815. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch nochmals vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsreferendario Berger auf den 28. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anderweit anderaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Nowag und Niedel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12. September 1816. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramte, wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Anzüge der Thomasschen Erben, das für ihren Erblasser dem verstorbenen Erbscholzen Johann Heinrich Thomas zu Rammendorf ausgesetzte Hypothequen-Instrument: nämlich: eine Hypothequen-Recognition d. d. Nieder-Stephansdorf den 13ten September 1785. über die auf der dem Hans Christoph Valentin modo dem Johann Gottlieb Thomas



Thomas sub No. 6. zu Kammerdorf zugehörigen Freystelle eingetragenem 125 Thl. Schlesisch verlohren gegungen seyn soll, und in auf geschehenen Antrag dessen Aufgebot verfaßt worden. Es werden daher diejenigen, welche an diesem Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Eigenthums Ansprüche zu haben vermeinen hiermit öffentlich aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 12. März 1817. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termino peremptorio et präclusorio im Amte auf dem hiesigen Rathhause vor dem Commissario, Herrn Justizcommissario und Assessor Grözner entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium zu erscheinen, das Original-Instrument zur Stelle zu bringen, sich zum Besiß gehörig auszuweisen und ihre Ansprüche anzuzeigen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß das oben beschriebene Original-Instrument für amortisirt und ungültig erklärt, sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die bemeldete Realität für immer präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Post per 125 Thl. schlesisch in dem Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 22. October 1816. Wir zum Königl. Gericht hiesiger Hauptstadt und Residenzstadt verordneten Director und Justizräthe laden den seit 18 Jahren abwesenden Meyer Rosenberg, welcher im Jahr 1798. aus Morosold in Böhmen die letzte Nachricht von sich gegeben, auf Ansuchen seiner Brüder Löbel Weitel und Joseph Weitel Rosenberg dergestalt hiermit öffentlich vor, daß er oder die etwa von ihm zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbenhauer binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 27. October 1817. Vormittags um 9 Uhr sich in unserm Gerichtszimmer vor dem Deputato, Herrn Justizrath Vorowesky entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnsehlbar melden im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß derselbe für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Breslau den 11. October 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von denselben authorisirten Liquidationscommissario, Herrn Justizrath Witte werden hiermit alle und jede und insbesondere auch die unbekannten Militairprätendenten, welche an das Vermögen des sich von hier entfernten Kaufmann Carl Friedrich Figer dessen Activ-Zustand in dem eingerichteten Inventario auf 1569 Rthl. 9 sgl 9 d., der Passiv-Zustand hingegen auf 12031 Rthl. 22 sgl. 3 d. angegeben worden, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 12. Februar a. f. angerechnet binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 14. May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Creditarium entweder in Person, oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocol anzusetzen und alsdann die geschehene Aufzeichnung in dem Classificationsurtheil zu gewärtigen. Wogegen sie bei ihrem Ausbleiben, und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Carl Friedrich Figers präcludirt.

cludirt und ihnen beßhalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Still-  
schweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden derjenigen Gläubigern, welche  
durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und den-  
nen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcom-  
missarien Herrn Ege und Müller jun. angewiesen, von denen sie sich einen zu  
wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Doh in Breslau den 11. Januar 1817. Der als Soldat bei der 4ten Com-  
pagnie im 3ten Bataillon des Königl. 5ten Landwehr-Infanterie-Regiments im  
Jahr 1813 auf dem Marsche nach Frankreich in Ethenach zurück gebliebene, und  
nachher verschollene Franz Richter, wird auf den von seinem Eheweibe Clara ge-  
borne Nowag, gemachten Antrag wegen Todes Erklärung hiermit vorgeladen, von  
seinem Leben, und jetzigen Aufenthalt Nachricht zu geben, sich vor oder in dem  
auf den 9ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr coram Commissario Hrn. Secretair  
Brier anberaumten Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle, entweder schrift-  
lich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu ge-  
wartigen, daß er für todt erklärt werden wird. C.)

Königl. Preuß. Hofrichter-Amt.

Glogau den 30sten September 1816. Die verwittwete Obrist-Lieutenant  
Maria Francisca Josepha v. Schwemitz geb. Pock, welche eine Reihe von Jahren  
in Poldwitz in Niederschlesien gelebt hat, ist daselbst am 16ten November 1812.  
verstorben, und ihr nachgelassenes Testament ist auf den Antrag des Justizcommis-  
sari Bassenge, als Curatoris der unbekannten Intestaterben, rücksichtlich des einge-  
setzten Erben für Null und nichtig erklärt worden. Von dem unterzeichneten Ober-  
Landesgerichte werden daher jetzt alle etwanigen unbekannten Erben, deren Erb-  
nehmer und Verwandte der Verstorbenen hiermit öffentlich vorgeladen, sich entwe-  
der vor oder doch spätestens in dem auf den 28sten August 1817. angelegten Termine  
Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Böckhoff,  
auf hiesigem Königl. Schlosse persönlich oder schriftlich zu melden, ihr Erbrecht ge-  
hörig nachzuweisen und demnach die weitem Verfügungen, im Fall ihres Nicht-  
erscheinens aber zu gewärtigen, daß der gesammte Nachlaß der Verstorbenen als  
ein herrenloses Gut dem Königl. Fisco mit der Am S. 152. Tit. 51. P. 1. der allge-  
meinen Gerichtsordnung festgesetzten Wirkung anheim fallen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht bei v. Niederschlesien und  
der Lausig.

Brieg den 29 October 1816. Nachdem der Curator des in 200 Akthl.  
bestehenden Nachlasses der in den Provinzial-Lazareth zu Prag am 27sten Sept. 1813.  
an seinen Wunden ab intestato g. storbenen, bei der Schleßischen Fuß-Artillerie-  
Brigade gestandenen Königl. Preuß. Hauptmanns Holzheimer auf das Aufgebot  
der unbekannten Erben des Verstorbenen angetragen hat, so werden diese hiermit  
vorgeladen und ihnen aufgegeben sich vor oder spätestens in dem peremptorischen  
Termine den 27ten August 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten  
Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. schriftlich oder persönlich  
auf den Zimmern des unterzeichneten Ober-Landesgerichts zu melden, sich als sol-  
che zu legitimiren, ihre Erbansprüche geltend zu machen, und sodann die Verbands-  
lung der Sache, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen: daß sie hernächst mit  
diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt werden. Diejenigen Erben aber, die  
entweder nicht erscheinen können, oder wollen, liegt ob: sich an einen der hiesigen  
Rath.



Justizcommissarien zu wenden, denselben mit hinlänglicher Information und gerichtlicher Special-Vollmacht zu versehen, auf den Fall der Unbekanntheit aber mit denselben, ihnen der Justizcommissionsrath Wichura, Justizcommissarius Stöckel und Justizcommissarius Pilast in Vorschlag gebracht wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ostpreußen.

Brief den 10. December 1816. Es wird hiedurch allen Militärpersonen bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 22. October 1812. verstorbenen Rittmeister Carl Friedrich von Neppert der erschaftliche Liquidationsprozeß auf Ansuchen der Vormundschaft der Minorennen eröffnet und die Vorladung der Gläubiger zur Anmerkung und Nachweisung ihrer Forderungen verfügt worden. Es werden demnach alle diejenigen Militärpersonen, so an den Nachlaß des gedachten Rittmeisters v. Neppert, welcher hauptsächlich in dem Gurze Klein Karlowitz bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, durch diese öffentliche Vorladung citirt, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen, zur vorläufigen Belehrung des bestellten Curators mündlich oder schriftlich anzeigen, auch dieser Anmeldung Abschriften derer Documente, woraus sie sich gründen belegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine, den 28 April 87 auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht vor dessen Angeordneten dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Güldenheimb, in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte sich stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, schriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann gewartigen sollen, daß sie mit ihrer Forderung in dem zu eröffnenden Erstigkeits-Urtheil nach Vorschrift der Gesetze, und dem ihnen darnach etwa zustehenden Vorzugsrechte werden ange-setzt werden. Diejenigen Gläubiger aber, welche sich nicht anmelden auch in dem bestimmten Liquidationstermine nicht erscheinen, haben unsehlbar zu erwarten, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen, nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere gesegenswürdige Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es allhier an Bekanntheit fehlt, die Justizcommissarien Eberhard, Pilast und Stöckel angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen können. Demnach sich sämtliche in Militair befindliche u. v. Neppertsche Gläubiger genau zu achten haben. g.).

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lüben den 15. Januar 1817. Auf den Antrag der Anna Rosina verhehl. Landwehrfrau Krause ged. Erzieher wird deren Ehemann der Landwehrmann vom 7ten Schlesischen Infanterie-Regiment Christian Krause, welcher den 16. October 1813. in der Schlacht bei Leipzig blessirt und seit jener Zeit vermißt worden ist, hiermit aufgesordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens den 2ten May c. a schriftlich oder persönlich bei unterzeichnetem Gerichtsamte auf dem herrschaftl. Schlosse in Klein-Kricken zu melden unter der Verwarnung, daß er nach Ablauf dieser Frist durch Urtheil und Recht für todt und seine Ehe für aufgelöst erklärt werden wird.

Das Gerichtsam Klein-Kricken.

Walter, 1. 3. Justit.

Beylage.

# B e y l a g e

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. Februar 1817.

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

\*) Hlogau den 10ten Januar 1817. Bey dem Königl. Preuss. Land- und Stadgericht zu Hlogau sind vom 1. July bis ultimo December 1816. folgende Käufe confirmirt worden, nämlich:

1. Kauf der Bauer Starck und Scheider, um das Bauergut no. 3. zu Zerbau, pro 1400 rthl.

2. Des Handelsmanns Jacob Löbel Lazarus, um das Haus no. 112. im 3. Viertel, pro 2100 rthl.

3. Frau Forsträthin v. Tempelky, um das Haus no. 24. im 5. Viertel, pro 3025 rthl.

4. Herr Medicinalrath Verbeffen, um das Haus no. 29. im 5. Viertel, pro 1100 rthl.

5. Herr Doctor Valentin, um das Haus no. 29. im 5. Viertel, pro 1600 rthl.

6. Deconom Johann Berndt, um das Haus ad Prälat. Cantoris des ehemal. Dohm-Capitels, pro 400 rthl.

7. Einwohner Gruhn, um das Haus auf dem Dominicaner-Kirchplatz, links am Eingang der Paulinergasse, pro 1390 rthl.

8. Einlieger Joseph Hühig, um die Häuserstelle no. 56. zu Zerbau, pro 15 rthl.

9. Frau Majorin v. Strobiczewska, um das Freygut no. 1. zu Zarcbau, pro 4000 rthl.

10. Valentin Karbe, um das väterl. Bauergut no. 6. zu Jätschau, pro 1300 rthl.

11. Anton Pietsch, um die Häuserstelle no. 42. zu Höckricht, pr. 40 rthl.

12. Dorothea Elisabeth. verw. Schulz geb. Eitner, über die Häuserstelle no. 62. zu Jätschau, pro 144 rthl.

13. Christian Tiepelt, um die Gärtnerstelle no. 23. zu Höckricht, pr 80 rthl.



14. Christian Starke, um die Frengärtnerstelle no. 30. zu Höcknitz, pro 475 rthl.

15. Christian Beyer, um die Bauernnahrung no. 6. zu Zerbau, pro 1000 rthl.

16. George Friedrich Meise, um die Rutschnernnahrung no. 96. zu Priedemost, pro 300 rthl.

17. Christian Stache, um die Gärtnernnahrung no. 15 zu Eschopitz, pro 593 rthl.

18. Johann Joseph Stache, um die Rutschnernnahrung no. 42. zu Eschopitz, pro 320 rthl.

19. Der verehel. Amtesförster Döster, um die Befischung no. 51. zu Eschopitz, pro 800 rthl.

20. Friedrich Anders, um die Ungerhäuslerstelle no. 63. zu Gubslau, pro 50 rthl.

21. Gottfried Hütter, um die väterl. Rutschnernnahrung no. 31. zu Höcknitz, pro 32 rthl.

22. George Friedrich Nämamm, um die Gärtnernnahrung und Brandweinbrennerei no. 40 zu Nulbau, pro 1000 rthl.

23. Johann Schirmer, um die väterl. Rutschnernnahrung no. 15. zu Weichau, pro 57 rthl.

24. Johann George Illmann, um die väterl. Gang Gärtnernnahrung no. 1 zu Priedemost, pro 400 rthl.

25. Gottfried Mühlast, um die Freikutschnernnahrung no. 50. zu Priedemost, pro 105 rthl.

26. Gottfried Riem, um die Ungerhäuslerstelle no. 11b. zu Sätzschau, pro 85 rthl.

27. Frau Hofrätthin Henning, um das Haus no. 54. im 4. Viertel, pro 500 rthl.

28. Schiffer Lürck, um das 6te Canonicatsgebäude auf dem Dohn, pro 550 rthl.

29. Schneider Vogt, um das Haus no. 89. im 3. Viertel, pr. 2500 rthl.

30. Frau Justizrätthin Schwadke, um das Haus no. 22. im 5. Viertel, pro 2050 rthl.

31. Rathsherr Sattig, um das Haus no. 22. im 5. Viertel, pr. 2200 rthl.

32. Schullehrer Scheffler, um das Haus no. 95. im 5. Viertel, pro 3000 rthl.

33. Nagelschmidt Petermann, um das Haus no. 76. im 3. Viertel, pro 2400 rthl.

34. Kleiderhändler Wäber, um das Haus no. 85. im 2. Viertel, pro 1000 rthl.

35. Lederfabrikant Marcks, um das Haus no. 64b. im 4. Viertel, pro 3950 rthl.

36. Barbara Rosina Vock, um die väterl. Rutschuernahrung no. 2. in Klein-Vorwerk, pro 200 rthl.

37. Brandtweinbrenner Berndt, um den Bauplatz no. 21. auf der Fischeren, pro 40 rthl.

38. Christian Suchert, um die väterl. Gärtnernahrung no. 20. zu Klein-Gräbich, pro 320 rthl.

39. Schumacher Johann, um das Haus no. 8. im 1. Viertel, pro 3300 rthl.

40. Banquier Fließbach, um das Haus no. 46. im 3. Viertel, pro 1300 rthl.

41. Tabackspinner Wohlfarth, um das Haus no. 46. im 3. Viertel, pro 1500 rthl.

42. Brandtweinbrenner Sternad, um die Rutschuernahrung und Brandtweinbrennerei no. 8. zu Ober-Schrepan, pro 2600 rthl.

43. Catharina Haupt geb. Hanisch, um die Freigärtnerstelle no. 10. zu Glogischdorf, pro 255 rthl.

44. Ziegelftreicher Johann Gottlob Feller, um die väterl. Gärtnernahrung no. 8. zu Glogischdorf, pro 330 rthl.

45. Müller Johann Friedrich Lange, um die Halbgärtnerstelle no. 32. in Jätschau, pro 400 rthl.

46. Wittwe Liebner geb. Senfleben, um dieselbe Nahrung, pro 300 rthl.

47. Müller Ignaz Preuß, um dieselbe Nahrung, pro 300 rthl.

48. Frau v. Heydebrand geb. v. Salisch, um das Haus no. 45a. im 5. Viertel, pro 1000 rthl.

49. Zacharias Gabriel Prausnitz, um das Haus no. 32. im zweiten Viertel, pro 2900 rthl.

50. R. L. Münck, um den auf dem Dominicaner-Kirchhof belegenen Schuppen, pro 250 rthl.

51. Franz Carl Hirschel, um die Bauernahrung no. 4. zu Quilich, pro 900 rthl.



52. Joseph Fintel, um die Häuslerstelle no. 62. zu Quilich, pro 40 rthl.
53. Franz Herzog, um die Gärtnerstelle no. 33. zu Klopschen, pr. 412 rthl.
54. Christian Michael Hartlieb, um die Häuslernahrung no. 79. zu Klopschen, pro 280 rthl.
55. Joseph Wunke, um die Häuslerstelle no. 102. und Windmühle no. 97. zu Klopschen, pro 600 rthl.
56. Johann Joseph Rabuske, um die Häuslerstelle no. 45 zu Klopschen, pro 250 rthl.
57. Thierarzt Schmidt, um das Agerhaus no. 13b. zu Rauschwitz, pro 415 rthl.
58. Gutsbesitzer Bogdan, um  $\frac{1}{2}$  Hube Edmieren-Vorwerkstand no 44., pro 1460 rthl.
59. Joseph Hoppe, um die väterl. Kutschnernahrung no. 41. zu Kokeimeuschel, pro 133 rthl. 8 ggr.
60. Anton Stephan, um die väterl. Gärtnerernahrung no. 50. zu Kokeimeuschel, pro 106 rthl.
61. Mathias Wunke, um die Gärtnerernahrung no. 50. zu Kokeimeuschel pro 600 rthl.
62. George An'on Adam, um die Gärtnerernahrung no. 56. zu Kokeimeuschel, pro 212 rthl. 8 ggr.
63. Frau Präsidentin Gräfin v. Hoym, um das Bauergut no. 1. zu Rauschwitz, pro 4487 rthl.
64. Herr Consistorialrath Bail, um die Gärtnerstelle no. 28. zu Zerbau, pro 60 rthl.
65. Feilenhauer Maehnert, um das Haus no. 76 im 4. Viertel, pro 1500 rthl.
66. Bauer Joseph Fengler, um die Bauernahrung no. 13 zu Brostau, pro 2200 rthl.
67. Bauer Gottlieb Hoffmann, um die Bauernahrung no. 6. zu Rauschwitz, pro 1800 rthl.
68. August Müller, um die Lehnsholtisen no. 1. zu Quilich, pro 9000 rthl.
69. Anton Jacob, um die Häuslerstelle no. 68. zu Klopschen, pr. 31 rthl.
70. Brauer Lincke, um das Haus no. 46 im 2. Viertel, pro 500 rthl.
71. Anton Herzog, um die väterl. Häuslerstelle no. 69. zu Klopschen, pro 53 rthl. 8 ggr.
72. Christian Pufke, um die Gärtnerernahrung no. 42. zu Klopschen, pro 373 rthl. 8 ggr.

\*) Groß:

\*) Groß-Glogau den 30sten December 1816. Bei dem hiesigen Königl. Hofrichteramte sind nachstehende Verkäufe obrigkeitlich confirmirt worden, und zwar vom 1. Januar bis ultimo December 1816.

1. Verkauf der Sternschen Häuslerstelle in Woschau an den Anton Graupe daselbst, für 100 Mark oder 53  $\frac{1}{2}$  rthl. Cour.

2. Der Bogdanschen Gärtnerstelle in Fröbel an den Gerichtsmann Schulz daselbst, für 133  $\frac{1}{2}$  rthl. Cour.

3. über das Bretschneidersche halbe Sägestück no. 21b. zu Klausch an den Bauer Johann George Bretschneider daselbst, für 200 rthl. Cour.

4. über das Schwenglersche Auenhaus zu Rauschwitz an den Christian Schwengber, für 200 rthl. Cour.

5. über das Bogdansche Haus no. 39. in Fröbel an den Franz Schmidt, für 30 rthl.

\*) Hirschberg den 2ten Januar 1817. Nachstehende in den Monaten October, November und December 1816. vorgekommene Possessions-Veränderungen werden bekannt gemacht:

1. Kauf des Johann Christian Hoffmann, um das Haus no. 226. zu Grünau, für 200 rthl.

2. Des Bürger und Tuchbreiter Johann Benedict Plischke, um das Haus no. 858. hieselbst, für 1250 rthl.

3. Des Bürger und Müller Carl Gottlob Leberecht Neumann, um das Haus no. 553. hieselbst, für 2400 rthl.

4. Des Bürger und Tagarbeiter Johann George Anders, um das Haus no. 406. A., für 725 rthl.

5. Des Bürger Carl Wilh. Schumann, um das Haus und Bleichplan no. 582., für 1200 rthl.

6. Desselben, um das Ackerstück bei no. 582., für 200 rthl.

7. Des Gottlieb Hincke, um das Haus no. 11. zu Cunnersdorf, für 300 rthl.

8. Des Johann Carl Hübner, um das Haus no. 58. zu Cunnersdorf, für 100 rthl.

9. Des Bürger und Tuchbereiter Johann Emanuel Lehmann, um das Haus no. 1024., für 360 rthl.

10. Des

10. Des Bürger und Bleichmeister Johann Gottlob Schödel, um die Bleiche no. 959., für 460 rthl.

11. Des Carl Gottfried Hoffmann, um das Haus no. 185. zu Grunau, für 120 rthl.

12. Des Johann Gottl. Schubert, um das Haus no. 171. zu Cunnersdorf, für 600 rthl.

13. Des Johann Ehrenfried Siegert, um den Garten no. 120. zu Straupitz, für 700 rthl.

14. Des Bürger und Buchnermeister Johann George Schüttrich, um das Haus no. 65. hieselbst, für 1500 rthl.

15. Der Johanna Beata Wittwe Blümel, um das Haus no. 139. zu Straupitz, für 80 rthl.

16. Des Bürger und Schumacher Johann Pöhl, um das Haus no. 708. hieselbst, für 80 rthl.

#### Königl. Preuss. Land und Stadtgerichts Registratur.

\*) Klein-Neudorf den 1sten Januar 1817. Bey dem Gerichtsamte hieselbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehender Kauf zur Confirmation eingereicht:

1. Anton Spittlers Kauf, um das Carl Schubertsche Haus, pr. 90 rthl.

\*) Warthau und Großhartmannsdorf den 1sten Januar 1817. Bey den reichsgräfl. v. Frankenbergischen Gerichtsämtern hieselbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

#### I. Warthau.

1. Christian Römers Kauf, um das Gottlob Scholz'sche Haus, pro 700 rthl.

2. Joseph Buschmann, um das August Schmidtsche Haus, pro 150 rthl.

3. Ignaz Lindner, um das Franz Fiebigsche Haus, pro 30 rthl.

4. George Helbig, um das väterl. Haus, pro 150 rthl.

5. Gottlieb Bunzel, um das väterl. Haus, pro 150 rthl.

#### II. Groß Hartmannsdorf.

6. George Gerlach, um das Gottfr. Langesche Haus, pro 90 rthl.

7. Gottlieb



7. Gottlieb Wendrich, um das Jeremias Langesche Haus, pr. 124 rthl.
8. Christoph Dartsch, um das Caspar Wuthsche Haus, pr. 140 rthl.
9. Gottlieb Bunzel, um das väterl. Haus, pro 317 rthl.
10. Gottlieb Schumann, um das Gottfried Scholzsche Haus, pro 150 rthl.
11. Rosina Scholzin, um das ehemännliche väterl. Haus, pro 200 rthl.
12. Friedr. Scholz, um den Gottl. Hertrampsschen Garten, pro 1000 rthl.

13. Gottlieb Lange, um das Friedr. Wünschsche Haus, pro 100 rthl.  
 \*) Poissenberg den 1sten Januar 1817. Bey dem Gerichtsamte hieselbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehende Kaufe zur Confirmation eingereicht:

1. Christoph Simon, um das Abraham Dreslersche Haus, pro 50 rthl.
2. Susanna Zatschlerin, um das Gottfried Paulsche Haus, pro 95 rthl.
3. Gottlob Höhn, um das Gottlieb Schäfersche Haus, pro 200 rthl.
4. Gottfried Buchwald, um das Susanne Zatschlersche Haus, pro 95 rthl.
5. Joseph Hausmann, um das Gottfried Heidrichsche Haus, pro 200 rthl.
6. Gottlob Just, um das Gottfried Berndtsche Haus und Windmühle, pro 1000 rthl.

\*) Langenöls und Welckersdorf den 1sten Januar 1817. Bey den reichsgräfl. zu Selms Tecklenburgschen Gerichtsämtern hieselbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehende Besitzveränderungen zur Confirmation eingereicht worden:

#### I. Langenöls.

1. Gottfried Wünschsche Kauf, um das Gottfried Stelzersche Haus, pro 100 rthl.
2. Gottlieb Lachmann, um das väterliche Haus, pro 250 rthl.
3. Traugott Köppler, um den väterl. Berl. Garten, pro 150 rthl.
4. Gottlieb

4. Gottlieb Schwarzbach, um das Christoph Grunersche Haus, pro 20 rthl.

5. Gottlieb Friedrich, um das väterl. Berl. Haus, pro 40 rthl.

## II. Weiskersdorf.

6. Gottlieb Schulze, um das väterl. Bauergut, pro 800 rthl.

7. Gottlieb Seidel, um das Heinrich Schulysche Bauergut, pro 1610 rthl.

8. Gottlieb Schmann, um das George Hillgersche Haus, pro 200 rthl.

9. Caspar Schulze, um das Gottlieb Seidelsche Haus, pr. 150 rthl.

10. Gottlieb Walter, um das Gottlieb Ueltsche Haus, pro 215 rthl.

11. Christoph Friedrich, um das väterl. Haus, pro 310 rthl.

12. Gottfried Lindner, um das väterl. Haus, pro 250 rthl.

\*) Reisse den 22sten October 1816. Dato ist Franz Ettingers Kauf, um Christoph Galles Dreschgärtnerstelle no. 1. in Carls-  
hoff Meißer Creises pro 200 rthl. confirmirt worden.

## Das Gerichtsamte des Rittergutes Carls- hoff.

\*) Reisse den 15ten November 1816. Dato ist Joseph Hein-  
zes Kauf um Christoph Heinzes Häuslerstelle no. 51. in Raundorf  
Meißer Creises pro 60 rthl. confirmirt worden.

## Das Gerichtsamte der rittermäßigen Scholtisen Raundorf.

\*) Neustadt den 16ten Januar 1817. Das Justizamt Bielau  
macht dem Publico bekannt, daß:

1. Dem Franz Willmann die Feldpapiermühle no. 65. zu Bielau,  
für 6500 rthl.

2. Dem Franz Klein die Mehlmühle no. 8. zu Heidau, für 2800 rthl.

3. Der Wittwe Anna Maria Reuber die Häuslerstelle no. 65. zu Moh-  
lau, für 60 rthl. in Cour. zugeschrieben worden.

Anhang.

# Anhang zur Beylage

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. Februar, 1817.

## Zu Vermietthen.

Breslau. Auf der goldenen Giedegasse in No. 481. nahe am Volkshofe ist eine Handlungsg. gelegenheit zu vermietthen und Oftein zu beziehen. Das Nähere hierüber ist bey dem Eigenthümer in demselben Hause zu erfahren.

## Sachen, so verlohren worden.

Breslau. Den 18ten Februar wurde ein Brilliantring verlohren, der Mittelfein wog ohngefähr 2 Corat, die erste Carmoisirung bestand ohngefähr aus  $\frac{1}{2}$  Coratern, die zweyte Carmoisirung aus  $\frac{1}{2}$  Theilen. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von 2 Stück Zieleduchsd'or bey die Goldarbeiter

C. S. Thun et Comp.

## AVERTISSEMENTS.

Breslau. Unterzeichneter bittet recht sehr alle diejenigen, die seit mehreren Jahren Bücher von ihm entlehnt haben, sie gefälligst zurück zu senden. Vorzüglich die einzelne Bände, die von ganzen Werken fehlen, als Robebue's, Erinnerungen auf einer Reise nach Rom und Neapel, 3ter Bd., Tourneford's, Reisen nach der Levante, 1ter Bd., Meiners, Reisen nach der Schweiz, 2ter und 3ter Bd., Campe's, Reisen, 4ter 5ter 6ter und 12ter Bd., desselben neueste Reisen 1ter 3ter 5ter und 6ter Bd., Bayers, Interessante Lebensgemälde aus dem 18ten Jahrhundert, 5ter Bd., Schröders, Schaubühne 1ter Bd., Peter Scharren, die wahre Weisheit oder Sittenlehre des Weltbürgers 1ter Bd., nebst anderen mehr.

Der Doctord. v. Garnier.

Breslau. Da die Tanz Lustbarkeiten während der diesjährigen Fastenzeit bereits mit dem 12. künftigen Monat geschlossen sind und daher der zuletzt auf den 14. März angesetzte Tree dansant auf hiesiger Provincial-Resource an diesem Tage nicht statt finden kann, so werden die Tage zu den noch übrigen bey den Bällen auf den 28. Februar und 7. März festgesetzt, welches hiermit zur Nachricht und gefälligen Beachtung bekannt gemacht wird.

Die Direction der hiesigen Provincial-Resource.

Breslau. Eine Wohnung von zwey bis drei Zimmern, Et. lung und Wagenplatz wird für einen einzelnen Herrn zu Ostern gesucht. Das Nähere ist sogleich im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Breslau. Reiseg. gelegenheit nach Frankfurth und Berlin. Wo? zu erfahren goldene Giedegasse No. 469. bey Salomon Hirschel.

\*) Breslau den 20. Februar 1817. Denen Herren Redactionen der hiesigen



figen Theater-Anstalt wird hierdurch bekannt gemacht, daß Ihnen den 3. künftigen Monats des Nachmittags um 3 Uhr die Rechnung vom Jahre 1816. auf der hiesigen Kau'manns-Ressource vorgelegt, und von dem gegenwärtigen Zustande der Anstalt Auskunft gegeben werden soll.

Der Theater-, Verwaltungs-, Ausschuß.

\*) Tünern bey Neumarkt Auf dem Dominio hieselbst sind rothe im Sommer zweymal blühende Azazien (*Robinia hispida*) ein durch Schönheit des Laubes und zahlreiche große Blumen sich zur Gartenv. zierung besonders empfehlender Baum im Preise von 8 und 12 gr. Courant das Stück, wie auch große Garten-, Erdbeeren, Lavendel, Salbey, Bandgras, Thymian, Raute, einige Arten Jhrie und Grasnelken zu Einfassungen, nebst mehreren Staudengewächsen, dergleichen Kunstkräutern, Saamen das Pfund zu 6 sgr. Nominalmünze zu haben.

\*) Breslau. So eben ist in meinem Verlage erschienen und für 8 sgr. Cour. zu haben: Deutschlands Zukunft in der Gegenwart. Ansichten vom Dr. Ludwig Wachler. Eine am 31sten Januar in der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur gehaltene Rede, worinn versucht wird, den Glauben an die heilverheißende Zukunft des deutschen Vaterlandes, wie sich dieselben in Handlungen und Besserungen der Gegenwart ankündigt, gegen Zweifel ungerechten und oft bitter einseitigen Mißmuths zu retten. Der Vortrag ist wörtlich so abgedruckt, wie er gehalten worden, ihn voraus geht ein geharnischtes Vorwort. Angehängt sind einige erläuternde und Thatfachen belegende Anmerkungen.

Wilibald August Holzkäuser,

am Dinge im Adolphschen Hause an der Ecke des Kränzelmarktes.

\*) Breslau. Daß künftigen Sonntag den 2ten März der letzte Ball Maske gegeben wird, zeige ich einem hochzuverehrenden Publico ergebenst an, und bitte hiermit zugleich diejenigen, welche noch Abonnements-Billetts haben, solche zu benutzen, weil sie dann nicht mehr gültig sind.

Sitte, im großen Redoutensaal.

\*) Breslau. Capitalien von 3000, 2000 und 1500 Rhl. werden zur ersten städtischen Hypothek bald oder auf Ostern gesucht. Das Nähere bei August Stock, Schmiedebrücke No. 1821.

\*) Breslau. Wer ein im guten Zustande befindliches Billard verkaufen will, dem wird ein Käufer in No. 1928 auf der Schmiedebrücke im Specereigewölbe nachgewiesen.

\*) Breslau den 24 Februar 1817. Nach lange vorhergegangenen Leiden endete ein oft wiederholter Brustkrampf das theure Leben meiner innigst geliebten Schwester, der verwitweten Gräfin v. Pückler geb. Freyin v. Erlach, welches den 23. dieses zu Liegnitz in den Armen ihrer drei trostlosen Töchter erfolgte.

Louise Freyin v. Röll geb. Freyin v. Erlach.

\*) Breslau. Acht Eidamer - Käse in kleinen Broden von 4 bis 5 Pfd.

5 Pfd. der Centner a 22 Rthlr. Cour. in der Einzellung das Pfd. 10 sgl. Münze, und achten Eimmenthaler. Schweizer-Käse der Centner 36 Rthl. Cour. in der Einzellung das Pfund 10 sgl. Cour., sind zu bekommen bey Christl. Gottl. Reimann im Feigenbaum.

\*) Breslau. Extra fein Havannah-Cygare das Hundert  $2\frac{1}{2}$ , 2,  $1\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{1}{2}$ , Rthl. Cour., die letzteren die von 1000 Stück 10 Rthlr., die Riste von 500 Stück 5 Rthl. Cour., mit Röhren das Tausend 14 rthl. Cour. das Hundert  $1\frac{1}{2}$  rthl. Cour., das Hundert mit Federrosen 2 rthl. Cour., Damen Cigaro das Bund von 20 Stück 6 ggr. Cour. ganz extra feinen Rollen=Cnaster von außerordentlich schönem Geruch das Pfd. 4,  $2\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{1}{2}$  und 1 rthl. Cour. Rollen=Portorico das Pfd. 22, und 24 sgr. Cour., in Rollen von circa 6 bis 7 Pfd. 16, und 18 ggr. Cour. echter holländischer geschnittener Cnaster, in  $\frac{1}{4}$  Pfd. Paketen zu verschiedenen Preisen; desgl. Hamburger, Leipziger und Berliner, diverse Sorten Meiser Cnaster, zu 48, 40, 36, und 30 sgr. Nom. Mze., desgl. Melangen von geschnittenen Rollen=Cnaster und Portorico, diversen Sorten leichten-Tonnen=Cnaster von angenehmem Geruch das Pfd. 12, 16, 20 und 24 sgr. Mze., bey einer Abnahme von 10 Pfunden wird bei den letztern 4 Sorten 2 sgr. Mze. pro Pfd. nachgelassen; alte Märkischer abgelegener Kraustaback der Ctr. 22, 20, 17, 16, 15 rthl. Cour. bey einer Abnahme von 12 Pfd., das Pfd. 10, 9, 8,  $7\frac{1}{2}$ , 7 sgl. Nom. Mze.; inländischer Kraustaback bey 12 Pfd., das Pfd. 5 sgr. Mze.; schwedter Rolleutaback bey 10 Ctr. der Ctr.  $12\frac{1}{2}$  rthl. Cour. einzeln 13 Rthlr. Cour.; diverse Sorten Schnupftaback, als: holländischer das Pfd. 1 Rthl. Cour. St. Omer, fein Carotten, fein Dunquerque in Flaschen, Brasilien, Spaniol, Marocco, ungarisch gebeitzter, Meisensteiner, Rattiborer und Reuröder zu haben bey

J. A. Krumpholtz.

\*) Schloß Pless den 8. Februar 1817. Von dem Fürstlich Anhalt Cöthen Plessischen Justizamte wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Subhastation der Jacob Raczycaschen Häuslerstelle sub No. 12 a. zu Grasow die auf 70 Rthl. schlesisch Nominalmünze detaxirt worden, so wie zur Liquidation aller etwaigen Creditoren Terminus peremptorius, sub poena praelusi et perpetui silentii auf den 12. April c. a. hieselbst anberaumt worden.

Fürstlich Anhalt Cöthen Plessisches Justiz=Amt.

\*) Gleiwitz den 27sten Januar 1817. Das Königl. Stadtgericht subhastirt auf Antrag der Erben in Termino unico et peremptorio den 25ten Apr 1817 Vormittags um 10 Uhr die nach dem verstorbenen Kürschner Joseph Raschuba gebliebene Acker=Possession, bestehend aus einem Wohnhause nebst daran angebaute Viehställe, aus einer Scheuer, aus einem Ackerstücke von 13 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat, und einer kleine Wiese, welche Grundstücke zusammen ohne Abzug der nicht genau auszumitteln gewesenen öffentlichen Abgaben auf 468 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, und ladet hier zu alle Kaufsüßige und Befähigte mit der Bemerkung ein, daß der Meistbietende nach vorgängiger Genehmigung der Erben, den Zuschlag gegen baare Bezahlung des Kaufpreliti ab Depositum und Ueberrnahme der Subhastationskosten gewärtigen kann. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger sub poena praelusi zu dem angeetzten Termine mit vorgeladen.

Königl. Preuss. Stadt=Gericht.

Warten=

Wartenberg den 23. Januar 1817. Die in Boguslawitz Wartenberg-  
schen Creise belehene Windmühle, soll im Wege der nöthigen Subhastationen nebst  
allem Zubehör öffentlich verkauft werden. Es gehört zu derselben ein Stück Acker-  
land von 6 Morgen 45  $\square$ R., diese Vossession ist auf 491 Rthlr. 17  $\text{sgl.}$  9  $\frac{1}{2}$  d' Cour.  
abgeschätzt worden. Zum peremptorischen Verkauf ist der 12. April c. angesetzt  
worden, alle und jede Personen, welche kauslustig sind, werden dahero vorgela-  
den, an gedachtem Vormittag um 10 Uhr auf dem Hofe in Boguslawitz zu erschei-  
nen um ihr Geboth zum Protocoll zu geben, woraus sedam der Meistbliebende  
und Bestzirkende zu gewürdigen hat, daß demselben die Mühle nebst Zubehör zu-  
geschlagen werden wird. Die Taxe ist zu jeder Zeit bei unzeichnetem Gerichts-  
amt in Augenschein zu nehmen. Zugleich werden alle und jede unbekannten Gläu-  
biger, welche an diesem Fundum irgend einen Anspruch zu haben vermeinen hier-  
durch vorgeladen, am gedachten Tage und zu rechter Zeit, an Ort und Stelle zu  
erscheinen, ihre Prätensta zu liquidiren und zu justificiren, weil in dessen Entstehung  
auf ihre spätere Anträge nicht geachtet sondern den sich nachher meldenden ein ewi-  
ges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Gräfl. v. Reichenbach-Boguslawitzer Gerichtsammt.

Grottkau den 25. Januar 1817. Das unzeichnete Gerichtsammt sub-  
hastirt Schuldenhalder die zum Nachlasse des Friedrich Bient gehörige zu Sonnen-  
berg. Grottkauschen Creis sub No. 28. belehne auf 482 Rthlr. 25  $\text{sgl.}$  gericht-  
lich abgeschätzte Freigarteneiche, und ladet beßz- und zahlungsschuldige Kaufstü-  
ge zu dem einzigen auf den 9ten April c. als Mittwoch um 9 Uhr auf dem herr-  
schaftlichen Schlosse zu Sonnenberg angesetzten Termine mit der Zusicherung vor,  
daß nach erfolgter Zustimmung der Reingläubiger der Zuschlag an den Meistbie-  
henden erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Verlassenschaftsgläubig-  
er, in oben gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liqui-  
diren und zu bescheinigen: hienit angewiesen, widrigenfalls sie von der Masse  
gänzlich werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsammt Sonnenberg.

Pommern den 1. Februar 1817. Nachdem über das Vermögen des her-  
storbenen Mittelgärtner Johann Gottlieb Friede No. 43. zu Buchwald der erbs-  
chaftliche Liquidationsprozeß auf den Antrag des Vormunds der minorierten Kin-  
der eröffnet worden, und Terminus zu Liquidirung der Forderungen wie auch der  
Verifikation auf den 18. März d. J. Vormittags um 8 Uhr in der Gerichts-  
kanzley zu Buchwald anberaumt worden ist, so werden hiedurch alle unbekannte  
Real- und Personalgläubiger hiedurch vorgeladen, um in demselben entweder  
persönlich oder durch einen Special-Mandatarius, wozu die Herren Justizcommis-  
sarien Hessmann in Schmeideberg, Wör- und Heelchner in Hirschberg vorgechla-  
gen werden zu erscheinen, ihre Forderungen gesetzmäßig zum Protocoll abzugeben  
solche sofort zu bescheinigen und sonächst die Location in der gesellschaftlichen Classe und  
ihre Befriedigung, beim Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß die nichterschie-  
nenen Gläubiger aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erkläret und mit ihren  
Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Credito-  
ren von der Masse noch übrig bleiben, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht des gräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald. Vogt



Donnerstags den 27. Februar 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

**B e k a n n t m a c h u n g,**

wegen anderweiter Verdingung des Verpflegungs-Bedarfs für die im Oppeln-  
schen Departement garnisontrenden Truppen.

\*) Da das Resultat der im 2ten Stück des Oppeln'schen Amtsblattes No. 5.  
Pag. 13. unterm 9. Januar c. angekündigten am 30. ej. m. wirklich abgehaltenen  
Licitation wegen Verdingung des Verpflegungsbedarfs für die im Oppeln'schen De-  
partement garnisontrenden Truppen für den Zeitraum vom 1. May ab, ungünstig  
ausgefallen, und deshalb der Bedarf für die Monate May und Junid. J. zu billigeren  
Preisen, als im gedachten Licitationstermin gefordert worden, anderweitig be-  
schafft werden müssen, so ist höhern Orts die Abhaltung einer zweyten Licitation,  
und zwar: für den Bedarf an Körnern und Stroh vom 1sten Juli bis Ende Novbr.  
a. c. in Hinsicht des Heues aber vom 1. Juli bis Ende September a. c. verordnet  
worden. Dazu wird unserer Seits Terminus auf den 19. März d. J. anberaumt,  
an welchem Tage sich die Entrepriß-Lustigen Vormittags um 9 Uhr im Locale der  
1sten Abtheilung der Regierung zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden haben. Die  
allgemeinen Bedingungen sind die nämlichen, wie solche in obiger Bekanntmachung  
vom 9ten Januar c. angezeigt worden, und die speciellen Bedingungen so bey der  
Licitation selbst zum Grund gelegt werden, sollen wie gewöhnlich durch Aushang  
am Eingange der 1sten Abtheilung öffentlich bekannt gemacht, auch können solche  
von den Entrepriß-Lustigen noch vor dem Licitationstermine in der Registratur einge-  
sehen werden.

Oppeln den 20. Februar 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

**Zu verkaufen.**

Breslau den 23. November 1816. Von Selten des unterzeichneten  
Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht; daß  
auf den Antrag des Curators der gräfl. Carmer'schen Liquidations-Masse die Sub-  
bastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise geles-  
genen Ritterguthes Wilkau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Zug-  
ungen, welches im gegenwärtigen Jahre nach der in vidimirter Abschrift dem, bei  
dem

dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht ausschäbenden, Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden, Taxe, auf 51571 Rthlr. 20 gr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert, und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24. December dieses Jahres an gerechnet, in dem hiezu angesetzt Termine nehmlich den 29. März und den 28. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin den 27. September 1817. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Fuhmann im Partheenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshause, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Regierungsrath Heinen, Registrassor Müller und Justizcommissarius Konag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sowohl der eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag des Curatoris der Freirichter Kioschens Concursmasse Justizcommissarius Morgenbesser die Subhastation des zu Ober-Rathen in der Grafschaft Glatz gelegenen Kioschens Freirichter Gutes nebst allen Rechten, Gerichten und Nutzungen, welches im gegenwärtigen Jahre nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht ausschäbenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe justirätlich auf 10,227 Rthlr. 13 sgl. 6g abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 20. Januar f. J. an gerechnet, in dem hiezu angesetzt Termine, nämlich den 29. April und den 29. Juli f. J. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29. October f. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Ässessor Fleisch im Partheenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Hofrath Drassert, Regierungsrath Heinen und Justizcommissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm

Dohm Breslau den 4. September 1816. Von Seiten des Königl. Hofrichter-Amtes wird hieturch bekannt gemacht, daß die dem Erbsaß und Brandenbrenner Friedrich Gossmeij gehörige, auf 6080 rthl. Courant nach einer auf hiesiger Amts-Residentur täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zu leistenden gerichtlichen Taxe abgeschätzte Erbsteile Pro. 38. vor St. Mauritz auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation feilgeboten werden soll, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 28. Decbr. c. den 10. Februar und den 28. April a. f. anberaumt worden, wosin der Letzte peremptorisch ist. Wir laden daher Kaufsüchtige Besitz- und Zahlungsfähige hietdurch vor, in b. sagten Terminen Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herr Rath Schnorf in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohm zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß erwähnte Erbsteile dem Meistbietenden und Bezahlenden zugeschlagen, auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins sonst noch einkommenden Gebote aber weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

Breslau den 24ten May 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben autorisirten Deputato, Herrn Justizrath Beer, werden nach nunmehr erfolgter Aufhebung des Suspensionsbenedicts der das Militär angehenden Prozeß alle diejenigen, welche an die auf der sub Pro. 10. bezeichneten ehemals dem Kaufmann Johann Ferdinand Galtzky und jetzt dem Kaufmann Ephraim Gottlieb Landeck gehörenden Zuckammer für den jüdischen Glaubensgenossen Chaim Wolff oder dessen Erben wegen der an genannten Kaufmann Galtzky verpfändeten und von demselben nachher veräußerten rohen Leinwand zur eventuellen Sicherheit des Chaim Wolff eingetragenen Schadloshaltung. Caution von 86 Rthlr. 20 sgr. Cour. dormalen an die über solche Post bey der Aufhebung der Zuckammer-Gerechtigkeiten von dem hiesigen Magistrat ausgestellt mit Pro. 383. bezeichneten Amortisations-Obligation über 86 Rthlr. Courant, welche nebst den 20 sgr. baar Cour. bis zur erfolgten Löschung jener Caution einfließen ad Depositum genommen worden, als Inhaber und dessen Erben, Cessionarien, oder welche sonst in die Rechte desselben getreten sind, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hietdurch dergestalt öffentlich vorzuladen, daß si binnen 3 Monaten, längstens aber in dem auf den 1sten April 1817 Vormittags um 10 Uhr anstehenden termino peremptorio et präclusivo entweder in Person oder durch zulässige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekannthschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommiff. Ehrhardt und Müller jun. vorgeschlagen werden, sich einzufinden und ihre vermeintlichen Rechte auf die obbemeinte Indemnifications-Caution oder die dafür ausgefertigte Amortisations-Obligation geltend machen sollen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen durch den zu eröffnenden Präclusions-Beschcheid gänzlich abgewiesen und ihnen deshalb ein ierwährendes Stillschweigen auferlegt, die auf der zu amortisirenden Landeck'schen Zuckammer noch haftenden Schadloshaltungs-Caution aber gelöscht und demselben die dafür ausgestellte Amortisations-Obligation über 86 Rthlr. nebst 16 gr. baarem Courant aus dem Deposito ausgefolgt werden wird.

Brieg



**Brieg** den 6ten August 1816. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf den Antrag des Curators des Anton Grat v. Wengersky'schen Concurres die im Fürstenthume Ratibor, und dem Creise gleiches Namens beleghenen Güter Ober- und Nieder-Weltz nebst Zubehör an den Meißbietenden öffentlich Schulden halber verkauft werden sollten, und die Bietungstermine auf den 27sten November d. J., den 26sten Februar 1817., und den 28sten May 1817.,

jedesmal Vormittags um 5 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Blantensee, angesetzt worden; so wird solches, und das gedachte Güter nach der dasbassationstaxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

64,347 Rthlr. 12 sgr. 8½ d.

gewürdigt worden, den beiständigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachsicht, daß im letztern Bietungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meißbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, daß aber der künftige Käufer verpflichtet seyn wird, von den auf den Gütern intabulirten Pfandbriefen ein Quantum von 9030 Rthlr. abzulösen. Uebrigens werden diese Güter obgleich sie einzelne Hypotheken-Folia haben, zusammen verkauft werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

**Stogau** den 25sten Juli 1816. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird öffentlich bekannt gemacht, daß das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynau'schen Creise zu Erbrecht gelegene, von dem verstorbenen Gottfried Reichmann nachgelassene Gut Baumannsdorf, dessen Werth a 5 pro Cent im Jahr 1771. auf 22,044 Rthlr. 13 sgr. landschaftlich veranschlagt worden, auf den Antrag ad Reichmann'schen Vormünder zum Behuf der Theilung unter den Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll. Alle beßig. und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in Termino den 26sten März 1817. vor dem ernannten Deputaro, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Schiller, auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch gerichtlich beglaubigte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag, welcher jedoch immer von der Approbation des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii auf den von der Vormundschaft darüber zu erstattenden Bericht abhängig bleibt, an den Meiß- und Besidietenden erfolgen wird. Der erwähnte landschaftliche Anschlag kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausß.

**Brieg** den 30sten Juli 1816. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der Rittmeister Ignaz v. Paczensky'schen Vormundschaft das im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Creise belegene Gut Seichwitz 4ten Antheils an den Meißbietenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf den 27sten November d. J., den 28sten Februar 1817., und besonders den 23sten May 1817. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem

dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, den Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göhring, angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 10,359 Rthlr. 3 Sgr. 4 d. gewürdigt worden. den besizsfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im leztern Biethungsstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Weisbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die nachher einkommenden Geborthe nicht weiter geachtet werden solle, und nach gerichtlicher Erregung des Kauffschillings die Löschung sämmtlicher sowohl eingetragen als auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente, verliert werden wird.

Zülz den 18ten September 1816. Nachdem der zu Wachtel-Kunzendorf bey Neustadt in Oberschlesien belegene Niederkreischam, zu welchem das ehemalige Lillesche Bauergut als Pertinenzstück gehört, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feil gebothen, und besagte Realitäten zu dem Ende in einer gerichtlichen Taxe unterm 25ten Juli a. c. auf 2700 Rthlr. Cour., zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden sind, welche Taxe hieselbst ausführlich nachgesehen werden kann, so haben wir die diesfälligen Biethungsstermine auf den 25. Novemder 1816., 25ten Januar und peremptorie 27ten März 1817. in loco Kunzendorf jedesmal früh um 9 Uhr anberaumt, und laden alle diejenigen, welche dergleichen Grundstücke zu besizen fähig, zu kaufen und annehmlich zu bezahlen vermögend und Willens sind, hierdurch öffentlich vor, sich in besagten Terminen in Person oder durch gerichtlich Bevollmächtigte auf dem Kunzendorfer Schlosse zu melden, ihre Geborthe abzugeben und im lezten peremptorischen Biethungsstermine, in welchem ihnen die entworfenen Kaufsbedingungen näher werden bekannt gemacht werden, den Zuschlag an den Best- und Weisbiethenden, ohne daß auf weitere nach Verlauf des lezten Termins eingehende Geborthe Rücksicht genommen werden wird, und nach eingeholter obervormundschafftlicher Genehmigung, zu gewärtigen.

Das Königl. Justizamt der Güter Kunzendorf.

Neurode den 14. Januar 1817. Im Wege der Rechtsaufhebe wird die zum Nachlaß des Anton Bürcke gehörige, in Vierhöfe sub No. 27. bezeichnete und auf 130 Rth. 10 Sgr. Cour. gewürdigte Häuserst. u. wozu außer dem Wohngebäude zu 3 Scheffel Ackerland und Biesewachs gehören, hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und Terminus ultimus auf den 1sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscanzelley anberaumt. Kaufslustige, Best- und Zahlungsfähige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, werden zur Abgabe ihrer Geborthe in besagtem Termine vorgeladen und hat der Best- und Weisbiethende den Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der besorgten Gläubiger zu gewärtigen, indem auf spätere als in Termino abzugebende nicht reflectirt werden wird.

Das Graf v. Magnis'sche Neuroder Gerichtsamt.

Sag an den 14ten Juni 1816. Auf den Antrag der Lichtenstädtischen Erben sollen die der vermittelten Gräfin v. Schlabrendorf geb. Gräfin v. Ralkreuth gehörigen im hiesigen Fürstenthum und hessen-Priebusser Kreise zu erb- und adlichen Rechten belegenen Güter Ischöppeln, Quolsdorf und Halbzelsdorf, welche unterm 23ten Februar 1816. zufolge der in der Registratur des unterzeichneten Gerichts

zur

zur Einsicht bereit liegenden Taxe auf 25507 Rthlr. 18 sgr. landschaftlich gewürdiget worden, im Wege nothwendiger Subhastation versteigert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in denen h. u. angezeigten Terminen den 21sten October d. J., den 22sten Januar, den 23sten April k. J., von welchen der letztere peremptorisch ist, auf hiesigem Fürstenthums-Gericht vor dem Director Doll, als ernannten Commissario, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Auf später eingehende Gebote aber wird keine Rücksicht genommen werden.

**Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.**

**Goldberg** den 7. Januar 1817. Die dem Joh. Eßnert sub No. 8. in Funtelwald gehörige, auf 1020 Rthlr. Cour. gewürdigte Freystelle, soll auf den Antrag eines Gläubigers, im Wege der Execution, durch nothwendige Subhastation, in Termin unico et peremptorio den 19. März d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts Director Krause dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Alle, welche diese Freystelle zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hiemit eingeladen, in diesem Termine, entweder persönlich, oder durch gehörig leg. tinnrte Specialvollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, daß sie dem Meistbietenden werde zugesprochen werden. Auf spätere nach dem Auctionstermine angebrachte Gebote, wird nicht geachtet, und kann die vollständige Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

**Hirschberg** den 2ten Januar 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 216. hieselbst gelegene, auf 402 Rthlr. 2 sgr. 9 d. abgeschätzte Schuhmacher Steinsche Haus auf den 21sten März d. J. öffentlich verkauft werden.

**Schmiedeburg** den 20. December 1816. Von dem Adlich v. Wittwischen Gerichtsamte zu Rudelsdorf ist auf den Antrag des Freyhäuslers Christian Gottlieb Käse der öffentliche Verkauf seiner sub No. 3. zu Adlersruh belegenen und auf 205 Rthlr. gewürdigten Freyhäuslerstelle verfügt und hierzu ein Versteigerungstermin auf den 20. März 1817. zu Rudelsdorf anberaumt worden, wozu ti. Kaufslustigen vorgeladen werden.

**Das Adlich v. Wittwische Rudelsdörfer Gerichtsamt.**

**Hirschberg** den 29sten November 1816. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 40. hieselbst am Ringe gelegene, auf 17602 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzte, zur Commerzienrath Johann David Jentsch'schen Concuratmasse gehörige Haus, Hintergebäude, Garten und massive Gartenbau in Terminis den 8ten Februar, 12ten April und den 13ten Juni 1817., als dem letzten Versteigerungstermine, öffentlich verkauft werden.

**Sagan** den 26sten Juli 1816. Als Instantiam des v. Kracht'schen Concurs-Curatoris wird das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebusser Kreise zu Erb- und adlichen Richten belegene Gut Dubiau nebst Zubehör Schretthammer, welches auf 30580 Rthlr. 21 sgr. 3 d. landschaftlich gewürdigt ist, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich in den hierzu anberaumten Terminen den 25ten November d. J., so wie den 26sten Februar und 28sten May k. J. in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts



Gerichts vor dem zum Commissario ernannten Fürstenthums-Gerichts-Director Paul entweder persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, wozu bey etwaniger Unbekanntheit der Justizcommissionsrath Fiedler und Hofrath Wegke in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication zu gestatten. Auf später angebrachte Gebote wird nicht Rücksicht genommen und können die Tax-Verhandlungen in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Tarnowitz den 30sten September 1816. Bey dem unterzeichneten Gerichte soll auf den Antrag einiger Realgläubiger das im Fürstenthum Oppeln und dessen Beuthner Kreise belegene Rittergut Byttkow und Zuckbr., so wie das zum Theil auf dessen Grunde, zum Theil auf der Ignazdorfer Coloniestelle sub No. 9. erbaute Hohenlohe-Etablissement, die Hohenlohe-Hütte genannt, worauf intessen die Rechte des Eigenthümers Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten zu Hohenlohe-Ingelfingen durch einen mit dem John Baildon geschlossenen und im Hypothekensuche von Byttkow eingetragenen Societäts-Vertrag beschränkt sind, wie das Nähere hierüber aus den Acten hiesiger Registratur ersehen werden kann, und endlich die Coloniestelle sub No. 9. zu Ignazdorf öffentlich verkauft werden, und ist das Gut Byttkow durch die oberschlesische Landschaft im Jahre 1810. auf 30463 Rthl. 1 Sgr. 8 d., den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, das Hohenlohe-Etablissement mit den auf dem Grunde der Ignazdorfer Coloniestelle stehenden Gebäuden auf 32114 Rthl., ohne diese Gebäude aber auf 26314 Rthl., jedoch ohne Rücksicht auf den etwanigen Ertrag, gerichtlich abgeschätzt, auch davon noch eine Beschreibung, und resp. mögliche Ertragsaxe nach mehrern Ansätzen versuchsweise angefertigt, und endlich die Coloniestelle sub No. 9. zu Ignazdorf mit dem Grunde und Boden, auf welchen ein Theil der zum Hohenlohe-Etablissement gehörigen Gebäude steht, auf 100 Rthl., ohne diesen Grund und Boden aber als gar keinen Werth habend, gerichtlich gewürdiger worden, worüber die diesfälligen Taxen und Verhandlungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden können. Da wir nun die Biethungstermine auf den 27. Februar 1817., auf den 27. May 1817., und besonders auf den 27sten August d. a., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst angesetzt haben; so wird dies alles den beschäfigten Kaufläusen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß die Gebote sowohl auf Byttkow, das Hohenlohe Etablissement und die Coloniestelle, zusammen, als auch auf jedes einzelne abgeben werden können und müssen, und daß im letzten Biethungstermine, welcher pereuntorisch ist, der Zuschlag dem Meistbiethenden geschehen, auf etwa nachher einkommende Gebote aber nicht weiter geachtet werden wird.

Gr. Henkel frey standesherrl. Beuthner Gericht.

Vinck.

\*) Tarnowitz den 18. Februar 1817. Auf den Antrag des Herrn John Baildon wird hiermit noch nachträglich bekannt gemacht, daß die im vorstehenden Subbassations-Bekanntmachung bei dem Hohenlohe-Etablissement, die Hohenlohe-Hütte genannt, erwähnten Einschränkungen Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten v. Hohenlohe Ingelfingen, in dem Mit eigenthums-Rechte, welches dem Herrn John Baildon zu ein Viertel zusteht, und sowohl den daraus fließenden rechtlichen Folgen als den in dem Societäts-Vertrage und resp. dessen Nachtrage dazu bestimmten Rechten des H. Baildon bestehen, daß daher nicht das ganze Hohenlohe-Etablisse-

Etablissement sondern bloß das dem Herrn Fürsten Hohenlohn Ingelfingen nach 5½ he drei Viertel zusehende Mit-eigenthum sub hacta gestellt worden ist, und dem Weinbierspenden zugeschlagen werden kann.

Gr. Hentel frey standesherrlich Deuthmer Gericht.

**Elegniz** den 19. October 1816. Daß in hiesiger Stadt sub No. 133. be-  
legene auf 3185 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des D. Med. Heyn  
wofu ein 5 Wochen Braunbar und ein Bruchstück von 100 Ellen gehört, soll auf  
Antrag eines Realcreditors und mit Bewilligung des Besitzers an den Weisbie-  
schen verkauft werden. Wir haben dazu folgende Termine: 1. den 26. Februar  
1817. Vormittags um 11 Uhr, 2. den 7. May 1817. Vormittags um 11 Uhr,  
3. den 28. Juli 1817. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgerichte,  
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Thurner angesetzt und fordern  
alle Kauflustige auf, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und  
sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die Taxe kann täglich während  
den Arbeitsstunden in unserer Registratur mit Muffe eingesehen werden, die Be-  
kanntmachung der Bedingungen aber kann erst im Termin erfolgen.

Königl. Land und Stadtgericht.

**Exer** den 30. Januar 1817. Zum öffentlichen Verkauf des zum  
Nachlaß des verstorbenen Maurermeisters Carl Samuel Funke gehörigen sub No. 188.  
in hiesiger Vorstadt belegenen Hauses nebst Gärten, welches laut der auf hiesi-  
gem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 23. Decbr. pr., nach dem  
Bauanschlage auf 378 Rth., nach der Nutzung aber auf 583 Rth. 15 sgr. abgeschätzt  
worden, ist ein einziger und peremptorischer Versteigerungstermin auf den 13ten März  
dieses Jahres auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches  
allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht  
wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

## Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 26. Februar 1817.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	Kaysersl. detto	94½	94
detto detto	2 M.	—	Friedrichsd'or	111½	111½
Hamburg Banco	4 W.	150	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	149¾	Münze	176½	176
London	2 M.	—	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	—	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipsig in W. Z.	a Vista	102¼	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	101½	Tresor-Scheine	—	—
Berlin	a Vista	100½	Wiener Einlösungs-Scheine	27	26½
detto	2 M.	99	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W.	a Ufo	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	104½	104
detto	2 M.)	—	— 500 —	—	—
det. in 20 Xr.	a Vista	102¼	— 100 —	—	—
— 2 M.	101½	—	Disconto	—	—
Holland, Rand-Ducaten	96¾	96			

# Beilage

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. Februar 1817.

## Zu verkaufen.

\*) Breslau. Ein moderner sehr leichter und nur wenig gebrauchter Wiener Halbwagen, mit allen Bequemlichkeiten zur Reise versehen, steht im blauen Hirsch Ohlauer Straße zum Verkauf. Der Wirth giebt darüber Auskunft.

\*) Breslau. Ein Theater, aus sieben Vorstellungen bestehend, ist zu verkaufen. Das Nähere beim Cancellist Herrn Pitzold auf der Obergasse beim Schloßformelster Vormelster.

Brzeg den 16. Januar. 1817. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Brzeg macht hierdurch bekannt, daß der auf der Langen Gasse sub No. 320. gelegene Gasthof zum goldnen Löwen genannt, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten mit Inbegriff des Gasthofs-Inventarii auf 8008 Rthlr. 24 gr. 9 $\frac{1}{2}$  pf. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 28ten July a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Befugte hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtsmaiern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizassessor Reichert in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß erwähnter Gasthof dem Meistbiethenden und Bezahrenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 23ten November 1816. Die zu Lissa sub Nro. 8. am Schweißniger Wasser gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Müllrmeisters Johann Gottfried Flebich gehörige, mit 3 Mahlgängen und einem Säggaue versehene Mühle, wozu außer den in gutem Baustande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ein Röthe-Dörrhaus, zwei Obstgärten und 20 Scheffel 8 M. Weizen-Ansaat Ackerland im Felde gehören, und welche mit den vorhandenen Inventarstücken von dem Ortsgerichte zu Lissa und den zugezogenen Sachverständigen auf 9590 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag der Erben subh. firt. Es sind 3 Bietungstermine, nämlich auf den 20sten Januar, 2ten April und 20sten Juni 1817. angesetzt worden. Wer diese Mühle zu kaufen Lust hat, und sie zu besitzen und zu bezahlen fähig ist, hat sich besonders in dem letzten peremptorischen Licitationstermine den 20sten Juni k. J. in der Caution zu Lissa vor uns einzufinden, seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und zu gewärtigen, daß diese Mühle dem Meistbiethenden und Bezahrenden wird zugeschlagen werden. Nachherige Gebote werden nicht angenommen, und kann die Lage dieser Mühle im Gerichtskreischam zu Lissa nachgesehen werden.

Das reichsgräflich v. Malganske Gerichtsamt der Lissaer Güter.



### Zu verpachten.

Sagan den 31. Januar 1817. Die hier am Bober belegene herzogl. Nieder-Schloß-Mühle mit 5 Mahl- und einem Spitzgange soll den 28ten März d. J. früh 11 Uhr vor uns hieselbst an den Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung auf den Zeitraum vom 1. Juli d. J. bis dahin 1823. verpachtet werden, zu welchem Termin wir cautionsfähige und sachverständige Pachtlustige einladen, mit dem Bemerken, wie die Pachtbedingungen auf unserer Registratur einzusehen sind.

Herzogl. Sagan'sche Rent-Cammer.

Sagan den 28. Januar 1817. Das herzogl. Amt Hansdorf mit den Dörfern und Vorwerken Hansdorf, Zeipau und Liebsen Vriebuschen Creises soll den 2. April d. J. früh um 10 Uhr vor uns hieselbst an den Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung vom 1sten Juli d. J. an auf 9 nach einander folgende Jahre verpachtet werden, wozu wir cautionsfähige und sachverständige mit dem Bemerken einladen, daß Bedingungen und Anschläge vom 20. Februar an bey uns zur Einsicht bereit liegen.

Herzogl. Sagan'sche Rent-Cammer.

\*) Sagan den 28ten Januar 1817. Das ohnweit hiesiger Stadt belegene herzogl. Vorwerk Ekersdorf nebst Zubehör soll vom 1. Juli d. J. an, auf neun nacheinander folgende Jahre den 3. April d. J. früh 10 Uhr vor uns hieselbst an den Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung verpachtet werden, wozu wir cautionsfähige und sachverständige Pachtlustige hiedurch mit dem Bemerken einladen, wie Anschlag und Pachtbedingungen vom 20. Februar an, zur Einsicht bei uns bereit liegen.

Herzogl. Sagan'sche Rent-Cammer.

Sagan den 28. Januar 1817. Das herzogl. Amt Hartmannsdorf, bestehend aus den Dörfern und Vorwerken zu Nieder- und Ober-Hartmannsdorf, Wiesau und Hausdorf Vriebuschen Creises soll vom 1. Juli d. J. an auf 9 nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden vor uns hieselbst den 1. April d. J. früh 10 Uhr unter Vorbehalt höherer Genehmigung verpachtet werden, wozu wir cautionsfähige und sachverständige Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß Anschläge und Bedingungen vom 20. Februar an, zur Einsicht auf unserer Registratur bereit liegen werden.

Herzogl. Sagan'sche Rent-Cammer.

### Zu veräußern.

\*) Breslau. Donnerstag als den 27. d. d. werde ich in meinem Comtoir, Altbüßergasse im Felgenbaum eine Stiege hoch incompletten Porcellän, Gläser, Messing, Zinn, einen Federbräter, zwey Säcke geschliffene Federn, Federbette, diverse Cattune in Kessen und ganze Stücke; auch Tücher, bunte Cambrai, Frauenkleider,

Kleider, Tsch=Kette, Leinwand, auch Meubles, wohlriechende Wässer und Seife in aller Art gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctioniren.

Samuel Mere, concess. Auctionscommiff.

### Citationes Edictales.

Breslau den 10. September 1816. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts von Schlessen hieselbst über die künftigen Kaufgelder der subhastirten im Bresl. Fürstenthum und Kreise belegenen Güter Hennigsdorf und Kunzendorf dem Marsch=Commissarius Schlossky gehörig, auf den Antrag der Officier Wittwen=Casse zu Berlin unterm 22. October 1813. den Liquidationsprozeß um deshhalb eröffnet worden ist, damit dem bey der Höhe der eingetragenen Forderungen voraussehenden Nachtheil der Interessenten und denen weiteren Differenzien vorgebeugt werden; und nunmehr in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militair, Suspensions=Edicts vom 30. July 1812. und in Gefolge der Cabinets=Dordre vom 20. März a. c. ein anderweitiger Citationstermin auf den 7. März allhier anberaumt worden ist, so werden nicht nur alle etwanige in den besagten Edict bezeichneten Militair, sondern auch alle Civilgläubiger, welche an den obgedachten Gütern aus irgend einem rechtlichen Grunde einmige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch letztern besonders nochmals mit vorgeladen, in dem besagten Termin vor dem ernannten Deputato, dem Königl. Ober=Landesgerichts=Referendario Herrn v. Dohschütz Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause in dem gewöhnlichen Partheizimmer persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannthschaft unter dem hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Fuhrmann Kobitz und Riedel in Vorschlag gebracht werden, an denen einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschheimigen. Die Richterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Güter Hennigsdorf und Kunzendorf und die daher gezahlten Kaufgelder präcludirt und ihnen deshhalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlessen.

\*) Breslau den 17 Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts von Schlessen werden auf den Antrag des Grafen v. Magnis auf Eckersdorf hierdurch alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an die und resp. aus den nicht aufzufindenden auf dem ritterlichen Antheilgute Nieder=Steine, bestehend aus 2 Ritterhöfen, der Carl und Hildebrand genannt, nebst Antheil Schwenz, Vorwerk Hohberg und Antheil Dürrkunzendorf in der Grafschaft Glatz, am 13. September 1729. eingetragenen und noch jetzt im Hypothekenbuche ab No. 1. ungelöscht stehenden Ehepacten der Anna Theresia Freyin v. d. Hemm geb.

geb. v. Schenckendorf in deren Rücksicht das Glaser Amts-Protocoll vom Jahr 1729. wörtlich folgendes enthält: 44. Anna Theresia verwitt. Freyin v. d. Pö-  
 geb. v. Schenckendorf, kütet um Intabulirung ihrer Ehepacten, präf. den 13ten  
 September 1729. stat. reso. den 13. September 1729. als Eigenthümer, Cessi-  
 narien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, irgend einigen Anspruch zu haben  
 vermeinen, zur Liquidirung ihrer diesfälligen Ansprüche vor dem Ober-Landesge-  
 richts-Assessor Madihn auf den 23. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vorgeladen.  
 Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Anprüchen  
 an gedachte Ehepacten und aus denselben werden präcludirt und ihnen damit ein  
 ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Breslau den 19. November 1816. Da von Seiten des unterzeichneten  
 Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien über den Nachlaß des verstorbenen Kauf-  
 manns und Freygutheßbesizer Johann Joseph Männel zu Ober-Lanzenau in der  
 Grafschaft Glatz bereits unterm 29. December 1807. der erbhaftliche Liquidations-  
 Prozeß eröffnet und in dem ergangenen Classifications-Erkenntniß vom 12. August  
 1812. den Militärpersonen ihre Rechte vorbehalten, nunmehr aber in Gemäßheit  
 der erfolgten Aufhebung des Militär-Suspensionsedicts von 30. Juli 1812. und  
 im Gefolge der Cabinets-Ordre vom 20. März a. c. ein anderweitiger Liquidati-  
 onstermin auf den 28. März a. f. allhier anberaumt worden, so werden alle et-  
 wanigen in dem besagten Edict bezeichneten Militärpersonen, welche an den gedach-  
 ten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben ver-  
 meinen, hienach vorgeladen in dem besagten Termine vor dem Deputirten Ober-  
 Landesgerichtsrath Köhl Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Ober-Landes-  
 gerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wo-  
 zu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntmachung unter den hiesigen Justizcommis-  
 sionen, die Justizcommissionsräthe Ludwig und Meyer in Vorschlag gebracht wer-  
 rien, an denen einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten An-  
 sprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschleunigen, die Nichterscheinen-  
 den aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig  
 erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der  
 sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwie-  
 sen werden. (S.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Dohm Breslau den 8. Januar 1817. Von dem Königl. Dohm Ca-  
 pitular-Vogteypante werden nach Waasgabe des §. 4. der Immediat-Vorord-  
 nung vom 20. März v. J. Gesessammlung 1816. S. 111. und mit Bezug auf den  
 2. Fall in dem Circular-Rescript vom 29. Juni 1795. alle diejenigen, insbeson-  
 dere die Erben, Erbnehmer, Cessionarien, Pfandinhaber und die sonst in die Rechte  
 derselben getreten, welche an die nicht aufgefundenen und doch Bebuß der Löschung  
 erforderlichen Instrumente, nämlich: den Erbzeug vom 28. Januar 1774. per  
 400 Rthlr. ferner an die Bauer Amand Schneidersche Erbsonderung vom 22sten  
 und respect ve 23. May 1798. et confirm. den July 1799. über 576 Rthlr. 26 fl.  
 5½ d', 279 Rthlr 27 fl. 5½ d', und 409 Rthlr. 12 fl. 7½ d'. so sammt und son-  
 ders auf d. m. Schneiderschen Bauergut sub No. 18. zu Proßan bei Frankenstein  
 eingetragen sind, zwar zurückgezahlt, aber bis ist noch nicht gelöscht worden,  
 aus



aus irgend einem Fundament Ansprüche zu machen gemeint sind, hiermit vorgeladen, sich binnen anderweitigen 3 Monaten spätestens auf den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Assessor Forche in der Dohn Vogteyamt, Conley entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ohnfehlbar einzufinden und ihre Ansprüche glaubwürdig zu rechtfertigen, bei ihren Ausenbleiben aber gewärtig zu sein, daß die Instrumente als amortisirt und erloschen betrachtet die Capitalskosten nebst Zinsen geübt und den sich nicht gemeldeten ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 4. Januar 1817. Nachdem auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft der mineorenen Kinder der erbbschaftliche Liquidationsproceß über den Nachlaß des verstorbenen Ober-Amtmann und Erbscholtis. y. Besitzers Carl Ehrenfried Förster zu Krampitz eröffnet und ein Liquidationstermin auf den 29. April c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Comm. sario, Herrn Justizcommissario und Assessor Grünner angesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an besagtem Nachlaß Forderungen zu haben glauben, zu diesem Termine hierdurch vorgeladen und aufgefordert ihre Forderungen anzumelden etwanige Briefschaften und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und resp. anzuzeigen. Wer in diesem Termine ausbleibt und seine Ansprüche bis dahin nicht anmeldet hat zu gewärtigen, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verworfen werden soll. Uebrigens wird hier noch bemerkt, daß die Förstersche Activmasse, nach dem Inventario incl. des Taxwerthes des Erbscholtis. y. Gutes 17890 Rthlr. 12 sgl. 10  $\frac{1}{2}$  d. Cour. beträgt.

Stadt-Hospital-Landgüthergerichtsam.

\*, Reichenbach den 8. Februar 1817. Nachdem über die Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Carl-Franz Benjamin Ait der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich in dem auf den 23. April laufenden Jahres anberaumten Liquidationstermin Vormittags 3 Uhr im hiesigen Stadtgerichtshause zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren. Die außenbleibenden Creditores sollen aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden.

Das Königl. Stadgericht.

Brieg den 3ten Januar 1817. Auf den Antrag der schlesischen General-Landschafts-Bräuen werden alle diejenigen, welche an die No. 22. und 23. auf der Herrschaft Ziemienitz im Fürstenthum Oppeln und dessen Tostler Kreise sub d. to Brieg den 15. Juli 1783. eingetragenen Pfandbriefe jeder a 100 Rthlr., welche seit länger als 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tagen bey keinem der schlesischen Es dit Systeme zum Vorschein gekommen, als Eigenthümer, Cessinarien, Pfand oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche von jetzt an binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 28. April 1817. vor dem Ober-Landesgerichtsroth v. Gulgenheim angesetzten Termine in den Zimmern des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtes persönlich oder durch einen qualificirten Bevollmächtigten, wozu die Justizcommissarien, Hofrath Mößner, Justizcommissionsrath Beyer und Criminalrath Werner in Vorschlag gebracht werden, an-

zu melden und nachzuweisen, indem sie im Unterlassungsst. mit ihren etwan-  
gen Ansprüchen auf jene Pfandbriefe werden präcludirt und ihnen deshalb ein  
ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Parochie den 29ten November 1816. Der Soldat Christian Ludewig  
vom 6ten schlesischen Landwehr-Regiment aus Großwandris Liegnitzschen Kreises,  
welcher seit der Bataille an der Kabbach im Jahr 1813. vermißt wird, ohne daß  
seitdem eine Nachricht von ihm eingegangen, wird auf den Antrag seiner Ehecon-  
sortin Marie Rosine Ludewig geb. Vogt, welche gegen ihn die Ehescheidungsflage  
wegen bösllicher Verlassung erhoben, hierdurch edictaliter vorgeladen, sich inner-  
halb drey Monaten, spätestens aber in Termino peremptorio den 27ten März künf-  
tigen Jahres allhier in meiner Behausung einzufinden, oder sonst von seinem Leben  
und Aufenthalt Nachricht zu geben; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für  
tödt erklärt und seiner Eheconsortin als Folge davon die anderweite Verehelichung  
nachgelassen werden wird. g.)

Dickow.

Erßbnig bei Leobschütz den 11. Januar 1817. Das Königl. hiesige  
Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder des von dem  
nun verstorbenen Florian Wolig an die Franz Fignerschen Eheleute veräußerten  
robothsaamen Bauergutes zu Fernau a 1561 Rthlr. 21 gr. 8 $\frac{1}{2}$  pf. Courant-  
Münze, der Liquidationsproceß eröffnet worden sey. Es werden daher alle die-  
jenigen, welche an diese Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben glauben,  
vergeladen, in Termino den 28. April a. c. in der hiesigen Gerichtscanzelley,  
entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien  
zu erscheinen, ihre Forderung nebst denen darüber vorhandenen Beweismitteln  
anzugeben und sodann das weitere rechtliche Verfahren zu gewärtigen. Die sich  
nicht meldenden Creditores haben zu erwarten, daß sie aller ihrer etwannigen  
Vorrechte für verlustig erkläre und mit ihren Forderungen nur an dasjenige  
was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig  
bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Rösler.

Bunzlau den 24ten December 1816. Von dem Königl. Preuß. unter-  
zeichneten Land- und Stadtgerichte wird auf Ansuchen der Anne Rosine verehelich-  
ten Füsliet Ostrowsky ged. Kubelke zu Kolzig deren bereits im Jahre 1805. we-  
gen des damals bevorstehenden Krieges von Kolzig aus anhero zu dem zu jener  
Zeit hier garnisonirenden von Veletschen Füsliet-Bataillon einberufene Ehemann  
der Königl. Preuß. Füsliet Christoph Ostrowsky, welcher seit dieser Zeit aber und  
seit seinem hiesigen Ausmarsche von sich und seinem Aufenthalte durchaus weiter  
keine Nachricht gegeben und angeblich im Kriege 1806. bei Saalfeld von einer feind-  
lichen Kugel getroffen, niedergesunken und vermuthlich getödtet worden. nach an-  
dern Gerichten aber, in Königl. Großbritanischen Diensten, sich befinden soll, hie-  
mit und dergestalt vorgeladen, sich in Termino peremptorio den 13ten Juni 1817.  
vor dem Deputato des hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht, Herrn Alffor-  
Pr. consul Wolff, in dem Terminzimmer zu Rathhaus Vormittags um 11 Uhr  
festlich in Person einzufinden, und sich auf die von seiner schon gedachten Ehefrau  
wegen bösllicher Verlassung angestellten Ehescheidungsflage einzulassen, von seiner  
bisherigen Entfernung Rede und Antwort zu geben. die Verhandlung der Sache  
zum Spruch, im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß  
incon-

incontumaciam, sein bisheriges Band der Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet, auch der Klägerin seiner Ehefrau die anderweite Verhehlchung nachgegeben werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 8. Januar 1817. Es ist von dem Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau über das dem Albrecht Ludwig Erdmann Grafen v. Rödern gehörige im Fürstenthum Jauer und dessen Bunzlautschen Kreise belegene ritterliche Erblehnsgut Kroischwitz und über dessen künftige Kaufgelder auf den Antrag des Breslauschen Ober-Landesgerichts-Depositorii der Liquidations-Prozeß bereits unterm 29. März 1814. eröffnet worden. Nachdem die Acten, der Departements-Veränderung zu Folge, nunmehr an das unterzeichnete Ober-Landesgericht abgegeben worden sind, so werden alle unbekannte Gläubiger aus dem Militairstande, welche an gedachtes Gut aus irgend einem rechtlichen Grunde Reals-Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in dem vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendario Leipner, auf den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine persönlich oder durch einen mit hinreichender Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarium, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Treutler und Seidel vorgeschlagen werden, auf dem hiesigen Schlosse zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und durch Beweismittel zu unterstützen. Die Richterscheinden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an das Grundstück abgewiesen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks sowohl, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Dels den 22sten November 1816. Das herzoglich Braunschweig-Delsche Fürstenthumsgericht sügt hierdurch der Ehefrau des vormaligen Hufschmied Gottlieb Seyffert vom ehemaligen v. Blöschschen Husaren-Regiment, Susanna geb. Jungern zu wissen, daß ihr Ehemann wider sie klagend angebracht; daß sie mit Hintertassung der ihm angelobten ehelichen Treue ihn seit Vier Jahren gänzlich verlaßt, ohne daß ihr Aufenthalt seitdem in Erfahrung zu bringen gewesen sey, weshalb er auf die öffentliche Vorladung angetragen hat. Wir laden demnach hiers auf die Susanna Jungern verheh. Seyffert öffentlich vor, daß sie sich binnen 3 Monaten und längstens in dem auf den 31sten März 1817 Vormittags um 7 Uhr angesetzten Judicialetermin bey uns melde, um die gegen sie angebrachte Klage vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Cammerath Thalheim, beantworten und der weiteren Verhandlung der Sache beyzuwohnen; im Fall sie sich aber weder vor noch in dem angesetzten Termine bey uns melden sollte, so hat sie zu erwarten, daß die von dem Kläger angezeigte bössliche Verlassung für zugestanden angenommen und als Folge dessen die Ehescheidung wirklich erkannt und ihr die nach den Gesetzen dem schuldigen Theil zur Last fallenden Ehescheidungsstrafen werden auferlegt werden, wonach sich also dieselbe zu achten hat,

AVER.



## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Gutes trocknes liefern Brennholz, nach altem Königl. Maas in Stößen gesetzt, ist zu billigen Preisen zu haben.

Ernst Wilhelm Hoffmann, Junkerngasse No. 610.

\*) Breslau. Einen neuen Staatswagen, welcher auch auf die Reise eingerichtet ist, nebst noch zwey anderen zum halb und ganz decken, welche etwas gebraucht sind, und zwey Paar Geschirre. Das Nähere bey dem Tuchlaufmann W. Adolph auf dem Ringe.

Geschichte des Feldzugs in Schlesien 1813.

mit einer Karte und 2 Plänen,

von Fr. Mößelt,

hat die Presse verlassen und ist bey dem Verfasser (im alten Rathhause) für 2 Nthlr. zu haben.

\*) Breslau. Wenn Aeltern oder Vormünder gesonnen sind, ihre Kinder oder Mündel nach Breslau in legend eine Schule zu geben: so erbittet sich eine stille Familie selbige in Pension aufzunehmen. Vielleicht ist es manchen Aeltern nicht unangenehm, da diese Familie fertig franz. spricht. Nähere Auskunft an der Ecke der Nikolai- und Junkerngasse No. 178. Parterre im Coimtoir.

\*) Breslau. Es werden Mädchen, die in Blumen und Strohhüte machen fertig sind, verlangt; auch werden Lehrlinge angenommen. Nähere Bedingungen erfragen sie in der Strohhuts-Fabrik, Ohlauerergasse No. 1192.

Gottlieb Pöber.

Breslau. Es wünscht eine Gesellschaft 5 ganze Classen Loose zu spielen. Da noch einige Competenten fehlen, so wird ersucht, sich zu melden bey dem Königl. Lotterie-Einnehmer Schimmel, Bruckgasse No. 1200.

Breslau den 1sten Februar 1817. Da sich zu dem am 17ten d. M. abgehaltene Victionsterrmin wegen einer Lieferung von Artillerie-Mogholz nicht annehmliche Lieferanten gefunden, so ist auf den 28sten Februar a. c. Vormittags um 9 Uhr ein anderer Termin hieselbst im Zeughause am Sandthore angesetzt worden, und können daselbst die damit verbundenen Bedingungen zuvor täglich vorgelegt werden. g.)

Das Königl. Artillerie-Depot.

Lehmann.

\*) Breslau. Ein freileidiger Gärtner, welcher sogleich in Dienste gehen kann, wünscht sein Unterkommen. Der herrschaftl. Gärtner in Gräbchen bey Breslau giebt nähere Nachricht.

\*) Breslau den 24. Februar 1817. Das dieser Tage verbreitete Gerücht, daß wir unsre Zahlungen einzustellen genöthigt seyen, kann seinen Ursprung nur einem Verläumdere verdanken. Wer uns denselben so nachweist, daß wir ihm rechtlich belangen können, erhält sofort eine Belohnung von Einhunder Ducaten. Gebrüder Müller.

## B e y l a g e

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes  
vom 27. Februar. 1817.

---

### Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Sagan den 10ten December 1816. Verzeichniß der auf den herzogl. Domainen Saganschen und Priebus'schen Kreises vom 1. July 1816. bis ist angezeigten und ausgefertigten Kauf-Contracte:

1. Kauf-Contract des Wilhelm Methner, über die zu Eisenberg sub no. 30. belegene Häuslernahrung, für 130 rthl.
2. Des Gottlob Saglig, über die zu Wallisch sub no. 2. belegene Bauernahrung, für 612 rthl.
3. Des Hannß Gottfried Hencke, über die zu Nieder-Hartmannsdorf sub no. 28. belegene Gärtnernahrung, für 271 rthl.
4. Der Anne Rosine Schulz, über die zu Ober-Hartmannsdorf sub no. 37. belegene Häuslernahrung, für 7½ rthl.
5. Der Anne Rosine Schorsch, über die zu Ober-Hartmannsdorf sub no. 8. belegene Bauernahrung, für 50 rthl.
6. Des Friedrich Nietschke, über die zu Zeisau sub no. 4. belegene Gärtnernahrung, für 250 rthl.
7. Des Christian Heinrich, über die zu Heiligensee no. 11. belegene Häuslernahrung, für 580 rthl.
8. Des Johann George Gritschke, über die zu Loos sub no. 9. belegene Bauernahrung, für 200 rthl.
9. Der Anne Rosine Schulz, über die zu Tschiebsdorf sub no. 35. belegene Häuslernahrung, für 40 rthl.
10. Des Benjamin Wendert, über die zu Eisenberg sub no. 30. belegene Häuslernahrung, für 600 rthl.
11. Des Johann Gottlieb Krause, über die zu Medrig sub no. 24. belegene Häuslernahrung, für 100 rthl.
12. Des Franz Jacob, über die zu Zeipau sub no. 3. belegene Häuslernahrung, für 300 rthl.

13. Des

13. Des Carl Marksch, über die zu Zeipau sub no. 3. belegene Häuslernahrung, für 10 rthl.
14. Des George Erdmann Rndepel, über die zu Zeipau sub no. 14. belegene Häuslernahrung, für 50 rthl.
15. Johann Gottfried Schulz, über die zu Liebsen sub no. 29. belegene Häuslernahrung, für 200 rthl.
16. Johann Gottlieb Hoffmann, über die zu Nieder-Hartmannsdorf sub no. 7. belegene Bauernahrung, für 100 rthl.
17. Johann Friedr. Behnisch, über die zu Nieber-Hartmannsdorf sub no. 18. belegene Bauernahrung, für 100 rthl.
18. Gottfried Schulz, über die zu Wiesau sub no. 8. belegene Bauernahrung, für 40 rthl.
19. Johann Anton Carl Schüller, über die zu Wiesau sub no. 36. belegene Häuslernahrung, für 100 rthl.
20. Maria Rosine Lange, über die zu Wallisch sub no. 22. belegene Häuslernahrung, für 10 rthl.
21. Johann George Röther, über die zu Neudörfel sub no. 16. belegene Häuslernahrung, für 40 rthl.
22. Johann Gottlob Hentschel, über die zu Neudörfel sub no. 20. belegene Häuslernahrung, für 40 rthl.
23. Hanns Michael Rothe, über die zu Neudörfel sub no. 15. belegene Häuslernahrung, für 40 rthl.
24. Johann Heinrich Kirchhof, über die zu Gros-Petersdorf sub no. 4. belegene Bauernahrung, für 300 rthl.
25. Gottlieb Schulz, über die zu Naussen sub no. 7. belegene Häuslernahrung, für 100 rthl.
26. Johanne Eleonore Lincke, über die zu Möllendorf sub no. 10. belegene Schmiedenahrung, für 160 rthl.
27. Gottfried Preuß, über die zu Rappendorf sub no. 11. belegene Gärtnerahrung, für 185 rthl.
28. Gottfried Mann, über die zu Gladisgorpe sub no. 14. belegene Häuslernahrung, für 18 rthl.
29. Marie Elisabeth Hächchen, über die zu Beschenndorf sub no. 33. belegene Häuslernahrung, für 30 rthl.
30. Johann Friedr. Melchior, über die zu Klein-Selten sub no. 22. belegene Häuslernahrung, für 20 rthl.
31. George



31. George Weichert, über die zu Wallisch sub no. 22. belegene Häuslernahrung, für 10 rthlr.

32. Johann Michael Trinks, über die zu Mühlbach sub no. 1. belegene Gärtlernahrung, für 340 rthlr.

33. Johann George Mielsch, über die zu Ruppendorf sub no. 17. belegene Häuslernahrung, für 40 rthlr.

34. Christian Schulz, über die zu Reichenau sub no. 7. belegene Bauernahrung, für 250 rthlr.

35. Johann Gottfried Conrad, über die zu Silber sub no. 1. belegene Scholtisey, für 1400 rthlr.

Herzogl. Sagan'sche Rent-Cammer-Justizamt.

Delß den 6ten Januar 1817. Von dem Königl. Stadtgerichte sind in den lezt abgewichenen sechs Monaten folgende Häuser ver-  
reicht:

1. Das Mesesche an Schumacher Bogt, für 1725 rthlr.
2. Das Kirsteinsche an den Barbier Hartwig, für 1700 rthlr.
3. Das Hanische an den Uhrmacher Knauf, für 1000 rthlr.
4. Der Gasthof zum goldnen Adler an Secretair Schmidt, für 6000 rthlr.
5. Das Ehlebusche an den Chyrurgus Gläfen, für 650 rthlr.
6. Das Kempesche an den Kürschner Hetscher, für 275 rthlr.
7. Das Pictorsche an den Radler Liebeskind, für 300 rthlr.
8. Das Blümlische an den Kutscher Gafrunke, für 200 rthlr.

Sagan den 9ten Januar 1817: Unter der städtischen und Do-  
minial-Jurisdiction des Gerichts der Stadt Sagan sind seit dem 1. Ju-  
ly bis ultimo December 1816 folgende Besiß-Veränderungen in denen  
Grundbüchern vorgekommen, als:

A. Bey der Stadt:

1. Kauf des bürgerl. Bäcker Julius Sieger, über den Fleischhauer  
Schwantekeschen Acker und Scheuer, pro 1795 rthlr.
2. Des jüdischen Handelsmann Lazarus Joseph Levy, um das  
Schwantekesche Haus, pro 1800 rthlr.
3. Des bürgerl. Kürschner Christian Friedrich Krause, um das Sei-  
fensieder Deckartsche Bohnhaus, pro 1550 rthlr.
4. Des bürgerl. Färber Johann George Neumann, um des Fär-  
ber Fahrtsche Haus, pro 1100 rthlr.

5. Des

5. Des bürgerl. Färber Schnipper, um das Färber Lährsche Neu-  
land, pro 300 rthl.

6. Des bürgerl. Tuchmacher Lange, um das Tuchmacher Gerbersche  
Haus, pro 300 rthl.

7. Des jüdischen Handelsmann Marcus Michael, um das Lappert-  
sche Haus, für 500 rthl.

8. Des bürgerl. Tuchmacher Gottlieb Gerber, um das Lappertsche  
Erbenhaus, pro 250 rthl.

9. Des bürgerl. Züchner Johann Gottfried Lehmann, um das väterl.  
Haus, pro 120 rthl.

10. Des bürgerl. Weißgerber Emanuel Traugott Teschachmann, um  
das Tuchmacher Schillersche Wohnhaus, pro 630 rthl.

11. Des bürgerl. Tuchmacher Johann Samuel Schäfer, um das  
väterl. Erbenhaus, pro 48 rthl.

12. Der bürgerl. Tuchmacher Gebrüder Gottfried und Erdmann Le-  
ber, um das Weißgerber Seidelsche Haus, pro 280 rthl.

13. Des bürgerl. Sattler Gottlieb Benjamin Müller, um das vä-  
terliche Erben-Wohnhaus, pro 500 rthl.

14. Der Pitscheschen Concursmasse, um den Knotheshen Angel- oder  
Gurkenacker, pro 300 rthl.

15. Derselben, um das ehemalige Augustiner Waschhaus, pro  
370 rthl.

#### B. Vom Lande.

16. Des Bauern Johann Siegmund Krause, um die Lehmannsche  
Bauernnahrung zu Eckersdorf, pro 3350 rthl.

17. Bauer Gottfried Schröter, um die Carl Müllersche Bauernnah-  
rung zu Eckersdorf, pro 1900 rthl.

18. Bauer Gottfried Buchwald, um die Menzelsche Bauernnahrung  
zu Eckersdorf, pro 1200 rthl.

19. Bauer George Heinrich Lehmann, um die väterl. Bauernnahrung  
zu Eckersdorf, pro 1700 rthl.

20. Colonist Spade, um die Weigmannsche Colonie-Nahrung zu  
Schönthal, pro 100 rthl.

Liegnitz den 29sten December 1816. Folgende Besitzverändere-  
ungen sind im halben Jahre vom 1. July bis ult. December d. J. in  
nachstehenden Dörfern vorgefallen:

Zu Baben. 1. Kauf des Gottfried Seidel, um die Windmühle no. 11, für 1400 rthl. Cour.

Zu Kunig. 2. Des Auszugehauses von Gottfried Heilmann zu seiner Dreschgärtnerstelle no. 8., um 60 rthl.

Zu Kunzendorf Diegnitzschen Creises. 3. Des Ignaz Ubler, um das Angerhaus no. 18., für 34 rthl.

4. Des Gottlob Steinberg, um dasselbe, für 50 rthl.

Zu Muckendorf. 5. Des Heinrich Scholz, um die Windmühle no. 1. für 560 rthl. Cour.

Kaufszu, Inquisitor publ. u. Just.

Beuthen a. d. O. den 28sten December 1816. Vom 1. Jülz bis Ende December 1816. sind folgende Käufe confirmirt worden:

A. In Kölmchen und Zubehör.

1. Kauf des Gottfried Eschöpfke, um ein Haus, pro 30 rthl.

2. Des Daniel Diehe, um ein halbes Haus, pro 80 rthl.

3. Klanigke, um das Johnsche Bawergut, pro 410 rthl.

4. Christoph Häusler, um das Weichertsch Haus, pro 40 rthl.

5. Hanns Friedrich Kochinke, um die väterl. Kutsche, pro 30 rthl.

6. Johann Friedrich Riedel, um die väterl. Windmühle, pro 600 rthl.

7. Samuel Behschnitt, um die väterl. Kutschnerstelle, pr. 69 rthl. 10 sgr.

8. Gottfried Eitner, um die schwiegerväterl. Freikutsche, für 53 rthl. 10 sgr.

9. Johann Friedrich Wilhelm Höpfner, um den väterl. Gasthof, pro 250 rthl.

10. Christian Arlt, um die väterl. Bauernahrung, pro 160 rthl.

11. George Friedrich Arlt, um die Laubesche Kutsche, pro 100 rthl.

12. Johann Fried. Schönknecht, um die väterl. Großgärtnernahrung, pro 37 rthl. 10 sgr.

13. Christian Pfeiffer, um die väterl. Kutsche, pro 100 rthl.

14. Christian Krause, um den väterl. Großgarten, pro 61 rthl. 10 sgr.

15. Christian Hoffmann, um das väterl. Haus, pro 60 rthl.

16. Christian Kruschke, um den väterl. Großgarten, pro 32 rthl.

17. Gottfried Brunzel, um das Kihmsche Haus, pro 120 rthl.

18. Des Schneider Wilke, um ein Stück Acker von Grundmann, pro 10 rthl.

19. Des Pfander Griebisch, um ein Stück Acker, pro 300 rthl.

20. Des Krämer Förster, um ein Stück Acker, pro 171 rthl. 12 sgr. 6 d.

21. Des



21. Des Schäfer Wilde, um ein Stück Acker, pro 233 rthl.
22. George Richter, um ein Stück Acker von Wilde, pro 365 rthl.
23. Christoph Liebig, um das väterl. Bauergut, pro 100 rthl.
24. Friedrich Arlt, um das väterl. Haus, pro 70 rthl.
25. Christian Ziehe, um die großmütterliche Kutsche, pro 75 rthl.
26. Johann Friedrich Dimbke, um die Mühlsche Kutsche, pr 16 rthl.

B. In Lessendorf und Antheil Alt-Ischau.

1. Kauf des Johann George Weidner, um das väterl. Bauergut, pro 106 rthl 20 sgr.
2. Christian Grütke, um das väterl. Freihaus, pro 100 rthl.
3. Wittwe Weidner, um das maritalische Haus, pro 60 rthl.
4. Johann Friedrich Hänsel, um das väterl. Bauergut, pr. 300 rthl.
5. Friedrich Kierschke, um das väterl. Bauergut, pro 160 rthl.

C. Wiesau und Zubehör.

1. Gottlieb Jacob, um das väterl. Bauergut, pro 260 rthl.
2. Der Kunertin, um ein Haus, pro 40 rthl.
3. Johann Friedrich Kieger, um den Sanderschen Dreschgarten, pro 100 rthl.
4. Christian Märkel, um den väterl. Dreschgarten, pro 37 rthl.

D. Kalt-Briesnig.

1. Kauf des Schneider Nerlich, um das Wiesnersche Haus, pro 114 rthl. 8 sgr. 6 $\frac{2}{3}$  d.

Eisenbeil, Just.

\*) Wiese-den 31sten December 1816. Bei der Herrschaft Wiese sind in dem 2ten halben Jahre, als vom 1. July bis Ende December 1816, nachstehende Käufe zur grundobrigkeitlichen Festätigung gekommen:

1. Kauf des Martin Elsner, um den Anton Heidenreichschen Robothgarten zu Langenbruck, pro 24 rthl.
2. Des Bauer. Hanns G. Röhl, um das väterl. Bauergut zu Wiese, pro 100 rthl.
3. Bauer Andreas Heißig, um das Stiefväterl. Bauergut zu Langenbruck, pro 85 $\frac{1}{2}$  rthl.
4. Hanns G. Wilde, um den Robothgarten des Martin. Pietsch in Rogem, pro 131 rthl.
5. Hanns G. Neudecker, um das väterl. Bauergut in Wiese, pro 64 rthl.
6. Andreas Hanke, um die väterl. halb Bauerstelle zu Langenbruck, pro 100 rthl.

7. Hanns

7. Hanns G. Hoffmann, um das väterl. Bauergut zu Langenbruck, pro 42 $\frac{2}{3}$  rthl.

8. Hanns George Sauer, um mütterl. Haus zu Dittmannsdorf, pro 89 rthl.

9. Hanns George Müller, um die väterl. Freigärtnerstelle zu Langenbruck, pro 200 rthl.

10. Hanns G. Rinke, um den väterl. Freigarten zu Langenbruck, pro 30 rthl.

11. Hanns George Graber, aus Dittmannsdorf, um die mütterl. Bauerstelle daselbst, pro 200 rthl.

12. Hanns George Sauer, um das mütterl. Bauergut zu Riegersdorf, pro 260 rthl.

Meiße den 23sten October 1816. Dato ist des Anton Ulbrichs Kauf, um Joseph Sünkes Freystelle no. 41. in Petersheyde Meißer Er. pro 210 rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt.

Meiße den 25sten November 1816. Bey dem Gerichtsamte Ober-Lassoth Nieder-Zeutritz sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Joseph Körnich, um die Balthasar Thunigsche Freyhäuslerstelle no. 21. in Nieder-Zeutritz, pro 74 rthl.

2. Kauf des Michael Drathschmidt, um die George Drathschmidt'sche Dreschgärtnerstelle no. 3. in Ober-Lassoth, pro 30 rthl.

Meiße den 23sten November 1816. Dato ist des Florian Tüttners Kauf-Contract um Joseph Großpietsch seinen Kretscham no. 39. in Petersheyde Meißer Er. pro 650 rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt Petersheyde.

Trachenberg den 30sten December 1816. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Mönchmotschelnitz sind vom 1. July bis letzten December 1816. folgende Besiz-Veränderungen erfolgt und bestätigt worden:

A. Zu Mönchmotschelnitz.

1. Kauf des Anton Münzberg, um die Lorenz Kreielsche Agerthäuslerstelle, für 300 rthl.

B. Zu Groß-Schmograu.

2. Des Bauers Johann Heinrich Fiebig, um die Scholtisen-Gerechtigkeit, für 22 rthl.

3. Des Carl Pavel, um das väterl. Franz Pavelsche Bauergut, für 500 rthl.

4. Des

4. Des Joseph Geppert, um das Bauer Ignaz Baumgartsche Auszugshaus nebst Garten, für 350 rthl.

C. Zu Tarrdorf.

5. Des Anton Stinner, um die Franz Joseph Pierschke Erb- und Gevirts-Scholtisey, für 1800 rthl.

6. Des Johann Heinrich Brache, um die Schattische Angerhäuslerstelle, für 50 rthl.

7. Des Johann Friedrich Schumann, um das väterliche Haus, für 30 rthl. Koch.

Oblau den 4ten Januar 1817. Vom 1sten July bis ult. December 1816. sind bey dem Königl. Obblauer Domainen-Justizamte nachstehende Käufe zur gerichtlichen Confirmation gelangt:

1. Des Aug. Gune Kauf, um Nowogs Dreschgärtnerstelle zu Deutschsteine, pro 320 rthl.

2. Des Hanns Pospiech, um George Pospiech Angerhäuslerstelle zu Peisterwitz, pro 120 rthl.

3. Des Dan. Ruchnick, um das väterl. Bauergut zu Rosenhain, pro 1500 rthl.

4. Hanns Kuntka, um das väterl. Bauergut zu Peisterwitz, pr. 1300 rthl.

5. Gottl. Kunze, um George Tschedynes Gärtnerstelle zu Polnischsteine, pro 840 rthl.

6. George Frosts, um Miserres Häuslerstelle zu Peisterwitz, pro 260 rthl.

7. Gottfr. Subirge, um Jarasch Wiese zu Peisterwitz, pro 140 rthl.

8. Joh. Gottlieb Neutert, um Neuterts Grosche-Gärtnerstelle, zu Polnischsteine, pro 530 rthl.

9. Gottlieb George, um der Elisabeth Kunschke Bauergut zu Wüsterbries, pro 1050 rthl.

Königl. Obblausches Domainen-Justizamt.

Pillgramsdorf den 11ten Februar 1817. Lindner hat seine Freystelle dem Schönwitz incl. Beylaß pro 600 rthl. verkauft.

Wandritsch den 1sten Februar 1817. Kiedel hat seinen Dreschgarten dem Kahl pro 74 rthl. Contr. verkauft.

Bodland den 2ten Januar 1817. Der Johann Schmann hat den Straßen-Kretscham und Freygärtnerstelle sub no. 17. zu Ruchnize von seiner Mutter Catharina Schmann in einem Werthe von 287 rthl. 15 sgr. Cour. verkauft, und ist Titulus possessionis für denselben heute berichtigt worden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.



Freitag den 28. Februar 1817:

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Zu verkaufen.

\*) Breslau den 2ten Februar 1817. Von Seiten des Königl. Justiz-Ministers zu St. Vincenz, wird die zum Nachlaß des verstorbenen Gärtner Heinrich Fabian gehörige sub No. 22 zu Pawelwitz Trebnitzer Kreises belegene und auf 196 Rthlr. Cour. ortsgerechtlich abgeschätzte Gärtnerstelle hiermit freiwillig subhastirt, und öffentlich feil geboten, wozu demnach Kauflustige hiermit eingeladen werden, in 2. d. dieserhalb peremtorisch auf den 22sten April c. anberaumten Pletungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und sodann zugewärtigen, daß dem Meistbietenden und Bestzahlenden besagte Stelle unter Einwilligung der Erben ohnefehlbar zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzlei als auch bei den Gerichten in Pawelwitz eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

\*) Frankenstein den 18ten Januar 1817. Die sub No. 3. in Beerwalde Münsterbergischen Kreises gelegene Fleischerz des Joseph Adler, ortsgerechtlich auf 448 Rthlr. 8 ggr. 6 pf. detaxirt, wird nothwendig in dem auf den 28. April c. Vormittags 9 Uhr anberaumten einzigen Pletungstermine subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in die sta. rescherrl. Justizkanzley hieselbst eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterbera Frankenstein.

\*) Delitz den 13ten Februar 1817. Die Dreschgärtnersstelle sub No. 14. zu Wieschegrade, welche dortige ichtlich auf 35 Rthl. Cour. gewürdiger worden, soll Theilungshalber in Termino den 24. April d. J. öffentlich verkauft werden. Es werden demnach Kauflustige hiedurch eingeladen, an dem benannten Termine, Nachmittags auf dem herrschaftl. Hofe zu Wieschegrade zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben;

Gerichtsamt zu Wieschegrade

Schmiedel s. n.

\*) Gräffau den 10. Februar 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsämter wird die sub No. 51 zu Dittersbach Vollenhahn Landeshutschen Kreises gelegene zum Vermögen der daselbst verstorbenen Franz Johannmannschen Eheleute gehörige und auf 132 Rthlr. 16 ggr. Cour. dortgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege der erbchaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, in dem auf den 25. April c. a. früh um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Pletationstermine

mine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Genehmigung des vormundschafilichen Gerichts gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsäbter.

\*) Goldberg den 12. Februar 1817. Vor dem Willgramsdorfer Gerichts-  
amte, wird im Wege der freiwilligen Subhastation; in Termino unico et pre-  
torio den 25. April d. J. Vormittags um 9 Uhr, das zum Nachlasse des gesor-  
benen dasigen Händlers Christian Gottlieb Wittig gehörige Haus, was nach der  
darüber aufgenommenen Taxe auf 109 Rthlr. 29 ggr. Cour. gewürdigt worden,  
auf den Antrag des Vormundes der Wittigischen Minor. an den Meist- und Best-  
bietenden verkauft werden, wozu Kauflustige Besiß- und Zahlungsfähige mit  
dem Eröffnen geladen werden, daß dieses Haus dem Meistbietenden, mit Ein-  
willigung des Vormundes zugeschlagen, und daß auf Gebothe die nachher anges-  
bracht, nicht geachtet werden wird.

Das Willgramsdorfer Gerichtsamte.

\*) Wies den 14. Februar 1817. Die in dem Dorfe Zawada Wiesner Creises  
belegene Wasser-, Mahl- und Brettmühle, welche mit den dazu gehörigen Acker  
und Wiese auf 1547 Rthlr. 8 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf  
Antrag des Besizers Franz Hoia schuldenhalber im Wege der notwendigen Sub-  
hastation öffentlich verkauft werden. Wir haben zu Biethungsterminen den 19.  
März, 19. April und peremptorie den 19. May 1817. Vormittags 9 Uhr auf dem  
herrschafft. Schlosse in Zawada angesetzt, und laden daher hiezu Kauflustige- und  
Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Meist- und Bestbietende  
mit Genehmigung des Besizers und seiner Realgläubiger, in dem 2ten peremptori-  
schen Termin den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamte Zawada.

\*) Reichthal den 5ten Februar 1817. Die zu Deutschwürdig sub No. 51.  
an der Straße gelegene Barbare Kempische Freyhäuslerstelle, welche sich wegen ih-  
rer vortheilhaften Lage zur Baaderey oder Kraams besonders eignet, soll auf den  
Antrag der Besizerin in Termino den 9. April d. J. hier in Reichthal öffentlich  
verkauft werden, welches Kai-ustigen bekannt macht.

Das Patrimonial-Gerichtsamte Deutschwürdig.

Camenz den 18. December 1816. Ad instantiam eines Realgläubigers  
wird die zu Hennerödorf Gräffensteiner Creises sub No. 192 belegene, auf 120 Rthl.  
Courant abgeschätzte Bodenbergerische Häuslerstelle, zum öffentlichen Verkauf aus-  
gestellt, und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in Ter-  
mino licitationis den 17ten März künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr in dem  
Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch legiti-  
mirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication  
zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe kann übrigens nicht Rücksicht genommen  
werden.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.  
Rother.

Eschenberg den 17. December 1816. Das Königl. Land- und Stadt-  
gericht hieselbst subhastirt ad instantiam eines Hypotheken-Gläubigers das auf  
1320 Rthlr. gerichtlich gewürdigte, dem Seiffensiedermeister Gottlob Wigner zu-  
gehörige, am Markte belegene Haus, in Termino licitationis unico den 21. März  
k. J.

L. J. und laßt Kauflustige zu solchen: früh um 10 Uhr auf hiesiges Rathhaus zur Abgebung ihrer Gebote unter Zusicherung des Zuschlags an den Meistbietenden, nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger hiermit ein.

### Zu vermietthen.

\*) Breslau. Die Cofferier Wöllmersche Gelegenheit, nebst Garten und Re gelbahn, nahe am Oderthore, soll auf den Antrag der Realcreditoren von Oßern d. J. an auf ein Jahr vermiethet werden. Die Bedingungen sind zu erfahren bei dem Hauscurator Schmidt, wohnhaft im Ehrurgus Schäferschen Hause am Ruts telthore.

### Sachen, so verlohren worden.

Breslau. Den 18ten Februar wurde ein Brillantring verloren, der Mittelstein wog ohngefähr 2 Carat, die erste Carmoisirung bestand ohngefähr aus  $\frac{1}{2}$  Caratern, die zweyte Carmoisirung aus  $\frac{1}{2}$  Theilen. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von 2 Stück Friedrichsd'or bey die Goldarbeiter

S. F. Thun et Comp.

### Citatio Creditorum.

Nach dem 17. Januar 1817. Nachdem über den aus 363 Rthlr. bestehenden Nachlaß der Freygärtner Christian Wendeschen Eheleute zu Kleinellguth der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und Terminus zu Anmeldung und Nach weisung der Ansprüche an denselben auf den 19. April 1817. Vormittags um 8 Uhr vor unserm Deoutato Herrn Cammerroth Thalheim hieselbst anberaumt wor den ist, so werden alle etwannige unbekante Wendeschen Gläubiger hierdurch zu diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihre etwannigen Vorrechte verlustig und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

### Citationes Edictales.

Breslau den 12. September 1816. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Anzeig der Anna Maria verwittwet gewesenen Erbsassin und thigen Auszügler Steer geb. Wutke derselben nachbenannte für ihren verstorbenen Ehemann Adam Steer aus Neuborf habende zwey Hypothequinstrumente, als: a. eine Hypothequen-Recogni tion d. d. 8 July 1804. und Cession vom 25. November 1811. auf der Johann Gottfried Veerholschen Grassgärtnerstelle No. 9. zu Haasenu über 500 Rthlr. Cour. zinsbar zu 5 pro Cent. b. eine Hypothequen-Recognition d. d. 19. October 1811. und Hypothequenscheine vom 24. October ej. auf der Erbsassensstelle des Daniel Gottlob Hampel sub No. 56. zum Lehmgruben über 150 Rthlr. zinsbar zu 5 pro Cent bei dem am 14. April a. c. daselbst statt gefundenen Brande verlohrengegangen seyn sollen. Auf ihren Antrag um Amortisirung dieser gedachten beyden In strumente ist das Aufgeboth derselben versüßt und werden diejenigen, welche an diesen Hypothequensinstrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstigen Inhaber Eigenthums Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 28. April 1817. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termino peremptorio et præclusorio im Amte auf dem hiesigen Rathhause vor dem

Com-



Commissario, Herrn Justizcommissarii und Assessor Bräuner entweder in Person oder durch einen geodrig legitimirten Mandatarium zu erscheinen, die Original-Instrumente zur Stelle zu bringen sich zum Besitz gehörig auszuweisen und ihre Ansprüche anzuzeigen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß die oben beschriebenen Original-Instrumente für amortisirt und ungültig erklärt, sie in ihren betheiligten Ansprüchen an die bemeldeten Realitäten für immer präcludirt ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die diesfälligen Quanta per 500 und resp. 150 Rthlr. Cour. in den Hypothequenbüchern werden gelöscht werden. Stadt- und Politial-Landgüteramt.

Breslau den 10ten May 1816. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen der Johann Gottlieb Baldowskyschen Vormünder, des Bürger und Kreischmers Wilce und des Zimmermeister-Altesten Haderkern, das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 4ten October 1759. über die auf dem sub Pro. 943. und 950. an der innern Ohlauer Gasse am Schwibbegen gelegene zum alten Weinstock benannten Johann Gottlieb Baldowskyschen Hauses ursprünglich für die Daniel Jarockische Vormundschaft gehafteten 500 Thlr. schlesisch, und da in der Folge solches Capital an den Kreischmer-Altesten Johann Jänisch cedirt worden, das hierüber aufgenommenes Cessions-Instrument vom 27sten Januar 1774. auszubleiben befanden worden; so werden nach nunmehr erfolgter Aufhebung des Suspensionbedarfs der das Militär angehenden Prozesse alle und jede, welche an die gedachte Post und des darüber ausgestellten Schuld- und Hypotheken- und resp. Cessions-Instrumente vom 4ten October 1759. und 27sten Januar 1774. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und andere getreue Briefe: Inhaber einigen Anrecht zu haben verneinen, so wie die etwanigen unbekannten Militärpersonen hierdurch vorgeladen, in dem auf den 29ten März 1817. Donnerstags um 10 Uhr ansehenden Termino peremptorio vor dem hierzu ernannten Reputato, Herrn Justizrath Witte, entweder in Person oder durch zulässige und mit hinreichender Inschrift versehenen Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschafft unter den hiesigen Nachbarn die Herrn Justizcommissarien Paun und Kletke in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, die oberwähnten abhandelsgekommene Instrumente zu produciren, auch, wie sie zu dem Besitz derselben gelangt, so wie ihre etwanigen daran habenden Ansprüche anzuzeigen, in Entstehung Instrumente für amortisirt und unkräftig geachtet, die auf dem Johann Gottlieb Baldowskyschen Fundo noch haftende Post von 500 Thl. schl. gelöscht, übrigen aber die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen gegen die dergleichen und künftigen Besitzer des verpändeten Hauses präcludirt und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Wornach sich zu achten.

Am 17ten März den 7ten December 1816. Der Soldat Johann Benjamin Schütze aus Hendau vom 6ten schlesischen Landwehr-Regiment, von welchem seit seiner Nachsendung zum Regiment nach Meß im Herbst 1813. keine Nachricht eingegangen, wird auf den Antrag seiner Eheconsortin Anne Susanne Schütze geborne Scholz, welche auf dessen Todeserklärung angetragen, hierdurch edictaliter vorgeladen, sich innerhalb dreier Monaten und längstens in Termino peremptorio den 29ten März k. J. allhier auf dem Königl. Amte persönlich einzufinden, oder bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben; widrigenfalls derselbe

selbe zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seiner Eheconsortin, als Folge davon, die andrertheilte Verzeihung nachgelassen werden wird. g.)

**Piegnitz** den 30. Januar 1817. Es ist am 7. November v. J. von dem Send'armen Fiebig in der Colonie Graefenenthal bei Giersdorf Goldbergschen Creises ein Wagen mit Waaren ungehalten worden. Außer dem Fuhrmann befand sich auf diesem Wagen noch eine Mannsperson, die sich für den Getreidehändler Kutke aus Friedeberg am Quers ausgab. Während der Fiebig den Wagen verlor, entbrang der Kutke. In seiner im Stiche gelassenen Brieftasche befand sich: 1. ein von dem Magistrat zu Greiffenberg unterm 1. November v. J. sub No. 44. auf den Namen des Spillenhändlers Christian Kuttner aus Schwerta, auf 2 Monate ertheilter Reisepaß und 2. eine von der vormaligen Königl. Realisations-Deputation hieselbst unterm 27. September 1815. ertheilten Approbation für den Christian Kuttner aus Schwerta in Sachsen zum Betreibe des Gewerbes eines umherziehenden Spillen- und Spinnzeug-Händlers. Die zu seiner Ergreifung getroffenen Verfügungen sind bis jetzt fruchtlos geblieben, da er sich seitdem an seinem Wohnorte nicht hat sehen lassen. In den aus dem Wagen vorgeführten 6 Säcken und dem im Stiche gelassenen Mantel, sind nachstehend aufgeführte Waaren und Sachen gefunden und in Beschlag genommen worden, als: 1. 270 Pfd. Coffee; 2. 112 Pfd. raffinirten Zucker; 3. 4½ Pfd. Kestaback; 4. 10 Paar ordinaire Porcellan-Coffetassen; 5. 15 Duzend 11 Stück sächsischer Kalender; 6. 1 Duzend sächsischer Trappier-Karten; 7. 48 Zaspeln 19 Köpfe weißen und bunten Zwirns; 8. 6 Duzend blecherne Kessel; 9. 4 Duzend ordinaire Porcellan-Pfeiffenköpfe; 10. eine Tabaks-Feife ohne Spitze; 11. 2 Pfd. quantischen Tabak; 12. 24 Packchen weißes Zwirnband; 13. 64 Stück eiserne Räder-Spinnen mit Glügelin; 14. einen alten Mantel von blauen Tuch; 15. eine alte Brieftasche; 16. ein Packchen Tüten von Löschpapier; und 17. 19 Stück Frauenzimmer-Halstrücker von verschiedenen Couleuren. Dieser Vorfall wird nach Vorschrift §. 180. Thl. 1. Titel 51. der Allgemeinen Gerichtsordnung mit der Warnung öffentlich hierdurch bekannt gemacht, daß wenn sich niemand innerhalb 4 Wochen von dem Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung angerechnet, und spätestens in dem auf den 11. März c. a. anberaumten peremptorischen Termin bei dem Acciseamte zu Goldberg mit Eigenthums-Ansprüchen auf diese Waaren gemeldet haben sollte, mit der Confiscation und dem Verkaufe der Waaren und der Verrechnung der Loosung zur Strafcasse ohne weiteren Anstand verfahren werden wird. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

**\* Neumarkt** den 23sten Januar 1817. Von dem Königl. Stadtgericht zu Neumarkt werden auf Antrag des Bäckermeisters Carl Benjamin Gerste die unehelichen Erben seines am 17. May 1803. zu St. Petersburg verstorbenen Bruders des Bäckergehilfen Johann Adam Gerste und resp. sein angeblich hinterlassener außerehelich erzeugter Sohn, oder dessen hinterlassene Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens bis zum 20. May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadtgerichtsassessor Fischer hieselbst, entweder schriftlich oder persönlich zu melden, oder zu gewärtigen, daß bei ihrem Ausbleiben das Vermögen des Bäckergehilfen Johann Adam Gerste den bekannten Erben übergeben werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

**\*) Friedeberg a. N.** den 1. Februar 1817. Der Bürger und Schneider Carl Friedrich Gruber, angeblich gebürtig aus Dresden, welcher seit seiner im März

März 1814. von hier nach Pirna angetretenen und von dort weiter nach Fischhof, werda und Dresden verfolgten Reise nichts mehr von sich hören lassen, wird auf die deshalb gegen ihn von seiner Ehefrau, Christiana Desina geb. Wapler, wegen bösslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungs-Klage hierdurch vorgeladen, zu deren Beantwortung in Termin den 23. May c. vor unterzeichneten Stadtr. icht zu erscheinen, widrigenfalls gegen ihn in contumaciam verfahren, auch auf Trennung seiner mit der ic. Waplern bestehende Ehe erkannt werden soll.

Königl. Preuss. Stadgericht.

J. Strela.

# AVERTISSEMENTS.

Breslan. Es ist eine gut meublirte Stube als Absteigequartier oder an einzelne Herren zu vermieten. Wo? ist zu erfragen auf dem Salzringe im Seislerkeller No. 12.

\* Breslau. Ich mache hierdurch bekannt, daß ich Mozart Flügel mit sieben Octaven fertiggestellt habe, nämlich von contra c bis fünfmal gestrichen c, wo ich mich jedem Käufer für die hinlänglich gute Bauart verbindlich mache. Von der Vollkommenheit des Tons kann sich jeder Kenner überzeugen; auch habe ich für das geschmackvolle Aeußere auf das Beste gesorgt.

Jgnaz Reicht, Instrumentmacher, wohnhaft auf der Oblauer Straße No. 1115. dicht am Thore.

\*) Breslau. (Neue Musicalien bey F. E. C. Leukart.) Mathaei, Var. p Viol. solo con Acc. di Violino Viola et Violonc. op. 12 gr. Dotzauer, Quat. p Fl. op. 25. 1 rth. 4 gr. Köhler, Tänze für eine Flöte No. 1 — 6 a 4 gr. Ebers, 3 Son. brill. p. le Pianof op. 43. liv. 1. 20 gr. Rebs, 2 Son. avec des Rondeaux var. p. le Pf. op 5. 16 gr. Tomaschek, Son p le Pf. op 48. 20 gr. Böhmer, Geschwind Walzer zu 4 Händen, 4 gr. Nicolo, Ouv. de l'Opera Joconde a 4m. 10 gr. Steinacker, 8 Walzes a 4m. liv. 3. 16 gr. Böttcher, Var p. le Pf. sur l'Air: Sie ging zum Sonntagstanz ect, 8 gr. Bergt, vierst. Ges. f. 2. Sopr. Ten u. B m. Begl des Pianof. 159 W. No. 1. 16 gr. No. 2. 8 gr. Doering, 12 mehrst. Chorgesaenge 2r Heft 16 gr. Jocus, Eine Samml. konnischet Gesaenge m. Begl d. Pf. No. — 8 a 4 gr. Weber, 4 Gesaenge für 1. und 2 tiefe Singst. m. Begl. d. Pf. 18 gr. v Weber, 3 Canzonetten m. Begl des Pf, oder Guit. 293 Werk 12 gr. Meyer 18 neue Taenze in 7 stimmiger Musik, 12te Samml. 20 gr. Meyseder, Polon. par Gelinek 12 gr. Methfessel, 12 Taenze f. Pf. 43s Werk, 10 gr. Auch ist daselbst gutes Notenpapier zu haben.

\*) Breslau den 25. Februar 1817. Es ist ein mit den Buchstaben B. A. bezeichneter silberner Eßlöffel als verdächtig angehalten worden. Derjenige dem ein dergleichen abhanden gekommen, wolle sich binnen 14 Tagen, spätestens den 12. März a. c. Vormittags um 10 Uhr in der Verhörsstube der Frohnveste vor Unterzeichnetem melden und sein Anrecht nachweisen. Nach Ablauf dieser Frist wird nach Vorschrift der Gesetze über diesen Löffel disponirt werden.

Den Justizrath Kade, im Auftrage der Criminal-Deputation des Königl. Stadgerichts.

\*) Wartenz



\*) Wartenberg den 13ten Februar 1817. Die in Schreibersdorf Wartenbergischen Kreises belegene Bretz- und Mahlmühle, soll im Wege der noch wendigen Subhastation nebst allem Zubehör öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es gehören zu derselben 33 Morgen Acker und 1½ Morgen Wiese. Diese Possession ist auf 129 rthlr. 4 sgl. abgeschätzt worden. Zum peremptorischen Verkaufstermin ist der 26ste April a. c. angesetzt worden, und es werden alle, und jede Personen, welche kausflüßig sind, vorgeladen: an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Schreibersdorf zu erscheinen ihr Geboth zum Protocoll zu geben, wo alsdann der Meistbietende, und Bezahrende zu gewärtigen hat, daß demselben die Mühle, nebst Zubehör zugeschlagen werden wird. Die Taxe ist bei unterzeichnetem Justiz-Amt zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen. Zugleich werden alle und jede Gläubiger welche irgend einen Anspruch an diesem Fundo zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, an obgedachtem Tage an Ort und Stelle zu erscheinen, ihre Prätenfa zu liquidiren, und zu justificiren, weil in dessen Entstehung auf ihre spätere Anträge nicht geachtet, sondern denen sich nachher Meldenden ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Von Schickfus Schreibersdorfer Gerichts-Amt.

\*) Wartenberg den 13ten Februar 1817. Es soll die in Schreibersdorf Wartenbergischen Kreises belegene so genannte Wiesmühle, deren Werth nebst allem Zubehör auf 490 rthlr. 6 sgl. ausgemittelt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu diesem Verkauf ist Terminus perempt. auf den 28sten April 1817. angesetzt worden. Kausflüßige und Zahlungsfähige werden daher vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Hofe zu Schreibersdorf zu erscheinen, um ihr Geboth zum Protocoll zu geben, wo alsdann, dem Best- und Meistzahlenden diese obgedachte Mühle zugeschlagen werden soll. Die Taxe ist zu jeder Zeit in hiesigen Registratur zu inspiciren. Zu gleicher Zeit werden alle, und jede, welche an dieser Possession irgend einen Anspruch zu haben vermeinen vorgeladen, an gedachtem Tage zu erscheinen, ihre Prätenfa zu liquidiren, und zu justificiren, weil in dessen Entstehung auf ihre spätere Anträge nicht geachtet, sondern denen sich nachher Meldenden ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Von Schickfus Schreibersdorfer Gerichts-Amt.

\*) Glogau den 7ten Februar 1817. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Brieg im Glogauschen Kreise sub No. 24. belegenen auf 829 rthl 10 sgl. Ebu. geschätzten Christian Senstleben'schen Freigärtnerstelle steht ein neuer Termin auf den 21sten Mai 1817 an. Kausflüßige werden daher hierdurch aufgefordert gedachten Tages früh um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Brieg zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des obervormundschafilichen Gerichts zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle diejenigten, welche an das zu verkaufende Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Prätenfa anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß mit dem Verkaufe jenes Grundstücks und mit Vertheilung der Kaufgelber ohne ihre weitere Zuziehung vorgegangen werden wird.

Das Gerichts-Amt von Brieg.

Nachur.

\*) Wartenberg

\*) Wartenberg: den 18ten Februar 1817. Die in Kammerau, Wartenbergischen Kreises belegene Windmühle, nebst denen dazu gehörigen Gebäuden, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Gebäude nebst Ackerländer so wie die Mühle nebst dem dabey vorhandenen Inventorio sind abgeschätzt, und 248 Rthl. 21 ggr. gewürdigt worden. Terminus ist veranordnet auf den 24ten April c. a. angesetzt worden. Es werden dahero alle Kaufsüchtigen vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu erscheinen, ihr Gebot zum Protocoll zu geben; worauf sodann der Meistbietende und Bezahlende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle und jede unbekannten Gläubiger, welche an dieser Mühle oder an dem Fundo Ansprüche haben, vor immer vorgeladen, in gedachtem Termine ad liquidandum zu erscheinen, und ihre Forderungen zu justificiren. Im Ausbleibungs-Falle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Präntensionen nicht weiter gehört; sie präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Fürstl. Frei-Standes herrlich. Cammer-Justiz Amt.

\*) Penbus den 9ten Februar 1817. Auf den Antrag der Erben soll die zu Reichwald im Breslauischen Kreise gelegene, zur Verlassenschaft des Häuslers und Schiffers Gottfried Häußler gehörige auf 94 Rthl. 10 sch. C. gewürdigte Häuslerstelle im Termine den 24ten April 1817. an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Zahlungsfähige Kaufsüchtige werden hiemit aufgefodert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden unter Genehmigung der Erben und der Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieser Stelle, so wie alle ewigliche Gläubiger des verstorbenen Besitzers Häußler zu diesem Termine, und zwar Erstere sub pāna präclusi, Letztere aber mit der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Vorrechte verlustig werden, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben wird, werden verwiesen werden. Die Tage kann jeden Amtstag hier nachgesehen, und die Kaufbedingungen werden im Licitationstermine vorgelegt werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemal. Leubusser Stiftsgüter

Amt Piebenthal den 30. Januar 1817. Auf erfolgter Verordnungsabsetzung des Häusler Joseph Seeliger, eröffnet hiesiges Königl. Justizamt Conrads über das lediglich im Werthe eines localgerichtlich auf 417 Rthl. 10 sgr. gewürdigten No. 442. im Amtsdorfe Schmottseiffen Köbenbergischen Kreises gelegenen Hauses bestehende Vermögen, bestimmt einen Termin sowohl zu Anmeldung sämtlicher Ansprüche an den Erdarium als auch zum Verkauf des Hauses auf künftigen 12. April c. als Sonnabend, an welchem sich Gläubiger und Kaufsüchtige im Ortogerichtsstreßchen früh 9 Uhr einzufinden, erstere nach erfolgter Rechtfertigung der Ansprüche ihre Befriedigung beim Ausbleiben hingegen die Präclusion und letztere den Zuschlag gegen das Meistgebot gewärtigen können. Alle, welche vom Gemeinschuldner Geld oder Sachen hinter sich haben müssen solches mit Vorbehalt ihres Rechts, beim Verlust desselben ins amtliche Depositorium einliefern.

Königl. Preuß. Justizamt.

# B e y l a g e

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. Februar 1817.

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

\*) Meisse den 23sten October 1816. Bey dem Gerichtsamte des Rittergutes Korkwitz Meisser Creises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Anton Gittler, um der Catharina Gittler ihre Stelle no. 7., pro 30 rthl.
2. Des Joseph Scharff, um die George Tizes Robothgärtnerstelle no. 9., pro 26 rthl.

\*) Czarnowanz den 11ten Januar 1817. Nachweisung derer bei dem Königl. Justizamte Czarnowanz vom 1. Januar bis ult. December 1816. zur gerichtlichen Confirmation vorgekommenen Käufe:

1. Der Kauf des Simon Kosiol, um eine Häuslerstelle zu Brinnitz, pro 22 rthl.
2. Des Christel Machulla, um ein Bauergut zu Zelazna. pro 160 rthl.
3. Simon Hanel, um eine Coloniestelle zu Horn, pro 150 rthl.
4. Matheß Pampuch, um eine Häuslerstelle zu Brinnitz, pro 12 rthl.
5. Johann Paluch, um eine Gärtnerstelle zu Biadacz, pro 25 rthl.
6. Ignaz Gräubnerschen Eheleute, um ein Bauergut zu Czarnowanz, pro 34 rthl.
7. Valentin Siepruck, um eine Coloniestelle zu Grabicz, pro 60 rthl.
8. Sobel Friedrich, um eine Gärtnerstelle zu Brinnitz, pro 60 rthl.
9. Johann Pryrzeba, um ein Bauergut daselbst, pro 60 rthl.
10. Joseph Rffel, um ein Bauergut zu Klein-Döbern, pr. 138 rthl.
11. Simon Kulusa, um ein Bauergut zu Zelazna, pro 117 rthl.
12. Grzes Cjok, um eine Coloniestelle zu Grabicz, pro 34 rthl.
13. Peter Dlugos, um eine Coloniestelle zu Biadacz, pro 113 rthl.
14. Valentin Janocha, um eine Häuslerstelle zu Bunkow, pro 16 rthl.

15. Christoph



15. Christoph Mundrzel, um ein Bauergut zu Juzella, pro 86 rthl.
16. Simon Jak, um eine Häuslerstelle zu Brinnitz, pro 16 rthl.
17. Bartel Romanek, um ein Bauergut zu Juzella, pro 64 rthl.
18. Jacob Kulawa, um ein Bauergut ib d m, pro 114 rthl.
19. Michel Gabrielzel, um eine Gärtnerstelle daselbst, pro 16 rthl.
20. Franz Tomfara, um eine Häuslerstelle zu Czarnowanz, pro 18 rthl.
21. Jacob Eock, um ein Bauergut zu Mchwis, pro 40 rthl.
22. Franz Ganda, um ein Bauergut zu Dwallno, pro 40 rthl.

\*) Küssen den 29sten November 1816. Der Contract zwischen der vermittw. Tuchmacher Wächter geb. Kubicki und dem Heinrich Willhelm Siebeneichen, um das Haus pro 30 rthl. ist dato confirmirt worden.

Das gräf. v. Ermeische Gerichtsammt.

\*) Meisse den 31sten December 1816. Bei dem Königl. Stadtrichter sind vom 1. Juli 1816. bis letzten December v. J. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Zuschreibung der ererbten Häuslerstelle no. 57. zu Mährengasse an die Maria Elisabeth vermittw. Hahn geb. Hampel, für 172 rthl.
2. Kauf des Paul Böger, um die halbe Hufe Frenacker des Bauer Anton Schwob zu Groß Neundorf no. 60., für 350 rthl.
3. Des Franz Hanke, um die Frenzgärtnerstelle seines Vaters Michael Hanke sub no. 64. zu Mährengasse, für 1200 rthl.
4. Anton König, um die Koborhgärtnerstelle seines Vaters Joseph König no. 10. zu Pohlischweite, für 26 rthl.
5. Kaufmann Emanuel Gödrich, um das Haus seines Vaters des Königl. Salzfactors Herrn Johann Gödrich no. 34., für 3000 rthl.
6. Franz Jockisch, um die Frenhäuslerstelle seines Vaters Michael Jockisch no. 54. zu Pohlischweite, für 24 rthl.
7. Andreas Brosig, um die Koborhgärtnerstelle seines Vaters Joseph Brosig no. 1. zu Koblendorf, für 47 rthl. 6 ggr.
8. Jacob Herde, um die Koborhgärtnerstelle des Joseph Grünner no. 30. zu Prenland, für 15 rthl.
9. Zuschreibung des sub hasta erstandenen Hauses no. 218. hieselbst an den Uhrmacher Friedrich Knauth, für 1195 rthl.
10. Kauf des Franz Schubert, um die Häuslerstelle seiner Mutter Anna Maria Schubert no. 4. zu Prenland, für 450 rthl.

- 11. Kauf -

11. Kauf der Tuchmacher Langerschen Eheleute, um das Haus des  
Fleischer Johann Münzer no. 273. alhier, für 1600 rthl.

12. Joseph Lödel, um die Gärtnerstelle seiner Mutter Anna Maria  
Lödel no. 38. zu Preuland, für 50 rthl.

13. Frau Wilhelmine Ulricke verheh. Obrist der Artillerie Ja-  
cobi geb. Bohlen, um das Haus des Schullehrers Herrn Ernst Geisler  
no. 25. zu Friedrichstadt, für 1175 rthl.

14. Maurer Hannigischen Eheleute, um das Haus der Kaufleute  
Gebrüder Pleßner no. 388., für 1200 rthl.

15. Handschumacher Franz Schmeer, um das Haus des Schnei-  
der Joseph Henckel no. 124., für 1600 rthl.

16. Zuschreibung des ererbten Bauerguts no. 70. zu Mähren-  
gasse an die Hedwig verw. Rieger geb. Scholz, für 3606 rthl. 19 $\frac{1}{2}$  sgr.

17. Albert Schaffranek, um das Haus der Hedwig verw. gewes-  
ene Göbel i. h. verheh. Geisler no. 446., für 960 rthl.

18. Scholtisen-Auszüger Carl Klein zu Neunz, um das Acker-  
stück des Freybauer Mathes Hoffmann no. 94. zu Conradsdorf, für  
100 rthl.

19. Scholtisen-Auszüger Carl Klein zu Neunz, um die Wiese  
des Freybauer Mathes Hoffmann no. 128. zu Conradsdorf, für 500 rthl.

20. Johann Fieber, um die Frengärtnerstelle des Melchior Schmidt  
zu Maschkawitz no. 51., für 150 rthl.

21. Zuschreibung der ererbten Häuserstelle no. 73. zu Mähren-  
gasse an den Peter Gierschbrich, für 800 rthl.

22. Joseph Beyer, um das Bauergut des Joseph Jüttner no. 37.  
zu Groß-Neundorf, für 2566 rthl. 20 sgr.

23. Franz Zuppe, um die Gärtnerstelle seines Vaters Joseph  
Zuppe no. 28. zu Pohlischwette, für 70 rthl.

24. Andreas Lorenz, um das Ackerstück no. 93. zu Groß-Neun-  
dorf von den Lorenzischen Erben, für 350 rthl.

25. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 445. an den Schmied-  
emeister Johann Eusefied Stantke und dessen Ehefrau Theresia geb.  
Brand, für 550 rthl.

26. Anton Krautwald, um die bürgerl. Stelle seines Vaters  
Franz Krautwald no. 12. zu Neuland, für 1200 rthl. 27. Zur

27. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 245. an die Catharina verw. Kaufmann Kaudler geb. Krones, für 2350 rthl.
28. Zuschreibung der ererbten Reichsframgerechtigkeit no. 10. an dieselbe, für 1200 rthl.
29. Kauf des Johann Wilde, um die Häuslerstelle no. 5. zu Mährengasse von dem Joseph Hannig, für 120 rthl.
30. Staffirer Johann Hampf, um das Haus der Anton Scholz'schen Erben no. 319, für 654 rthl. 20 sgr.
31. Schankwirth Johann Altscher, um das Haus der Meßnerschen Eheleute no. 356., für 1100 rthl.
32. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 201. an die Geschwister Vincenz und Louise Plesner, für 450 rthl.
33. Des ererbten Hauses no. 77. an die verw. Frau Ober-Neise Einnehmer Krummer geb. Conrad und deren Sohn Hrn. Carl August Krummer, für 850 rthl.
34. Der ererbten Bäckerbankgerechtigkeit no. 41. an die Catharina verw. Adam geb. Köstz, für 720 rthl.
35. Kauf des Handlemann Joachim Fuchs, um das Haus des Destillateur Franz Lauer no. 88., für 1810 rthl.
36. Nagelschmidt Johann Weidlich, um das Haus des Schuhmacher Johann Blacha no. 22. zu Friedrichstadt, für 400 rthl.
37. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 115. an den Landschafts-Deputat Herrn Göritz, für 1950 rthl.
38. Kauf des Joseph Jung, um seines Vaters Mathes Jung Robothgärtnerstelle no. 6. zu Rogau, für 24 rthl.
39. Des Robthgärber Simon Hanel, um das Haus der Elisabeth verhebel. Hofrichter geb. Meyer no. 8. hieselbst, für 2650 rthl.
40. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 80. an die Anna Maria verw. Gebauer geb. Thauer, für 1400 rthl.
41. Kauf der Trödler Eheschen Eheleute, um das Haus der Johanna verhebel. Tuchmacher Vogel no. 87., für 1975 rthl.
42. Des Brauer Franz Kristen, um das Haus der Johanna verhebel. Brosz, geb. Weinert no. XIVB., für 1000 rthl.
43. Des Apotheker Hrn. Augustin Polesch, um die Apotheke des Senator Hrn. Joh. Gottl. Wilh. Spröde no. 17. zu Friedrichstadt, für 16,000 rthl.
44. Zu



44. Zuschreibung des ererbten Hauses sub no. 305; an die Frau Hauptmann v. Jablonowsky geb. Hanisch, für 453 rthl. 7 sgr. 6 d'.

45. Der ererbten Salzbankgerechtigkeit no. 2. an dieselbe, für 280 rthl.

46. Kauf des Franz Geppert, um das Ackerstück des Michael Alder no. 162, zu Conradsdorf, für 130 rthl.

47. Der Schneider Kittnerschen Eheleute, um das Haus der Elisabeth verw. Janisch no. 69., für 1390 rthl.

48. Des Buchbinder Franz Jung, um das Haus der Barbara verw. Blaschke geb. Kaps no. 52., für 900 rthl.

49. Des Handelsmann Michael Sander, um das Haus des Fleischermeister Franz Neugebauer no. 66., für 925 rthl.

\*) Bodland den 2ten Januar 1817. Heute ist Titulus possessionis für die Michael Wicharyschen Eheleute von der Häuslerstelle sub no. 33. zu Bodland, welche sie von den Johann Glumbfschen In-  
testat-Erben in einem Werthe von 57 Rthl. Cour. übernommen, be-  
richtigt worden.  
Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

\*) Klein-Kinnersdorf den 9ten Januar 1817. Neumann hat seine Freystelle no. 2. dem Döhring pro 150 Rthl. Cour. ver-  
kauft.

\*) Braunau den 10ten Januar 1817. Das Dominium hat das Freyhaus sub no. 2. pro 80 Rthl. erkauft.

\*) Braunau den 10ten Januar 1817. Gottlieb Ernst hat ein Auenhaus von seinen Miterben pro 48 Rthl. 3 sgr. 9 d'. Cour.  
erkauft.

\*) Oppeln den 13ten Januar 1817. Bei dem Gerichtsamte von Dzielskwo sind nachgenannte Käufe confirmirt worden:

1. Des Schmidts Franz Wawrzinek, um die Thomas Jagwasche Roborhgärtnerstelle sub no. 8. zu Dzielskwo, pro 50 Rthl. Cour.

2. Der Mariana verheh. Hauffalla geb. Walerus, um die Ur-  
ban Czechische Roborhgärtnerstelle sub no. 9. ebendaselbst, pro 24 Rthl.  
Courant.

\*) Neustadt

\*) Neustadt den 19ten August 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Tuchmacher August Hesse das Haus sub no. 65. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 300 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

\*) Neustadt den 7ten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Kaufmann Emanuel Crones der Garten sub no. 47a. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 240 rthl. Cour. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

\*) Neustadt den 14ten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Schumacher Franz Scheiblich allhier das Haus sub no. 73a. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 100 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

\*) Neustadt den 17sten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Deconom Johann Münzer der Garten sub no. 454. und 457. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 70 und resp. 10 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

\*) Neustadt den 22sten October 1816. Dato ist der Bauersfrau Catharina Gädger geb. Erler zu Freywig das dasige Gut no. 5. in der väterl. Erbtheilung vom 25. September c., um den Taxwerth von 390 rthl. Cour. gerichtlich zugeschrieben worden.

\*) Neustadt den 28sten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Schumacher Franz Scheiblich der Garten sub no. 54a. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 250 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

\*) Neustadt den 4ten November 1816. Das Stadtgericht benachrichtigt das Publicum, daß dato dem Webermeister Pietsch der Garten sub no. 69. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 270 rthl. Cour. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

\*) Neustadt den 7ten November 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Tuchmacher Ignaz Hesse das Haus no. 60 des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 380 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

\*) Neustadt den 7ten November 1816. Das Stadtgericht benachrichtigt das Publicum, daß dato dem Tuchmacher Gottfried Haberland das.

das Haus sub no. 98 des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 400 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

\*) Neustadt den 7ten November 1816. Dato ist der Wittwe des alhier verstorbenen Deconom Franz Seibel, Namens Josepha geb. Ledner, die Wirthschaft no. 18. alhier in der maritalischen Erbtheilung, um den Taxwerth von 390 rthl. 15 sgr. gerichtlich zugeschrieben worden.

Das Stadtgericht.

\*) Neustadt den 14ten November 1816. Dato ist dem Hause des Rothgerber Franz Habel no 57a. des Hypothekenbuches der von dem Weißgerber Drebitzsch sen. erkaufte Hof-Antheil von 17 Ellen Länge, eine Werkstätte und der wüste Platz hinter derselben, um 800 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Glas den 31sten Januar 1817. Verzeichniß derer bey dem Königl. Domainen-Justizamte zu Glas im 2ten halben Jahre 1816. confirmirten Käufe:

1. Capitain v. Stephany, um eine Feldgärtnerstelle in Wibersdorf, für 125½ Rthl.

2. Johann Langer, um eine dito allda, für 100 Rthl.

3. Franz Beck, um eine dito in Pohlendorf, für 381 Rthl.

4. Franz Armann, um eine dito in Carlsberg, für 300 Rthl.

5. Ignaz Mann, um eine dito in Spätenwalde, für 77½ rthl.

6. George Strauch, um 25 Morgen 29 Q. R. Acker und Wiesenland, für 600 Rthl.

7. Franz Grolms, um eine Feldgärtnerstelle in Bogtsdorf, für 300 Rthl.

8. Joseph Stiller, um eine Häuslerstelle in Neuborf, für 42¼ Rthl.

9. Hyronimus Rücker, um eine dito allda, für 70 Rthl.

10. Anton Stiller, um eine dito allda, für 93 Rthl.

11. Anton Langer, um eine Feldgärtnerstelle in Wibersdorf, für 266½ Rthl.

12. Anton Hoffmann, um eine Häuslerstelle allda, pro 45¾ Rthl.

13. Johann Schmoranz, um eine Colonistenstelle in Grünwald, für 68¾ Rthl.

14. Franz Grieger, um eine Feldgärtnerstelle in Kaltwasser, für 266½ Rthl.

15. Clemens Dieß, um eine Häuslerstelle in Wibersdorf, für 400 Rthl.

16. Ignaz



16. Ignaz Reinhold, um eine Feldgärtnerstelle in Grunwald, für 110 $\frac{1}{2}$  Rthl.

17. Florian Diner, um eine dito in Bogisdorf, für 100 Rthl.

18. Anton N. ntwig, um die Scheltisen in Bibernsdorf, für 1500 rthl.

19. Edmund Stehr, um ein Bauergut zu Bogisdorf, für 1000 rthl.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

\*) Oppeln den 2ten Februar 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Oppeln macht hiermit nachfolgend vorgekommene Besitzveränderungen bekannt:

1. Das Haus und Garten sub no. 29. der Sackischschen Erben dem Hrn. Kriegsrath Storch und dessen Gemahlin Helena geb. v. Rüeger, pr. 1430 rthl.

2. Das Haus der Bartholomeus Hauptstockschen Erben sub no. 206. dem Gottfried Ruscher, pro 420 rthl.

3. Das Haus des Heinrich Kromlowsky sub no. 123. dem Serviss-Controllleur Friedrich Kunisch, pro 650 rthl. und

4. Das Haus des Peter Caraky sub no. 209. dem Daniel Willh. Grischke, pro 1500 rthl.

\*) Globitschen den 6ten December 1816. Der Kauf des George Friedrich Babicke, um die Hühnersche Dreschgärtnerstelle zu Globitschen, pro 83 rthl. ist gerichtlich bestätigt worden.

Das Gerichtsamt.

\*) Festenberg den 28ten Januar 1817. Der Tuchfabricant Johann George Noack hat sein Haus sub no. 1b. hier selbst an den Calculator Wachaly, für 420 rthl. Cour. verkauft, und der Contract ist dato von dem hiesigen Königl. Stadtgericht confirmirt worden.

\*) Festenberg den 26sten Januar 1817. Das von dem Tuchfabricant Daniel Laube nachgelassene Haus sub no. 163. hier selbst hat die Wittve Dorothea Elisabeth Laube geb. Dehlinger für 300 rthl. Cour. übernommen, welches das hiesige Königl. Stadtgericht hierdurch bekannt macht.

\*) Groß-Kinnersdorf den 8ten Februar 1817. Postel hat an Bräuer die Oberwassermühle pro 1000 rthl. Cour. verkauft.

Anhang:

# Anhang zur Beilage

## zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. Februar 1817.

---

### Zu verkaufen.

\*) Dohm Breslau den 25. Januar 1817. Das zu Rozerke sub No. 3. gelegene gerichtlich auf 200 Rthl. abgeschätzte dem Anton Zwickert zugehörige Haus und Freigärtnereistelle wird schuldenhalber hiermit subhastirt, und ist zur Licitation coram Commissario Herrn Rath Rohrscheid ein Termin auf den 2. May c. anberaumt worden, zu welchem Zahlungs- und Besitzfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, Vormittags um 9 Uhr, da die nach Verlauf dieses Termins ab Acta eingehenden Mehrgebothe weiter nicht berücksichtigt werden sollen, auf hiesiger Amtsstelle sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und den Zuschlag an den Meist- und den Bestbiethenden nach eingehender Approbation zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

\*) Goldberg den 4. Februar 1817. Das zum Nachlasse des gestorbenen Häusler Johann Ehrenfried Ernst zu Rendorff am Rennwege, über welchen ein Schuldenwesen eingeleitet worden, gehörige sub No. 29. daselbst gelegene Haus, welches auf 160 Rthl. dorfgerichtlich gewürdigt, soll auf den Antrag des Vormundes der Ernstichen Minorennen, durch Subhastation in termino unico et peremptorio den 26. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Depütirten Herren Land- und Stadtgerichts-Director Krause dem Meistbiethenden öffentlich verkauft werden.

Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen, und zu besitzen fähig sind, werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Auf spätere nach dem Licitationstermine angebrachte Gebote wird nicht geachtet, und kann die vollständige Tage in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Schloß Muskau am 11. Februar 1817. Vor dem Ständesherrn. freien Hofgericht zu Muskau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das, dem Martin Doma'sche gehörige Richtergruth zu Berg, welches auf 1597 Rthl. 13 gr. 10 dr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege nothwendiger Subhastation zum öffentlichen Verkauf aufgestellt worden ist.

Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in den deshalb anberaumten Terminen, als den 18. März, d. J. als ersten, 18. April d. J. als zweiten, peremptori aber den 19. May d. J. als dritten Bietungs- und zugleich Abjudications-Termin, Vormittags um 9 Uhr vorbelegten Hofgericht allhier persönlich zu erscheinen, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und im letzten

sagten

sagten Termine den 19. May. d. J. der Abjudication des Domaschleschen Nischterguths an den Meistbiethenden und Bestbiethenden gewärtig zu sein.  
Standesherrl. freies Hofgericht baselbst.

\*) Falkenberg den 18ten Februar 1817. Das hiesige Königl. Gericht der Stadt subhastirt auf den Antrag des Eigenthümers Ignaz Tschisch das hieselbst in der Reisser Vorstadt belegene mit No. 105. bezeichnete Haus, welches auf 93 Rthl. 20 sgl. gewürdigt werden, und Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in dem auf den 30. April a. c. anberaumten peremptorischen Verkaufstermin an hiesiger Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und der Meist- und Bestbiethende hat mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.  
Königl. Gericht der Stadt Falkenberg.

\*) Petersdorf den 2. Februar 1817. Es soll die auf 212 Rthl. 4 sgr. Cour. dorfgerrichtl. abgeschätzte, sub No. 1 hieselbst belegene Freyhäuslerstelle des Corried Kargle, in dem einzigt entscheidenden, auf den 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schloße alhier angesetzten Termine, dem Meist- und Bestbiethenden auf Antraa der Erben öffentlich verkauft werden.  
Das Justizamt.

\*) Müsternick den 2. Februar 1817. Es soll die auf 1016 Rthl. 18 sgl. 4 d. Cour. dorfgerrichtl. abgeschätzte, sub No 17 hieselbst belegene Freyhäuslerstelle und Schmiedewerkstatt des Gottlieb Schenkele, in dem einzigt entscheidenden, auf den 26. April d. J. Vormittags 9 Uhr im herrschaftl. Schloße alhier angesetzten Termine, dem Meist- und Bestbiethenden, auf Antrag der Erben, öffentlich verkauft werden.  
Das Justizamt. Adam.

\*) Trebitsch den 10 Februar 1817. Es soll die auf 64 Rthl. Cour. dorfgerrichtl. abgeschätzte, hieselbst sub No. 8. belegene Coloniestelle der Gottlieb Adamschen Erben, auf ihren Antrag, in dem einzigt entscheidenden, auf den 22. März dieses Jahres Vormittags 9 Uhr im herrschaftl. Schloße hieselbst angesetzten Termine, öffentlich verkauft werden.  
Das Justizamt. Adam.

\*) Falkenberg den 18. Februar 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Falkenberg subhastirt auf den Antrag des Curators der Pseffersdörfler Kreiswischen Concursmasse zwei Drittheil der in hiesiger Orppler Vorstadt belegenen sogenannten Fleischer Kunischen Scheuer, welche auf 109 Rthl. 10 sgl. gewürdigt werden, Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in dem auf den 29. April a. c. entstehenden peremptorischen Verkaufstermin an hiesiger Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen und der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag sofort zu gewärtigen.  
Königl. Gericht der Stadt.

### Citationes Edictales.

Breslau den 18 October 1816. Von Seiten de Sunterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fidei der Buchbindermeister Johann Rother aus Blas welcher sich vor mehreren Jahren ohne landesherrliche Erlaubniß ins Ausland begeben und dort förmlich etablirt hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten August 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtshofe Gnad anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht ererscheinend, auch nicht wüßigen schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich den Kriegsdienst zu einziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fidei erkannt werden.

Königl. | Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Bres-



\*) Breslau den 28. Januar 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Oberlandesgerichts von Schlessen über den in circa 825 Rthl. 21 gr. 6 pf. Actiis und jetzt bekannten 596 Rthl. 4 gr. 2 pf. Passiis bestehenden Nachlaß des am 16. Juny 1808 zu Brieg verstorbenen Inquisitoris publici und Stifts-Amts-Zustitiarii Tschirschky auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heut Mittag der erbshafliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Oberlandesgerichts-Anscultator Rhode auf den 30. May d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Oberlandesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien der Justizcommissions-Rath Ludwig, Justizcommissarien Nibel und Fuhrmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bekräftigen. Die Richterscheienden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlessen.

### Offener Arrest.

\*) Breslau den 29. Januar 1817. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht von Schlessen über den Nachlaß des am 17. Juny 1808. zu Brieg verstorbenen Inquisitor publicus und Stifts-Amts-Zustitiarius Tschirschky der erbshafliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Inquisitor publicus Tschirschky etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hierdurch angewiesen: weder an die Erben noch an Jemanden von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist; daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbothwidrige Extra-ite für die Masse anderweit bengetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung, seines daran habenden Unterspand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlessen.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Glogau den 27. Januar 1817. Der Capitain im ersten Schlessischen Landwehr-Infanterie-Regiment Ludwig von Vinocci ist am 7. Decembr. 1814. alhier ab intestato verstorben und es sind dem unterzeichneten Ober-Landesgericht außer einem jüngern Bruder des verstorbenen, der aber der Erbschaft entsagt hat, keine Erben bekannt geworden. Es werden daher die unbekannten oder deren Erben und nächste Verwandten, insonderheit die etwaigen Nachkommen des vor 17 Jahren in Oberschlessen verstorbenen ältern Bruders des Erblassers, Anton v. Vinocci, vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich; jedoch spätestens in dem auf den 22. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath von Ledebur anstehenden Termine zu melden, und ihr Erbrecht nachzuweisen; widrigensfall der ungesähr in einigen Hundert Reichsthaler bestehende Nachlaß unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt und der Ueberrest als ein Herrloses Gut dem Fisco überliefert werden wird.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlessen und der Lausiz.

\*) Com-

\*) Kommt den 5. Februar 1817. Die zu Oberkumzendorf im Landeshuth Vorkenbaurischen Kreise sub No. 25 belegene, dem verstorbenen Johann George Pranzel nachgelassene, und von den Local Gerichten laut Taxe vom 3. Februar 1817 auf 610 Rthlr. Cour. gewürdigte Freystelle soll auf den Antrag der Erben in dem peremptorischen Termine den 14. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichtskreischam zu Oberkumzendorf an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker werden daher zu diesem Termine vorgeladen, um in demselben zu erscheinen, ihr Gebot zum Protokoll gesetzmäßig abzugeben, für dasselbe Sicherheit zu bestellen, und schließlich den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu g. wärtigen. Die Verkaufsbedingungen sollen im Termine regulirt und auf spätere Gebote keine Rücksicht genommen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personal-Prätendenten, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde einen Anspruch auf dieses Grundstück zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem besagten Termine einzufinden, und ihre Rechte wahrzunehmen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück für verlustig erklärt werden sollen.

Das Patrimonialgericht der Ritterschafft Güther.

\*) Giesmannsdorf den 17. Februar 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt necessarie das Gottfried Pätzoldische Verlassenschafts-Haus, so auf 100 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, in Termine den 14. May Vormittags um 10 Uhr, und ladet alle Kaufstücker hierdurch mit der Versicherung vor, daß solches dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung des Kaufgeldes mit Zustimmung der Gläubiger, so wie der Wittve und Vormundschaft zugeschlagen werden wird. Zugleich werden aber auch noch alle unbekannte Personal-Gläubiger ad Terminum zur Liquidation und Satisfaction ihrer Forderungen vorgeladen, widrigenfalls sie von der Kaufgeider-Masse gänzlich ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillstehen auferlegt werden wird.

Freyherrlich von Wibransches Gerichtsamt Giesmannsdorf. Körner.

\*) Bunzlau den 14. Februar 1817. Das Gerichtsamt der Herrschaft Dreisdorf subhastirt hiermit necessarie das in Ernestinenthal belegene Beyerische Freyhaus, auf Antrag der Beyerischen Erben und Gläubiger welches von denen Gerichten in Dreisdorf auf 267 Rthlr. gewürdigt worden. Es setzt einen einzigen peremptorischen Vertheilungs-Termin auf den 2. May c. Vormittags um 10 Uhr in der Canzelley in Dreisdorf an. Es werden daher sämtliche besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker hiermit vorgeladen, in gedachtem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gehabtes Gebot wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder beliebigen Zeit in dem Gerichtskreischam in Dreisdorf, und bei dem unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zu erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre etwaigen Realansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dreisdorf. Franke.

Hultschin den 11. December 1816. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß das Hypothequenweien bey der sub No. 21. in Langendorf Probschäper Kreises belegenen Robothbauernstelle auf den Grund der darüber bereits angegebenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll und ladet einen Jeden, welcher dabey interessirt ist und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch ein, sich binnen drei Monathen spätestens aber in dem zu diesem Behufe in der Gerichtsstube zu Hultschin anderamten Termine den 14. April 1817. zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Sonnabends den 1. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Preussische  
Staatsbibliothek  
Berlin

**Bekanntmachung.**

Wegen anderweltiger Verdingung des Fourage-Erfordernisses für das kriegsliche  
Regierungs-Departement für den Zeitraum vom 1sten May  
bis ultimo October c.

\*) Die im Licitationstermin den 30sten Januar c. für die zur Verpflegung  
der Truppen im kriegslichen Regierungs-Departement für den Zeitraum vom  
1sten May bis ultimo October c. erforderliche Fourage geforderten Preise sind  
vor dem Königl. hohen Finanz-Ministerio als zu hoch nicht genehmigt worden.  
Es ist daher auf den 13. März c. ein anderwelter Biethungstermin anzusetzen  
befunden worden, um das Fourage-Bedürfnis auf gedachten Zeitraum mit Aus-  
schluß dessen, was die marschirenden Truppen bedürfen, zu beschaffen. Zu die-  
sem Termin, der an dem oben bemerkten Tage in dem Conferenzzimmer des  
kiesigen Regierungs-Gebäudes Vormittags um 12 Uhr abgehalten werden soll,  
laden wir alle cautionsfähige zuverlässige Unternehmer mit der Bestimmung  
ein, die Cautions-Fähigkeit vor der Zulassung zum Geboth darzuthun und in  
so weit sie mindestfordernde bleiben, die Cautions-Bestellung zu bewirken. Die  
der Licitation zum Grunde zu legenden Bedingungen werden in wesentlichen  
dieselben seyn, welche in Termino den 30. Januar c. bestanden, jedoch mit  
der Abänderung, daß nur von einem Maximum abwärts Geböthe angenom-  
men werden sollen.

Liegnitz den 25. Februar 1817. 2)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

**Zu verkaufen.**

Breslau den 6ten August 1816. Da das zum Nachlasse des hieselbst  
verstorbenen Holzkrämer Christian Gottlieb Pohl gehörige, im letzten Viertel der  
Altbißergasse sub No. 1655. belegene Haus, welches nach der aufgenommenen  
Taxe zu 5 pro Cent auf 2860 Rthlr., zu 6 pro Cent aber auf 2383½ Rthlr. Cour.  
von der geordneten Stadt-Baucommission gerichtlich abgeschätzt worden ist, im  
Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbetherbenden verkauft werden soll;  
so werden sämmtliche besigfähige Kaufsüchtige hierdurch aufgefodert, in den zu die-  
sem Behufe anberaumten Biethungsterminen den 4ten Januar a. f., den 3. März  
a. f., insbesondere aber in peremptorischen Licitationstermine den 5ten May 1817.  
Vormittags um 10 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem geordneten  
Commissario, Herrn Justizrath Wuzel, entweder in Person oder durch zulässige  
Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geböth darauf abzugeben und sodann zu gewär-  
tigen



stigen, daß dem Meistbietenden das überwänte Haus durch die zu eröffnende Adjudicatoria ohnfehlbar, aber nur gegen gleich baare Entlohnung des Verkauftens auf die nachher etwa noch eingehenden höhern Gebote aber weiter nicht mehr Rücksicht genommen werden wird.

**Königl. Gericht der Stadt.**

**Breslau den 31. Januar 1817.** Da ad instantiam des Königl. Land- und Stadtrichts zu Glogau das zum Nachlaß des dasebst verstorbenen Schiffers Benjamin Lürck gehörige auf 600 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Oderschiff hieselbst subhastia gestellt und hierzu der einzige Versteigerungstermin auf den 24ten März c. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commisario, Herrn Doctor juris Wenz angezeig worden; so werden Verkaufsfähige Kaufslustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termine an unserer ordentlichen Gerichtsstelle einzufinden und darin ihr Gebot abzugeben, wernach als denn dem Meist- und Bestbietenden dieses Oderschiff gegen so fortige baare Zahlung des Kaufgeldes in Cour. zugeschlagen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, und das Schiff selbst von dem Schifferältesten Langner im Bürgerwerder auf Verlangen zur Besichtigung angewiesen werden wird.

**Breslau den 27. Januar 1817.** Die Freystelle und Erbschmiede des zu Sacherritz verstorbenen Gottlieb Hennig, sub No. 6., welche nebst dem dazu gehörigen Obstkarten von 1½ Scheffel Ausfaat und 4½ Scheffel Ackersaat Ackerland im Felde, dortgerichtlich a 5 pro Cent auf 951 Rthlr. 10 sgl. Cour. gewürdigt worden, soll nehuß der Erbtheilung im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich veräußert werden. Es werden demnach best- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 17 März c. a. Vormittags um 10 Uhr anstehenden peremptorischen Subhastationstermin auf dem herrschaftl. Schlosse zu Sacherritz zu erscheinen ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

**Das Adlich Sacherritzer Ober-Landesgerichtsrath Müllersche Gerichtsamr.  
Eckfunkt, Justit.**

\*) **Falkenberg den 18. Febr. 1817** Das hiesige Königl. Gericht der Stadt subhastirt die zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Ferdinand Schenk hieselbst belegene Realitäten, nemlich die Pöfession sub No. 86. und fünf und eine halbe Korpeß-Wiese, von denen die erstere auf 358 Rthl. 20 sgl. und die letztere auf 150 Rthl. gewürdigt worden, und Kaufslustige werden hierdurch aufgefördert, in dem auf den 29. April a. c. anstehenden peremptorischen Verkaufstermin an hiesiger Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und der Meist- und Bestbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen.

**Königl. Gericht der Stadt Falkenberg.**

\*) **Proßkau den 13. Februar 1817.** Die in dem Oppler Kreise dem Dörfchen Proßkau unter der Proßkauer Domainen-Justizamts-Jurisdiction belegene zu dem Anton Jaroschsch Nachlaß gehörige Freyhäuslerstelle, wozu ein kleines Obstkärtchen gehört und die auf 100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Majorennen Erben und der Vormundschaft Theilungshalber in dem peremptorischen Licitations-Termin den 29. April a. c. öffentlich veräußert werden.

**Kaufslustige**

Kaufslustige werden hiermit eingeladen an dem bestimmten Tage sich auf der Justizkanzlei zu Rastau persönlich oder durch Bevollmächtigte einzufinden und ihr Geboth abzugeben; der Bestbiethende kann den Zuschlag gewärtigen und die Kaufslustigen können die Loxe auf der Amtskanzlei zu jeder Zeit inspiciren.

\*) Schloß Ratibor den 12. Febr. 1817. Der den Chirurgus Carl Lindow'schen minor. Kindern gebührige, auf der Neustadt bei Ratibor belegne, und nach Abzug der Uferecksanastkosten, auf 80 Rthl. 8 Sgl. 9 dr. Courant abgewürdigte sogenannte Kochendorffer Gärten, soll auf den Antrag der Carl Lindow'schen Eheleute, mit Genehmigung des vormundschafftlichen Gerichts, an den Meistbiethenden verkauft werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 29. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizkanzlei anberaumt; und es werden Kauf- und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag, nach eingegangener Genehmigung des obervormundschafftlichen Gerichts, erfolgen, auch auf später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll.

Die ausfertigte Laxe kann übrigens in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Umständen nachgesehen werden.

Das Fürstl. Sagn-Witzgensteinsche Gericht: Schloß Ratibor.

\*) Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der Herzöglichen Residenzstadt Sagan macht hiermit bekannt, daß die zur Kommissions-Nach Witzschen Konkurs-Rasse gehörenden beiden Neulandstücke, vor dem hiesigen Sorgen-Thore, an der Görzger Straße, wovon das eine auf 50 Rthl., das andere aber auf 100 Rthl. gerichtlich gewürdigt werden, zum öffentlich notwendigen Verkauf ausgestellt, und indem hierzu auf den 29. April 1817 anberaumten einzigen Biethungs-Termine jedoch einzeln, an den Bestbiethenden verkauft werden sollen.

Zahlungsfähige Kaufslustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem Dep. tato Stadtrichter v. Walther zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieser Neulandstücke, an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufg. über ad Depositum zu gewärtigen.

Ratibor den 29sten November 1816. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hiermit das in der Markgasse sub No. 189. gelegene, dem Fleischermeister Johann Hagen gehörige, gerichtlich auf 212 Rthl. detaxirte Haus, setzen die Biethungstermine in unserm Sessionssaale

auf den 20sten Januar 1817.

— — 19ten Februar 1817.

und peremptorie — — 18ten März 1817. früh um 9 Uhr hiermit fest, und laden Kaufslustige ein, sich in demselben, vorzüglich aber in dem peremptorischen Termine einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Zuschlag des Hauses, gegen baare Zahlung erfolgen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Ratibor.

Herrnsdorf den 1. Decbr. 1816. Auf den Antrag der Real Gläubiger und des Vormundes der Damastweber. Schiffnerschen Minorennen soll das zum Nachlaß ihres Erblassers gehörige Haus nebst Gärten sub No. 187. welches  
insam

zusammen auf 414 Rthl. 4 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, interims den 20. Jan., den 17. Febr. und den 20. März a. f. wovon der letzte Termin peremptorisch ist, auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauf- lustige und Besigfähige werden zu gedachtem Terminen mit der Anzeig vorgela- den, daß dem Meist- und Besibietenden dieses Haus nebst Garten nach Eingang der Einwilligung der Real- Gläubiger und des Vormundes, gegen gleich baare Bezahlung in Courant zugeschlagen, und auf die nachher eintgehenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, und ist die Toge so jeder schicklichen Zeit auf hiesi- gen Rathhause nachzusehen.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Krappitz den 13. Januar 1817. Dem Publico wird hierdurch bekann- gemacht, daß die nach der hieselbst verstorbenen Schuhmacher Martin Lay verblie- benen Realitäten, als: 1. das sub No. 19. belegene Haus nebst der bei demselben befindlichen Schubbankgerechtigkeit, welches nach der am 9. Februar 1813. ge- richtlich erfolgten Toge auf 320 Rthlr. 12 ggr. Cour. gewürdigt und 2) die sub No. 12. belegene Wiese deren Werth nach eben dieser Toge auf 318 Rthlr. Cour. angegeben worden ist, auf den erneuerten Antrag der Gläubiger nochmals an den Meist- und Besibietenden öffentlich veräußert werden sollen und die Bietungsster- mine hierzu auf den 26. Februar, 26. März und 26. April dieses Jahres jedesmal früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Stadgericht anstehen. Kauflustige und Zahlung- s fähige werden demnach aufgefordert, sich in gedachten Terminen zu melden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Besibietende mit Zustimmung der Gläubiger und sonstiger Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, ohne daß auf später eingehende Gebote Rücksicht genommen werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Ramslau den 1. Decbr. 1816. Von Seiten des Ober- Amtmanns Urbanschen Gerichts-Amts zu Mangschütz wird dem Publico hierdurch bekann- gemacht, daß die, dem Krämer Gottlieb Hoffmann gehörige sub No. 14 ver- zeichnete Freistelle zu Mangschütz, auf welche jetzt der Kramhandel und die Ge- rechtigkeit zur Verfertigung und zum Verkauf destillirter Brandweine exercirt wor- den ist, und welche zufolge der aufgenommenen gerichtlichen Toge auf 700 Rthl. Courant geschätzt und gewürdigt worden, in denen auf den 10ten Januar, 12ten Februar peremptorie aber auf den 18ten März 1817, anberaumten Terminen, von denen die ersten beiden, in der Behausung des unterzeichneten Justiziaris zu Ramslau, der letzte und peremptorische Termin aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mangschütz werden abgehalten werden, im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft und überlassen werden soll.

Besig- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten und peremptorischen Termine an der bestimmten Gerichtsstelle, Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihr Gebot ab- zugeben



zugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Stelle cum appertinentiis zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Uebrigens ist die Taxe des Grundstücks sowohl in der Behausung des un-  
terzeichneten Justiziarit, als an den Gerichtsstellen zu Carlsmarkt und Wangschütz  
jederzeit nachzusehen.

Ober-Untmann Urbansches Gerichts-Amt zu Wangschütz.

Leßing.

Breslau den 14. September 1816. Von dem freyherrl. v. Seidlitzschen  
Justizamte wird die zu Klein-Gohlau am Striegauischen Wasser gelagerte und mit  
3 Strauchgängen versehene Wassermühle mit dem dazu gehörigen Garten, Aeckern,  
Wiesen und Strauchholze, welche auf 4870 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich taxirt worden,  
Schulden halber sub hasta gestellt und feil gebothen. Alle Kauflustige, Besitz- und  
Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefodert, sich in den Licitationsterminen  
den 27ten November a. c. Vormittags um 9 Uhr, den 28ten Januar a. f. Vormit-  
tags um 9 Uhr, und besonders in dem letzten premtorischen Termine den 31. März  
a. f. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Gohlau  
entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Bevollmäch-  
tigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach befundener Annehmlichkeit des  
Meistgeboths zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, jedoch baare Zahlung lei-  
stenden, die gedachte Wassermühle zu Klein-Gohlau zugeschlagen und auf nach-  
herige nach Verlauf des letzten Licitationstermins, etwa einkommenden Gebothe  
nicht weiter reflectirt werden wird.

Das freyherrlich v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Carlsath den 12. December 1816. Das zu Kontopp gelegene, dem  
Kirchner Johann Traugott Klichefschen Erben gehörige, auf 205 Rthlr. 12 gr. tax-  
irte Bürgerhaus nebst Gärtchen, soll auf Antrag der Erben in Termine den 27ten  
März 1817. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Kontopp dem Meist- und  
Bestbietenden zugeschlagen werden, welches wir unter Einladung der Kauflust-  
igen zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Kontopper Gerichtsamt.

Löwen den 7ten December 1816. Das zu Löwen auf dem Seitenbeutel  
gelegene, im Hypothekenebuche mit No. 115. bezeichnete Haus, wozu 3½ Scheffel  
Acker gehört, und welches deductis deducendis auf 239 Rthlr. gewürdigt worden,  
soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Die Licitationster-  
mine haben wir auf den 28ten Januar, 28ten Februar und 31ten März 1817.  
Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Löwen anberaumt, und  
laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige unter der Versicherung ein, daß  
der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens kann die  
Taxe mit den nähern Bedingungen in unserer Kanzlei nachgesehen werden.

Rönlgl. Preuß. Stadgericht.

Ober-Stradam den 30. Januar 1817. Zu öffentlicher Subhastation  
der dem verstorbenen Schmiedt Carl Friedrich Julius gehörigen Schmiede hie-  
selbst nebst Werkzeug nach der Taxe von 767 Rthlr. 2 sgl. ist der 11. April c. anbe-  
raumer. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, ge-  
dachten



nächsten Tages früh um 9 Uhr vor unterzeichneten Gerichte auf hiesigem herrschaftl. Hofe zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und den Zuschlag an den Meistbietenden und Bestzahlenden zu gewärtigen, da nachher keine weitere Gebote angenommen werden.

Adlich. v. Kreierzdorf Ober-Stradammer Gerichtsammt.

Berliner.

### Zu verpachten

\*) Kreibitz bey Haynau den 17. Februar 1817. Die beiden im Goldberg Haynau'schen Creisse belegenen Altrergüter Kreibitz und Nieder Kapferswaldau sollen von Johannis d. J. ab auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgethan werden und es ist zur öffentlichen Pachtung darauf vor dem unterzeichneten Gerichtsammt im herrschaftlichen Wohnhause zu Kreibitz der 11. April d. J. pro Termino untes anberaumt. Dasselbe ladet daher Pachtlustige, welche völlig cautionsfähig und über ihre öconomische Kenntnisse mit guten Zeugnissen versehen sind, zur Erscheinung in diesem Termine und zur Ablegung ihrer Gebote mit dem Bemerken hiermit ein, daß sich das Dominium die Wahl der Personen und der gemachten Gebote vor der Einwilligung in den Zuschlag ausdrücklich vorbehält, daß aber die Pachtbedingungen entweder jeden Donnerstag bey dem unterschriebenen Justizario zu Haynau oder bey dem Herrn Justizrath Döckow zu Parchow oder auch bey dem Dominio selbst in Siebeneichen d. n. Löwenberg inspectirt und die verpachtenden Güter täglich ungehindert in Auge schein genommen werden können.

Das gräflich v. Panin Bonlaskysche Gerichtsammt von Kreibitz und Nieder-Kapferswaldau. Matiller, Justit.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 25. October 1816. Nachdem die Rosine verehel. Stubenmaler Theisner geb. Notenstein gegen ihren abwesenden Ehemann den Stubenmaler Carl Theisner unterm 7. May a. c. auf Ehescheidung ex capite multiloß desertionis geklagt, und wir Terminum zur Klage Beantwortung und Instructionis der Sache vor dem Herrn Referendario Seiffert auf den 24. May 1817. Vormittags um 10 Uhr angelegt haben: so citiren wir Verklagten dergestalt hiermit edictaliter, daß er sich in diesem Termine einfinden, und die Klage Beantwortung bei seinem Ausbleiben aber gewärtigen solle, daß er der in dieser Klage enthaltenen Thatsachen für geständig geachtet, und was darnach Rechtsens wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Gerichte der Stadt g.)

\*) Glogau den 3. Februar 1817. Es ist über den gesammten Nachlaß des in Schweidnitz verstorbenen Commandanten Obrist-Lieut. Albrecht Wilhelm Leopold Burggrafen v. Dohna auf Cammerwitz ad instantiam der Witwe der erbbschaftl. Liquidationsprozeß mit der Wirkung §. 61. Tit. 51 Th. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung bereits am 7. November 1814. eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger aus dem Militärstande werden daher vorgeladen in Termino den 31. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichtsrath Baumeister auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft fehlt, der Hofrath Dehmel und Justizcommissarius Bassenge vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu rechtfertigen, so wie hiernächst den Ansaß in dem abzufassenden Prioritätsurtheil, im Fall des Ausbleibens jedoch zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanige



wanigen Vorrechte durch das Prioritätsurtheil verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)  
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Kaufst.

# AVERTISSEMENTS.

\*) Beuthen a. O. den 24. Februar 1817. Daß der Gottfried Reiche aus Wilsau wiederum zur Haft gebracht worden ist, wird in Bezug auf den Steckbrief vom 14. d. M. hiemit bekannt gemacht. g.)

Das Gerichtsamt der Wilsauer Güter. Eisenheit, Justiz.

\*) Breslau. Es geht den 2ten dieses eine ganz bedeckte Chaise leer nach Berlin, Passagier die diese Gelegenheit benutzen wollen, melden sich auf der Reussengasse im Seilerhof bei Aaron Frankfurter.

\*) Breslau. (Bücher-Anzeige für Freunde der Altdenischen und Altnordischen Literatur.) — Um den Ansagen und Wünschen mehrerer zu entsprechen, haben wir uns entschlossen, folgende in unfrem Verlage erschienenen Schriften, bis zum 1sten May, d. J. für die dabey gesetzten sehr billigen Pränumerations-Preise in Contr. abzulassen. Wir glauben dadurch die größere Verbreitung, einiger, unsere alte National-Pöffe betreffende Werke, in den gediegenen und trefflichen Ausgaben des Prof. Hrn. Fr. H. von der Hagen, zu fördern und bitten alle Freunde deutscher Sprache und Sitte, solche, welche eben so wichtig für die Geschichte unserer Pöffe, als erhaben, reizend und ergöthlich an und für sich sind, in ihrem Wirkungskreise empfehlen und verbreiten zu wollen. Frailn, seine Säule, seine Straße und sein Wagen. Einladung zu Vorlesungen über altdenische und altnordische Götterlehre, durch Fr. H. von der Hagen, 8. Breslau 1817. geheftet, Ladenpreis 12 gr. Pr. Preis 8 ggr. (Diese Schrift hat so eben erst die Presse verlassen) Die Edda, Lieder von den Nibelungen, zum erstenmal verdeutschet und erklärt durch Fr. H. von der Hagen, 8. Bresl. 1814., geheftet, Ladenpr. 21 gr. Pr. Preis 14 gr. Nordische Heldenromann, übersezt durch Fr. H. von der Hagen, 1r bis 3r Bd. Enthält: Wiflinga- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und die Nibelungen, 4r Bd., Enthält: Volsunga-Saga oder Sigurth der Gastfreudstodder und die Niflungen, 8. Breslau 1814—15. Ladenpreis aller 4 Bände 5 Rthlr. 4 gr. Pränumerationspreis 3 Rthl. 12 gr. Der Nibelungen-Lied, zum erstenmal in der ältesten Gestalt aus der B. Galler Handschrift mit Vergleichung der übrigen Handschriften, herausgegeben durch Fr. H. von der Hagen. Zweyte, mit einem vollständigen Wörterbuche vermehrte Auflage, gr 8., Breslau 1816. Preis 1 Rth. 12 gr. (Das Nibelungen-Lied ist bereits eingeführt und wird gelesen, auf den Gymnasien, zu: Marau, Berlin, Breslau, Darmstadt, Gießen, Halle, Königsberg, Neustrellitz, Rastenburg, Rudelsdorf, Ulst. — Der Preis für Schulen ist bey einer Bestellung von 20 Exemplare a 22 gr. netto.

Buchhandlung Joseph Marx et Comp.

Coupu



## Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 24. bis 28. Febr. 1817.

### Getaufte.

**In St. Elisabeth.** Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Carl Friedrich Liebers S. Carl Julius Ferdinand. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Gottfried Emanuel Gledler S. Gottfried Emanuel. Des B. und Hornbrechlers Johann Nepelt S. Gustav Ehrenfried Eduard. Des B. und Riemers Ernst Hegold E. Caroline Wilhelmine Ferdinande Joha. Des B. und Schnelbers Joh. Martin Nowack E. Friederike Auguste Caroline Wilhelmine. Des B. und Friesens Hrn. Joh. Friedr. Daniel Skade S. Louise Caroline Charlotte. Des B. und Heeringers Gottlieb Gräß E. Pauline Auguste Rosine. Des B. und Zwirnhändlers Johann Samuel Geschwendt E. Bertha Maria. Des B. und Malers Johann Leonhard Brock E. Johanne Emilie Amalie.

**In St. Maria Magdalena.** Des B. und Fleischers Johann Carl Quast S. Robert Julius. Des B. und Schneiders Johann Heinrich Müller S. Johann Carl Heinrich. Des B. und Kreischmers Johann Gottlieb Geisler S. Gottlieb Gustav Robert. Des B. und Stadtschörs Hrn. Johann Carl Kleinert E. Alberte Constanze. Des B. und Wundarzt Hrn. Benj. Ferdinand Gilleborn S. Benjamin Robert Ludwig.

**In St. Bernhardin.** Des B. und Luchmachers Wilhelm Scholz S. Ernst Gottlieb Julius. Des B. und Hutmachers Johann Gottlieb Uhr E. Ernestine Pauline Albertine.

### Copulirte.

**In St. Elisabeth.** Der B. und Hutmacher Johann Friedrich Märcker mit Johr. Johanna Eleonore Rohlm. h. Der B. und Distillirer Joh. Daniel Schnelder mit Frau Johanna Henriette geb. Thomas vermit. Mader. Der Königl. Preuss. Cammer-Rath- und Poltzen-District-Commissarius Fredrichsen Creises auch Erb- und Gerichtsherr auf Paulwitz Herr Friedrich Samuel Leistert mit Johr. Caroline Dorothea Schmidt.

**In St. Maria Magdalena.** Der B. und Schönsärber Christian Gampert mit Anna Rosina Walthern. Der Organist und Schullehrer in Nassel Herr Johann Carl Gottfried Trumpp mit Johr. Anne Dorothea Hornig.

### Gestorbene.

**In St. Elisabeth.** Des gewesenen B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Eduard Wilhelm Klinger S. Friedrich Gustav Eduard, alt 3 J 7 M. 11 T. Des B. und Parfämers Joh. Gottlieb Reinisch Ehefrau Eva Rosina geb. Schuppin, alt 43 J.

**In St. Barbara.** Des B. und Villerers Hrn. Johann Friedr. Weber S. Gottlieb Julius, alt 1 J. 15 W. Des B. und Tischlers Joh. Samuel Anders S. Carl Friedrich, alt 4 M. Der B. und Destillirer Hrn. Carl Siegemund Eckert, alt 50 J. Des B. und Gürtlers Friedrich Bartsch S. Friedrich Wilhelm, alt 12 W.